

### KAPITEL 13

## UNTERNEHMUNGEN IM GEBIRGE

Benjamin am 15.02.2007, 14:29

Die Sonne ist schon lange hinter den hohen Gebirgsketten verschwunden, welche das Plateau gleich einem Rahmen umgeben. In die Dunkelheit späht Sarge, während sich der Rest der Gruppe schlafen legt. Es war ein anstrengender Tag gewesen, den meisten schmerzen die Beine von der langen Wanderung. In Entons Hütte ist es zwar eng, doch trocken und warm, so dass es eine entspannte und ruhige Nacht wird. Die Wachen wechseln sich regelmäßig ab, so dass jeder genug Erholung bekommt, denn bereits die Morgendämmerung beschert den Gefährten ein Konzert unterschiedlichster Tierstimmen. Insekten wie Vögel beginnen den Tag scheinbar ausgelassen und fröhlich, und so hält es die Abenteurer nicht lange in ihrem Lager. Bereits mit den ersten Sonnenstrahlen sind die meisten wach.

Lorom am 15.02.2007, 13:27

Lorom wacht auf und kratzt sich. Danach reibt er sich den Rest vom Schlaf aus den Augen und sieht sich nach anderen wachen Personen um.

Khamag am 15.02.2007, 18:46

Khamag streckt sich müde und gähnt. Mit halb geschlossenen Augen zieht er sich an und sieht, wie es um die anderen steht.

Lorom am 15.02.2007, 20:40

Lorom schlendert ein wenig herum und sieht sich die teils noch schlafenden Personen näher an. Sein besonderes Interesse wecken die jeweiligen Waffen der Gefährten.

Kayla am 16.02.2007, 14:51

Kayla wacht langsam auf und sieht sich etwas verwirrt in der Gegend um. Sie war in der Hütte geblieben, hatte sich einfach irgendwo zusammengerollt - auch wenn sie sich nicht mehr wirklich erinnern konnte, wie sie hinein gekommen war. Aber sie zuckt nur mit den Schulter, setzt sich auf und streckt sich lange und genüsslich, lockert ein wenig die Schultern und den Nacken, bevor sie sich erhebt, sich umsieht und nebenbei versucht herauszufinden, ob sie sich vielleicht irgendwo nützlich machen kann.

Haran am 18.02.2007, 00:27

Haran und Ramina hatten die zweite Wache übernommen, sich etwas unterhalten und schließlich die Ablösung gerufen. Nun wacht Haran auf und lächelt, als er direkt neben sich Ramina schlafend sieht. Er haucht ihr einen Kuss auf die Wange und flüstert in ihr Ohr: "Aufwachen." Danach erhebt er sich und vergewissert sich, dass noch alles genau so ist, wie er es beim Schlafengehen vorbereitet hat. "Ich denke, wir sollten frühstücken und uns dann auf die Jagd machen.", meint er laut zu den anderen.

Cambeul am 18.02.2007, 20:39

Cambeul streckt sich und öffnet die Augen. Kurz schaut er sich um, einige sind schon wach. "Guten Morgen.", sagt er zu den Kameraden, die schon wach sind. "Irgend etwas Aufregendes passiert?"

Dann steht Cambeul auf, geht nach draußen und macht sich frisch. Er kommt wieder herein, kleidet sich ganz und legt seine Waffen an. "Ein Frühstück wäre nicht schlecht!", stellt er mal so in den Raum. Dann packt er seine Sachen richtig zusammen, um für den weiteren Aufbruch gerüstet zu sein.

Sarge n Gldoch am 19.02.2007, 13:46

Sarge, der die Nacht draußen verbracht hatte, und auch nicht durch Kaylas fürsorgliche Versuche dazu zu bewegen war, in der Hütte zu übernachten, öffnet langsam die Eingangstür, schaut die Runde, steigt über die Halbwachen und Schlafenden, greift sich eine Schüssel kalte Suppe und ein paar Brocken kaltes Fleisch und trollt sich wieder aus der Tür.

Siles am 19.02.2007, 21:46

Nachdem Siles den Topf ausgegessen hat, steht sie von ihrem Lager auf und blickt umher, ob sie erkennt, wo die Schüssel hinzustellen ist. Da ihr nichts besseres zu Gesicht kommt, stellt sie sie auf den Tisch, an dem sie kürzlich noch gegessen hat. Im Anschluss geht sie leise zu Sarge, der draußen vor der Tür sitzt. Dort spricht sie ihn an: "Sarge?"

Sarge n Gldoch am 20.02.2007, 08:52

"Hmm.", knurrt Sarge leise, fragend, während er ein Stück Fleisch kaut und sich neben der Tür auf den Boden hockt.

Alkis am 20.02.2007, 16:19

Alkis streckt sich kurz, kratzt sich hinter dem Ohr, und steht dann langsam und müde auf. "Woha, scheiße.", meint er grummelig und reibt sich die Schläfen, "Ich glaube, ich vertrage die Höhenluft nicht mehr so gut. Bei Animekna, habe ich Kopfschmerzen..." Weiter vor sich hin murmelnd zieht er sich seinen Mantel über, schnappt sich den Spazierstab und schlürft Richtung Türe. "Ich geh mir eben die Beine vertreten, mag jemand mitkommen?", fragt er in die Runde.

Siles am 20.02.2007, 20:10

Siles antwortet zu Sarge leise: "Danke, es geht etwas besser."

Sarge n Gldoch am 20.02.2007, 20:15

"Hmm.", knurrt Sarge, fast schon freundlich. Während er an seiner Suppe schlürft, bietet er Siles eines der Fleischstücke vom Vortag an. Er schluckt die Suppe, zieht Rotz durch die Nase hoch und fragt leise, halb knurrend: "Was jagt dich?"

Khamag am 20.02.2007, 20:31

Khamag geht zu Alkis und nickt ihm zu. "Ich komme mit."

Alkis am 21.02.2007, 10:03

Khamag zunickend wendet sich Alkis nochmal im Raum um. Da niemand anderes mitzukommen wollen scheint, geht er nach draußen.

Endlich vor der Tür angekommen, schließt er die Augen und nimmt ein paar tiefe Züge kalter Morgenluft. "Ah,", seufzt er, "das tut gut." Er sieht sich kurz um, und schlendert dann ohne ein wirkliches Ziel ein wenig von der Hütte weg. Er will nicht so weit, dass er sich verlaufen könnte, aber weit genug, um ein wenig abschalten zu können. Dass Khamag dabei ist, hilft nur - der kennt sich hier nämlich aus.

Kayla am 21.02.2007, 16:31

Kayla sieht sich in der Runde um, wie alle langsam aufwachen. Zuerst will sie zu Sarge gehen, sieht dann aber, dass er sich nicht mehr im Raum befindet. Dann tritt sie nach draußen und erblickt ihn, wie er sich mit Siles unterhält. Deswegen geht sie nur kurz bei ihm vorbei, schickt ein lächelndes und aufmunterndes "Guten Morgen!" sowohl geistig als auch tatsächlich an Siles.

Sarge n Gldoch am 21.02.2007, 19:38

Sarges Mundwinkel zucken ein kurzes Lächeln, als Kayla ihn berührt.

\* *seufz*

- *Fein warm?*

\* *Total fein, einfach wunderbares Gefühl.*

- *Hm.*

Lorom am 21.02.2007, 19:50

Lorom bleibt vor eine Ecke stehen, bückt sich und starrt ruhig einige Minuten den Boden an. Dann richtet er sich mit einem spöttischen Lächeln wieder auf und murmelt leise: "Quiek!"

Cambeul am 21.02.2007, 22:52

Cambeul nimmt sich ein wenig Fleisch und geht kauend nach draußen. Er blickt sich kurz nach allen Seiten um, nimmt ein paar tiefe Atemzüge und geht dann wieder hinein zu den anderen.

Dearan am 22.02.2007, 08:05

Nachdem auch Dearan aus einem langen, ruhigen und traumlosen Schlaf erwacht ist, erhebt er sich von seinem Nachtlager und streckt mit einem mehr oder weniger lauten

Gähnen seine Glieder. Der letzte Tag hatte ihm ganz schön zu schaffen gemacht, doch nun fühlt er sich wieder ausgeruht und frisch. Er reibt sich kurz den Schlaf aus den Augen, dann packt er seine Sachen zusammen. Beim vorbeigehen nimmt er sich noch einen Kanten Brot und etwas Fleisch vom Tisch, das wohl noch vom Abendessen übrig zu sein scheint. Dann verlässt er die Hütte.

Draußen angekommen saugt er die frische Morgenluft mit großen Zügen ein. Er lehnt sich mit dem Rücken an die Wand der Hütte und späht über das Plateau. Genüsslich auf einem Stück Brot kauend denkt er darüber nach, was dieser neue Tag wohl wieder an Überraschungen parat halten wird.

Haran am 22.02.2007, 08:52

Auch Haran bedient sich am Fleisch des Vortages und nimmt auch eine Schüssel für Ramina, die er ihr reicht, als sie die Augen aufschlägt. "Guten Morgen." Haran sieht sich in der Hütte um und nickt Alkis zu, als dieser sich die Beine vertreten geht.

Ramina am 22.02.2007, 18:14

Dankbar lächelt Ramina Haran an, als er die Schüssel vor sie hin stellt. Sie streckt sich ausgiebig, nimmt die Schüssel in ihre Hände und erwidert Harans "Guten Morgen". Nachdem sie ihre Schüssel restlos ausgelöffelt hat, blickt sie zu Haran und fragt: "Hättest du auch Lust auf einen kleinen Morgenspaziergang?"

Benjamin am 23.02.2007, 13:34

An Entons Haus haben sich die meisten inzwischen frisch gemacht und ihre Ausrüstung zusammen geräumt. Auch der Gastgeber tritt trotz seiner überwältigenden Besucherzahl überraschend munter aus dem kleinen Kämmerlein im Westflügel der Hütte heraus, welches allem Anschein nach sein Bett beherbergt. "Togi Din!", murmelt er Dearan, Haran, Lorom und Ramina, die sich im Inneren der Hütte befinden, zu, während er sich sein noch wirres Haar mit einem alten hölzernen Kamm gerade streicht. Seine Kleidung scheint sich im Vergleich zum Vortag nicht geändert zu haben. Fürsorglich beginnt er damit, die Essenstöpfe zu säubern und den Tisch wieder leer zu räumen.

Alkis und Khamag verlassen unterdessen gemeinsam die Gruppe und schlendern nach Osten hin über das Plateau. Von allen Seiten dringen Geräusche an sie heran. Majestätisch erheben sich die Berge, eine kühle, frische Brise zieht von ihnen herüber und erfüllt ihre Lungen. Milchigweiße Nebenschwaden liegen überall dort in der Luft, wo die ersten Sonnenstrahlen auf den tauglitzernden Boden fallen. Einige wenige Baumgruppen bieten Unterschlupf für Vögel, deren Nester von den hohen Baumkronen getragen werden. Hin und wieder huschen kleine Echsen, Nager oder auch Schlangen über ihren Weg, der die beiden Wanderer geradewegs auf einen Hügel zu führt, der sich etwas seitlich zum Gebirge hin erhebt.

Haran am 24.02.2007, 08:36

"Aber gerne doch." Haran lächelt Ramina an und hilft ihr, sich vom Boden zu erheben. Er prüft kurz seine Ausrüstung, dann sieht er sie an: "Hast du eine Vorstellung, wo's hingehen soll?"

Alkis am 25.02.2007, 12:57

Alkis seufzt. "Ah, das ist wunderbar", meint er zu Khamag, "das erinnert mich an meine Kindheit - als ich in Aballon morgens in den Obstgärten Babybroggs gejagt habe. Die kamen immer morgens aus ihren Höhlen um die zu Boden gefallen Früchte zu fressen. Hmm, irgendwie vermisse ich Aballon. Und die Berge."

Er schaut sich um, lässt seinen Blick über die Landschaft schweifen, und ein zufriedenes Lächeln schleicht sich auf sein Gesicht. Fast wie von selbst tragen ihn seine Schritte in Richtung des Hügels. Er möchte ein Stückchen nach oben, um noch mehr von seiner Umgebung sehen zu können.

Lorom am 25.02.2007, 16:03

Lorom wünscht Enton einen guten Morgen. Er hilft ihm dabei, den Tisch zu säubern, um sich danach wieder an seine Karten zu setzen und diese weiter zu perfektionieren. Während seiner Arbeit mit Stift und Papier schweifen seine Gedanken immer wieder zu der Ecke und er nimmt sich vor, das pelzige Geschöpf möglichst bald zu fangen.

Ramina am 26.02.2007, 15:37

Ramina lächelt zurück, ergreift Harans Hand und zuckt mit den Achseln: "Ist mir egal. Ich will bloß mal an die frische Luft. Allzu weit sollten wir uns sowieso nicht entfernen, weil wir bestimmt bald aufbrechen, oder?" Während dieser Worte zieht sie Haran bereits zur Tür hinaus.

Benjamin am 27.02.2007, 09:38

Alkis und Khamag klettern den Hügel nach oben. Er schien auf den ersten Blick recht flach, doch entpuppt sich nun als stattlicher Fels. Die beiden geübten Abenteurer geben allerdings nicht auf und können nach ein paar Klettereinlagen auch den Gipfel des Hügels erreichen. Von hier oben haben sie einen herrlichen Ausblick auf das Gebirgsplateau. Der Himmel ist klar und wolkenlos, und so können die beiden weit blicken. Sie erspähen das Plateau, eine weite, grüne Pflanzenzunge, welche sich durch das an den Rändern spitze, schroffe Bergmassiv zieht. Wo das Grün endet, folgen dürre, trockene Steppen, die sich zu hohen Felsen erheben und gleichsam einen Kranz, eine Mauer um sie herum bilden. Alkis' Blick gleitet weiter am Horizont entlang und bleibt an einem mächtigen Felsen hängen, vor dem sich etwas Merkwürdiges befindet. Ein grau-schwarzes Gebilde, was er nur stecknadelkopfgroß erkennen kann, scheint sich an dem Felshang zu befinden.

Khamag am 27.02.2007, 13:13

"Mhm. Ein guter Tag heute", kommentiert Khamag und lässt den Blick schweifen.

Cambeul am 27.02.2007, 17:50

Cambeul wendet sich an die anderen: "Wo sind eigentlich Khamag und Alkis hin?" Er hofft, dass sich irgend einer angesprochen fühlt.

Lorom am 27.02.2007, 20:40

Lorom fühlt sich angesprochen: "Keine Ahnung, vielleicht draußen?"

Haran am 28.02.2007, 02:32

Haran lässt sich von Ramina zur Tür hinaus ziehen. Er lacht und lässt sie die Führung übernehmen. Natürlich marschiert Ramina in Richtung Wäldchen, wie könnte es bei einer Waldläuferin auch anders sein.

'Sie bleibt ihrer Natur eben treu...' denkt sich Haran und muss grinsen. Als sie ein ganzes Stück im Wald sind, hält Haran sie sanft, aber bestimmt zurück.

"Schau mich mal an, Ramina.", spricht er zärtlich zu ihr. Er sieht ihr lange in ihre großen Augen und entdeckt eine Tiefe darin, die er vorher noch nie bei jemandem entdeckt hat. Er lässt sich in diesen Augen versinken.

Langsam, ganz langsam nähert er sich ihr mit seinen Lippen, bis er ihr einen langen, leidenschaftlichen Kuss gibt.

Alkis am 28.02.2007, 08:48

"Allerdings,", pflichtet Alkis Khamag bei, "es ist wirklich schön." Er lässt seinen Blick über die Umgebung schweifen, als ihm dieses Gebilde auffällt. Er schaut nochmal etwas genauer hin, zieht eine Augenbraue hoch, und zeigt in die Richtung. "Hey, Khamag", meint er leise, "siehst du das da hinten? Diesen kleinen schwarzen Punkt? Was ist das? Könnte ein Haus sein oder so."

Sarge n Gldoch am 28.02.2007, 09:00

Sarge hockt auf dem Boden neben der Tür, kaut am kalten Fleisch und sieht zu, wie die Gefährten paarweise die Hütte verlassen.

\* *Wenigstens ist keiner alleine unterwegs.*

- *Zufall, purer Zufall.*

\* *Seufz...*

- *Wie kann man nur so vorgehen?*

\* *Was soll das heißen?*

- *Wir sollten uns sammeln, Vorgehen planen, Trupps einteilen, ausrüsten...*

\* *Dann sag's doch!*

- *Nein. ich werde niemanden führen.*

\* *Dann akzeptiere wie sie's machen.*

- ...

Kayla am 28.02.2007, 15:25

Langsam gesellt sich Kayla zu Sarge, merkt wie er die anderen beobachtet, ein wenig zweifelnd dabei aussieht. "Morgen. Wie war deine Nacht?"

Sarge n Gldoch am 28.02.2007, 15:33

"Hmm.", knurrt Sarge leise, während er das letzte Stück kalten Fleisches schluckt. Er spült mit einem Schluck Suppe nach und sieht zu Kayla hoch. "Lang. Nichts los.", meint er. Nach einem kurzen Augenblick, in dem man seinen Gesichtsausdruck als zweifelnd bezeichnen könnte, fragt er leise: "Wie war deine?"

Ramina am 28.02.2007, 18:09

Ramina erwidert Harans Kuss, wobei sie ihre Hände um seine Taille legt. Sie genießt die Nähe und Zweisamkeit und hofft, dass es nie wieder aufhört. Als Haran sie wieder los lässt, öffnet sie ihre Augen, obwohl sie sich nicht erinnern kann, sie geschlossen zu haben. Liebevoll blickt sie zu ihm auf und lächelt ihn an: "Ich weiß gar nicht, was mit mir los ist. Ich küsse hier einen fast fremden Mann, der mir doch irgendwie so vertraut ist.", spricht sie ihre Gedanken aus und streicht dabei Haran sanft über das Haar.

Khamag am 28.02.2007, 20:44

Khamag antwortet, ohne den Blick von dem Punkt abzuwenden: "Gewiss, es ist ein ganzes Stück entfernt", kommentiert er. "Es sieht kleiner aus von hier. Das ist die Festungsrueine des Erzmagiers Oqulus, der vor vielen Jahren hier gelebt und schwarze Magie betrieben hat. Die gesamte Burg soll wohl magisch erschaffen worden sein."

Kayla am 01.03.2007, 15:20

"Sie war... etwas verwirrend, glaub ich.", antwortet sie Sarge. „Ich weiß noch nicht einmal mehr wie ich hinein gekommen bin. Aber ansonsten ruhig und gut."

Sarge n Gldoch am 01.03.2007, 15:57

Sarge brummelt etwas Zustimmendes leise vor sich hin. "Ausgeruht sein ist wichtig." Nach einem kurzen Augenblick, ihn dem er Kayla einen fragenden Blick zuwirft, fragt er leise: "Welche ist deine Antwort auf meine Frage?". Ruhig und gelassen greift er nach dem kleinen Messer, welches es er fürs Kochen und Arbeiten verwendet, seinem Schleifstein und beginnt, die Klinge abzuziehen.

Alkis am 03.03.2007, 21:32

Alkis nickt und betrachtet noch eine Weile schweigend die Burg. "Hmm", kommentiert er schließlich und wendet sich herum, "meine Kopfschmerzen sind weg - wir sollten wohl langsam zurück gehen. Die anderen warten sicher schon, und wir wollten noch Entons Felle zurückholen, nech?" Langsamem Schrittes schickt er sich an, den Hügel wieder hinabzusteigen.

Khamag am 03.03.2007, 21:46

"Klingt vernünftig, lasst uns gehen."

Siles am 04.03.2007, 10:53

"Danke.", flüstert Siles zu Sarge, um das frühere Gespräch wieder aufzugreifen. Siles nimmt das Fleischstück an und isst es still. "Es sind alle Erinnerungen an Dinge, die mir derzeit versagt sind... die hochkommen, wenn ich Ähnliches halt seh'." Sie überlegt kurz, ob sie noch etwas nachschieben will, doch dann bleibt sie ruhig.

Lorom am 04.03.2007, 20:13

Lorom setzt seine Tätigkeit stumm fort.

Haran am 05.03.2007, 00:39

Haran hält Ramina vorsichtig an den Hüften, sieht ihr ruhig in die Augen. "Ach Ramina, mir geht's doch ähnlich. Aber was den völlig fremden Mann angeht, dem kann, glaube ich, abgeholfen werden." Haran lächelt und deutet auf einen moosbewachsenen Stein: "Setz dich." lächelt er sie an. Haran setzt sich dann neben sie und beginnt: "Was ich dir jetzt erzähle, weiß eigentlich niemand auf Gratogel. Zumindest das wenigste."

Und dann erzählt Haran. Erzählt von seiner Geburt als Sohn eines Sklaven und einer Sklavin der Kenget Khamulos, von der harten Arbeit, die er verrichten musste, von dem Verzicht auf die "Chance", ein Kenget Khamulos zu werden, den er in Kauf nahm, um bei seinen Eltern zu bleiben. Haran erzählt von der Abenteurergruppe, die zu seinem fünfzehnten Lebensjahr in Khamulon auftauchte, kurz nachdem seine Eltern beide auf tragische Weise zu Tode gekommen waren. Er erzählt, wie er sich dieser Abenteurergruppe anschloss, wie sie durch die unterirdischen Stollen gejagt wurden. Er erzählt von seinem Leben als Abenteurer danach, von vielen Gefahren und Erlebnissen, bis seine Gefährten schließlich zu alt waren und er sich mit dem Heiler nach Gratogel zurück zog. Haran berichtet, wie er nach und nach vom Tod der alten Gefährten erfuhr und dass nur noch der Iskai am Leben ist, inzwischen 4facher Sebai, mit dem er immer noch Briefkontakt hält.

"Und so, Ramina, lebe ich hier. Mir ist klar, dass die Kenget mich nicht vergessen haben. Sollte ich ihnen jemals in die Quere kommen, werden sie keine Gnade zeigen. Ich allerdings auch nicht. Ich habe gelernt, die Freiheit zu schätzen und das Leben als Minenbesitzer hat mich gelehrt, zu kämpfen, genauso wie das Leben als Abenteurer. Was ich für ein Mensch bin? Nun, das kannst du ja Oibelos fragen. Ich denke nicht, dass du noch nie von mir gehört hast. Ich war es, der vor ein paar Jahren einen Jungen vor zwei Krondiren rettete. Was meinst du, wo die Narbe auf meiner linken Wange her kommt? Und nun treff' ich dich, seh dir in die Augen und mit einem mal spüre ich etwas, was ich noch nie so intensiv gefühlt habe: Zusammensein, Vertrauen."

Haran blickt Ramina lange an, bevor er sie noch einmal küsst. "So, wir sollten zurück, die andern werden uns sowieso schon suchen..." Dabei lacht Haran glockenhell, ein Lachen, wie es nur ganz wenige von ihm jemals gehört haben.

Sarge n Gldoch am 05.03.2007, 08:25

Sarges Linke hinterlässt einen schmierigen Abdruck auf dem kleinen Messer, das er gerade abzieht und er erinnert sich an das nächtliche Zwischenspiel mit Siles.



*\* Du hast dich dafür entschieden, mit deinen Erinnerungen zu Leben?*

*- Ja.*

*\* Warum? Sie sind traurig, schmerzhaft, böse, voller Blut und Gewalt...*

*- Sie sind meine Freunde, meine Familie.*

*\* Aber kannst du nicht...?*

*- Nein. Ich kann mich nicht nur an das Gute erinnern.*

*\* Warum nicht? Das ist normal, das machen alle.*

*- Es wäre zu wenig.*

*\* Aber...*

*- Und ich kann es nicht trennen, ohne Gutes zu verlieren.*

**Kayla am 05.03.2007, 17:41**

"Deine Frage? Welche Frage? Oh...", Kayla beißt sich kurz auf die Lippen, lächelt Sarge verlegen an. "Nein, ich...", - fast eingeschüchtert senkt sie den Kopf, reißt ihn aber sofort wieder hoch und fragt Sarge mit einem leicht frechen Unterton. "Ist die Antwort denn so wichtig?"

**Dearan am 06.03.2007, 08:08**

Nachdem Dearan fertig gefrühstückt hat, geht er kurz Enton zur Hand und beginnt dann, seine Sachen für den heutigen Tag zusammen zu packen. Dabei bleibt sein Blick an seinem Kampfstab hängen. Er greift ihn sich und verlässt Entons Hütte. Draußen sieht er sich nach Sarge um. Er erblickt ihn auch, wie er mit Kayla an der Wand der Hütte lehnt. Er geht auf die beiden zu, um Sarge anzusprechen. Nach wenigen Schritten merkt er jedoch, dass sie sich unterhalten. Dearan beschließt, sie nicht zu stören. Langsam schlendert er vor der Hütte hin und her, kitzelt hier und dort mit der Spitze seines Stabes obskure Gemälde in den staubigen Boden, dessen Bedeutung er selbst nicht einmal kennt.

**Ramina am 06.03.2007, 17:07**

Ramina verspürt einen dicken Kloß im Hals, als Haran von seiner Zeit bei den Kenget erzählt und fasst instinktiv nach seiner Hand. Sie verdrückt sich schnell eine Träne unter dem Vorwand, husten zu müssen, als Haran den Tod seiner Eltern erlebt. Schließlich nickt sie voller Zustimmung als er am Ende diese Vertrautheit erwähnt - ja, sie weiß sehr wohl, was er damit meint.

Schweigend und mit ihren eigenen Gedanken beschäftigt folgt sie ihm zurück zu den anderen, wobei sie seine Hand nicht los lässt. Zu groß ist die plötzliche Angst, er könnte ihr verloren gehen. So bemerkt sie es kaum, als Haran schließlich vor Entons Hütte stehen bleibt.

**Sarge n Gldoch am 06.03.2007, 23:37**

"Für mich nicht. Aber für Dich". Sarge hakt das Thema ab, steht auf, klopft sich kurz den Schmutz vom Mantel und geht ohne Kayla noch einen Blick zuzuwenden zu Dearan.

"Das ist kein Pinsel!", knurrt er ihn an. "Grundstellung, Hoo!"

Kayla am 06.03.2007, 23:44

Kayla blickt Sarge verdutzt nach. Dass er Gespräche einfach beendet, wenn er der Meinung ist alles gesagt zu haben weiß sie mittlerweile, trotzdem macht sie diese ungehobelte Art ein wenig zornig. Auch, oder vielleicht gerade weil sie glaubt, einen Zugang zu diesem störrischen Esel gefunden zu haben. Nur im Moment überwiegt die Überraschung, trotzdem wird sie ihn sich noch vorknöpfen. So kann er mit anderen umgehen, nicht mit ihr, denkt sie sich, während sie ihm nachblickt wie er zu Dearan geht. Nach diesem zornigen Augenblick lächelt sie Sarge verstohlen hinterher. Sie wusste nicht, warum er so auf sie wirkte, aber ihm konnte sie sogar diese Schroffheit verzeihen. Für mich nicht, aber für dich... wenn er ihr erklären würde, warum sie sich entscheiden musste, wäre es schon viel einfacher, aber so...

Benjamin am 07.03.2007, 17:16

Als Ramina und Haran Hand in Hand aus dem Wald treten, tauchen auch Alkis und Khamag wieder auf und gehen auf die Hütte zu. Dort haben sich auch alle anderen bereits frisch gemacht und verbringen ihre Zeit an der frischen Luft. Lediglich Cambeul und Lorom befinden sich noch im Inneren des Hauses bei Enton.

Khamag am 07.03.2007, 20:22

Khamag stemmt die Hände in die Hüften und trägt eine gewichtige Miene zur Schau, als er in die Runde blickt. "Fühlt ihr Euch alle gut? Seid ihr für unsere kleine Kaljed-Jagd ausgeschlafen?"

Lorom am 07.03.2007, 22:24

Lorom packt seine Karten ein, verstaut alle Utensilien, rüstet sich und tritt vor die Hütte, um sich Khamag und den anderen anzuschließen, sobald sie tatsächlich los gehen.

Haran am 08.03.2007, 07:05

Haran vernimmt Khamags Frage aus der Ferne, blickt kurz zu Ramina und meint dann: "Von uns aus kann's los gehn."

Dearan am 08.03.2007, 09:04

Als Sarge ihn anbläfft, macht sich ein Grinsen auf Dearans Gesicht breit. Eine ähnliche Reaktion hatte er sich von ihm erhofft. Glücklicherweise, sein Kampftraining mit dem Stab fortsetzen zu können, will Dearan gerade die Grundposition einnehmen, als Khamags Ruf ertönt. Etwas enttäuscht hält er inne, blickt Sarge an und spricht mit leicht belegter Stimme: "Ich glaube wir werden das wohl auf später verschieben müssen."

Alkis am 08.03.2007, 09:54

Alkis winkt in die Runde. Er sieht bedeutend besser aus als eben beim Aufstehen. "Ich hole nur kurz meine Sachen", meint er zu Khamag und verschwindet in die Hütte. Drinnen angekommen schnappt er sich seine Waffen, und überprüft noch einmal seine

Bolzenschleuder. Nicht, dass sie klemmt oder sonstwie nicht funktioniert, wenn er sie am meisten braucht. Als er fertig ist, was nicht allzu lange dauern sollte, schlendert er wieder nach draußen, um sich zu den anderen zu gesellen.

Lorom am 11.03.2007, 17:43

Lorom betrachtet nachdenklich seine Fingerspitzen. Die Person, die offenbar Kayla genannt wird, erinnert ihn an irgendwie an jemanden in seiner alten Heimat...

Dearan am 12.03.2007, 09:05

Dearan folgt Alkis ins Innere der Hütte. Drin rüstet er sich mit seinem Bogen samt Köcher aus. Das Kurzschwert lässt er zurück, da er sowieso nicht mit der Waffe umgehen kann und sie ihm wahrscheinlich eher behindern als helfen würde. Fertig ausgerüstet tritt er wieder ins Freie und wartet auf den Aufbruch.

Sarge n Gldoch am 12.03.2007, 11:49

Sarge knurrt etwas Unverständliche: "Denk das nächste Mal daran.", schnarrt er noch hinterher. Er sieht zu wie sich die Gruppe langsam sammelt.

Kayla am 12.03.2007, 13:37

Auch Kayla geht in die Hütte und rüstet sich aus. Mit einigen schnellen Handgriffen versucht sie noch, das schmutzige Geschirr und die Kochuntesilien zu ordnen, bevor sie hastig die Hütte verlässt und sich hinter Sarge stellt.

Sie mustert ihn von hinten und betrachtet seinen Mantel, der deutliche Gebrauchsspuren aufweist. Ein paar Gedanken schießen ihr durch den Kopf: Was wird er schon alles erlebt haben? Wo wird er schon überall gewesen sein? Was schon alles getan?

Sie zaubert ein leises Lächeln in ihr Gesicht. Ein klein wenig freut sie sich auf die spannenden Geschichten, die er sicher zu erzählen weiß. Und gute Erzähler sind meist auch gute Zuhörer, wie sie als Kind gelernt hat. Aber wieviel von alle dem wird er ihr wirklich erzählen? Etwas ungehalten über diesen Gedanken schüttelt sie ihn ab, stellt sich neben Sarge und grinst ihn frech an: "Keiner geht alleine, richtig?"

Haran am 17.03.2007, 08:42

Nachdem sich alle zu Zweiergruppen zusammen gefunden haben, nickt Haran Khamag zu: "Also? Gehen wir?"

Alkis am 17.03.2007, 10:23

Alkis nickt Haran zu. "Ich denke wir können los. Khamag? Enton? Kann uns einer von euch den Weg zeigen?"

Ramina am 17.03.2007, 10:37

Auch Ramina überprüfte noch einmal schnell ihre Ausrüstung, lächelt erst Haran freundlich an und blickt dann erwartungsvoll zu Enton und Khamag. Es ist ihr anzusehen, dass sie letzte Nacht gut geschlafen hat und nun voller Tatendrang bereit ist, neuen Abenteuern entgegen zu sehen. Innerlich hat sich bei ihr ein unglaubliches Hochgefühl ausgebreitet, doch sie kann nicht wirklich sagen, ob es an der Tatsache liegt, dass Haran neben ihr steht oder ob sie sich einfach auf den neuen Tag freut. Wahrscheinlich ist es eher eine Mischung aus beidem.

Noch einmal blickt sie sich um, wobei ihr allerdings auffällt, dass Siles im Kreise der Wartenden noch fehlt. Schnell huscht Ramina deshalb noch einmal in die Hütte, wo Siles unschlüssig herumsteht.

"Komm, wir wollen weiter!", strahlt sie ihre alte Wegbegleiterin an, wobei es ihr schwerfällt, ihre übermäßig gute Laune zu verbergen. Ohne eine Antwort abzuwarten, zieht sie Siles mit nach draußen und verkündet: "Ich glaube, jetzt sind wir alle da! Also, auf geht's!"

Lorom am 18.03.2007, 17:54

Lorom schnippt mit den Fingern, weil ihm eingefallen ist, an wen ihn Kayla erinnert. Zufrieden lächelnd begibt er sich zu den Marschbereiten.

Sarge n Gldoch am 19.03.2007, 09:54

"Hmmm", schnarrt Sarge zustimmend auf Kaylas Anspielung.

- *Sie wird mit uns gehen!*

\* *Sie wird mit uns gehen!*

- ...

\* :-)

Kayla am 20.03.2007, 10:44

Kayla lächelt vor sich hin, betrachtet die Gruppe und steht marschbereit neben Sarge. Sie lässt keine Zweifel aufkommen, neben wem sie zu marschieren gedenkt. Auch wenn er wiederum nicht sehr gesprächig zu sein scheint.

Khamag am 20.03.2007, 14:41

"Ausgezeichnet", nickt Khamag mit Blick auf die Gruppe. "Wenn ihr dann bereit seid, werdet ihr mir nun folgen." Damit bedeutet er den anderen, ihm zu folgen und geht voran.

Siles am 20.03.2007, 20:08

Auch Siles hat ihre Sachen geschnappt und ist mit den anderen mitgezogen.

Dearan am 20.03.2007, 20:18

Mit zufriedenem Gesicht und guter Laune macht sich Dearan daran, Khamag zu folgen. Seinen Stab in den Rechten geht er nun voller Tatendrang und Neugier, was heute auf sie zukommen mag, daher.

Lorom am 25.03.2007, 12:59

Lorom stampft mit seinem Fuß auf und folgt Khamag.

Alkis am 26.03.2007, 12:35

Alkis wartet, bis alle auf dem Weg sind, atmet einmal tief durch, seufzt, und marschiert den anderen hinterher. Er ist ein wenig unaufmerksam, seine Gedanken wandern mal hierhin, mal dorthin. Er versucht sich über ihre aktuelle Situation klarzuwerden, einen Ausweg aus ihrer misslichen Lage zu finden. Khamag ist ein Verbündeter, dem er vertrauen will. Er weiß nur noch nicht, ob er es kann. Andererseits ist es vielleicht an ihnen, den ersten Schritt auf den anderen zu tun. Derart in Gedanken stolpert der Goldschmied über ein kleines Steinchen, und wäre fast gefallen, hätte er nicht seinen Stab gehabt.

Missmutig reißt er sich zusammen, und versucht sich jetzt wieder besser auf die Umgebung zu konzentrieren.

Benjamin am 27.03.2007, 11:25

Es ist ein warmer und sonniger Tag geworden. Die knöchelhohen, dunkelrot blühenden Pflanzen, die rechts und links des sandigen Trampelpfades die Steppe bedecken, strömen einen kräuterartigen, intensiven Duft aus. Vor den Gefährten erheben sich einige schroffe Felsen, die sich zu dem hohen Gebirgskranz ziehen, der das Plateau umgibt. Khamag führt die Gruppe sicher durch das Gelände, immer höher empor. Schon bald haben sie die ersten steilen Anstiege geschafft. Die Abenteurer blicken zurück und können in der Ferne Entons Hütte recht klein im Tal erblicken. Doch die Reise ist noch nicht zu Ende, immer weiter führt Khamag sie nach oben, bis selbst von der spärlichen Vegetation so gut wie nichts mehr zu erkennen ist. Das Wandern in den Bergen ist anstrengend, doch bald sehen sie, dass der Weg wohl tatsächlich der Richtige ist: In den hoch aufragenden Bergen befinden sich zahllose Gänge und Höhlen.

Noch ein ganzes Stück führt Khamag die Gefährten durch die karge Landschaft, bis sich sein Schritt verlangsamt. Aufmerksam späht er in die Umgebung, geht dann nur noch langsam voran. Nach der letzten Biegung erkennen auch die anderen, warum: Sie sind in einer Sackgasse angekommen und werden von mächtigen Felsen flankiert. Vor sich sehen sie mehrere große Eingänge, die tiefer in das Gebirge führen. Ein Windstoß lässt ihnen einen strengen Tiergeruch in die Nase steigen.

Lorom am 27.03.2007, 12:01

Lorom hält sich im Hintergrund, während er ein paar Zeichnungen auf der Karte hinzufügt und dabei immer wieder misstrauisch die dunklen Eingänge beäugt.

Dearan am 27.03.2007, 12:58

Dearan rümpft die Nase. Er blickt langsam von einem Eingang zum nächsten und betrachtet Sie allesamt skeptisch. Seine gute und fröhliche Laune ist nun einer ernsten und Geduldigen gewichen. Abwartend blickt er sich in der Runde der Gefährten um und versucht ihre Reaktion auf die neue Situation zu erkennen.

Sarge n Gldoch am 27.03.2007, 13:52

Sarge geht lautlos in die Hocke, betrachtet die Spuren genauer und versucht sich einen Überblick zu verschaffen, was auf sie zukommen wird. Langsam greift er nach dem Focol, zieht ihn und wiegt ihn sanft in der Rechten: "Das wird lustig..."

Alkis am 27.03.2007, 20:05

Alkis schmunzelt, und spannt mit geübten Fingern die Bolzenschleuder, legt seinen letzten Giftbolzen ein, und schließt die Augen. Im Stillen murmelt er kurze Gebete an Animekna und Animebona, dass sie sein Auge scharf, seine Bewegungen zielsicher und seinen Verstand wach halten mögen. Er bittet um ihren Segen für diesen letzten Schuss, und gleichzeitig entschuldigt er sich dafür, das er eines der Geschöpfe der Erde damit töten will. Aber sie haben die Felle genommen, und einen armen Einsiedler damit in Gefahr gebracht. Und wie der Krondir den fußlahmen Skrinn angreift, nur um von dessen Rudel überrannt zu werden, so werden die Gefährten Enton rächen. Es ist im Gleichgewicht. Es ist gerecht.

Schließlich öffnet er die Augen wieder, überprüft nochmal das Bolzengewehr, und richtet die Mündung sorgfältig gen Boden, damit niemand versehentlich getroffen werden kann. Dann meint er leise zu Sarge:

"Du, Siles und Khamag gehen vor, Kayla, Ramina, Haran und Lorom dahinter, Dearan und ich nehmen jeweils eine Flanke? Einverstanden? Oder wollen wir uns aufteilen? Ich habe keine Ahnung wie viele Viecher drin sind, oder ob die Höhleneingänge breit genug sind, um in so einer Gruppe überhaupt effektiv kämpfen zu können."

Khamag am 28.03.2007, 14:06

"Riecht ihr das? Gut, da wär'n wir." Khamag gibt sich den Anschein von Verlegenheit und steckt die Daumen in den Gürtel.

"Ihr seid zu neunt, wenn ich noch dazukomme wird es ein wenig eng da drinn'. Ich werd' hier draußen auf euch warten. Ich würd' euch sowieso keine Hilfe sein."

Lorom am 28.03.2007, 16:26

"Quiek!" erwidert Lorom gedankenverloren auf die letzte Bemerkung von Khamag.

Khamag am 28.03.2007, 19:24

Khamag dreht sich nicht zu Lorom um. Stattdessen hält er sich eine Hand ans Ohr und meint kühl: "Wie war das?"

Alkis am 29.03.2007, 07:53

"Lorom", fährt Alkis dazwischen, "wenn du erkältet bist, dann nies' wenigstens wie ein Mann. Das komische Gequieke klingt ja fast wie das von 'nem rolligen Skrinn."

Er schaut Lorom scharf an. In seinen Augen steht das "Nicht hier. Nicht jetzt." fast schon wörtlich ausgeschrieben. Die Gruppe kann es sich kaum erlauben, ihren momentanen Verbündeten zu verärgern. Und noch bevor jemand anderes was dazu sagen kann, fährt er fort: "Na, wie sieht es jetzt aus? Sollen die komischen Viecher uns die Felle 'rausbringen oder was? Auf geht's."

Lorom am 29.03.2007, 12:38

"Ich meine nur, dass man bei einer lustigen Unternehmung wie dieser durchaus so viel Unterstützung gebrauchen kann wie nur möglich.", antwortet Lorom unschuldig. Zu Alkis sagt er: "Ich kann für mich selbst sprechen. Ich habe überdies keinen Bedarf an *guten* Ratschlägen..."

Khamag am 29.03.2007, 16:09

Khamag wirft einen finsternen Blick auf Lorom. "Aldann", verabschiedet er sich mürrisch.

Sarge n Gldoch am 29.03.2007, 18:50

"Hmm... Nein. Keiner geht alleine.", kommentiert Sarge Alkis' Frage: "Auch nicht in den Flanken - dafür wird zu wenig Platz sein." Er verzieht unzufrieden das Gesicht. "Wir müssen immer darauf achten, den Rückweg frei zu haben." Nach einem kurzen Augenblick meint er: "Ich und Haran übernehmen die Front, Siles, Kayla, Lorom die Mitte, sichern die Flanken. Du und Dearan deckt uns den Rücken und den Rückzug."

Kayla am 29.03.2007, 18:51

Als Kayla sieht wie Sarge und Alkis palavern, geht sie zu ihnen, legt ihre Hand auf Sarges Schulter: "Ich mit dir, richtig?", sagt sie lächelnd.

Sarge n Gldoch am 29.03.2007, 18:53

Sarge sieht Kayla an, sein Blick ist kalt. Auch das kleine bisschen Gefühl, das Kayla immer wieder sah - oder zu sehen glaubte - war verschwunden. "Nein. Nicht bevor du Dich entschieden hast.", antwortet er ihr nüchtern und sachlich. Dann wendet er sich ab.

Alkis am 29.03.2007, 20:54

Alkis nickt Sarge zu, und kommentiert das Ergebnis ihrer kurzen Beratschlagung mit einem knappen "einverstanden". Dann stellt er sich ans hintere Ende der Gruppe, um von dort den Rücken zu decken, falls es dann losgehen sollte. Er wirkt ein wenig traurig.

Er ist es auch, nur kann er nicht sagen warum. Oder - vielleicht doch. Er grübelt noch etwas, während der Rest sich weiter beratschlagt und bereit macht.

Kayla am 30.03.2007, 13:10

Sarges Worte treffen Kayla. Sie beißt sich auf die Unterlippe, verzieht den Mund und ist drauf und dran Sarge eine giftige Antwort an den Kopf zu werfen - wäre da nicht irgend etwas in ihrem Hinterkopf, das sie davon abhält. So starrt sie nur böse in Sarges Rücken und wendet sich ab. 'Warum ist er so gemein zu mir? Ich will doch nur in seiner Nähe sein, wenn wir kämpfen müssen!', denkt sie bei sich, 'Ob ich kämpfen oder mich verteidigen können will - das ist doch das selbe! Warum soll ich wegen einer so dummen Frage von ihm wegbleiben!'

Siles am 01.04.2007, 09:08

Siles blickt in die Richtung der Höhle und versucht Signale von Animebona zu empfangen. Leicht fragende Gedanken lässt sie Richtung Animebona fließen.

Haran am 01.04.2007, 10:05

Haran sagt nichts. Als Sarge die Gruppe eingeteilt hat, zieht er wortlos sein Schwert und macht sich bereit. Seine Augen suchen den Blick von Ramina. Als er ihn findet, nickt er ihr zu. 'Wir schaffen das.', scheint er ihr sagen zu wollen. Danach blickt er in die Runde. Als Kayla an ihm vorbei geht, flüstert er: "Ruhig bleiben, der fängt sich schon wieder." Dabei achtet Haran darauf, dass Sarge ihn nicht hört. Schließlich meint er nur: "Ich bin bereit."

Lorom am 01.04.2007, 19:26

Lorom seufzt, packt schließlich seine Karten weg und greift ebenfalls nach seinem Schwert. Er überlegt kurz und verstaut es wieder. Schließlich nimmt er seinen Stab, damit kann er in der Höhle wenigstens niemandem sonst weh tun. Und sollte es zum Kampf kommen ist auf jeden Fall genug Fleisch zwischen ihm und etwaigen Monstern, das ruhig gefressen werden kann.

Ramina am 02.04.2007, 17:42

Ramina steckt sich vorsorglich einige Wurfdolche griffbereit in ihren Gürtel und nimmt einen davon in die Hand. Dann versucht sie ihre Gedanken frei zu bekommen. Sobald sich eines der Tiere zeigt, wird sie versuchen mit Hilfe der Tiermagie sich in selbiges hinein zu versetzen, um so vielleicht Einfluss auf das Tier zu erlangen. Sie atmet tief und konzentriert sich völlig auf ihr Innerstes. Ihr Blick wandert langsam von einem Höhleneingang zum nächsten und ihre Sinne sind alle nach vorn gerichtet, auf das, was auch immer aus den dunklen Höhlen hervor kommen wird.

Kayla am 03.04.2007, 11:15

Kayla wirft Haran einen grimmigen Blick und ein entschuldigendes Lächeln zu: 'Wird er...?', flüstert sie leise. Sie greift ihren Kampfstab, wie es ihr Sarge gezeigt hat, und versucht sich zu konzentrieren, nach Animekna zu spüren.



Sarge n Gldoch am 03.04.2007, 11:16

Sarge erhebt sich aus seiner hockenden Stellung, blickt sich um, mustert die Gefährten. "Haran, ihr habt mitgehört?"

Benjamin am 04.04.2007, 09:26

Noch als die Gefährten ihre Positionen diskutieren und sich auf den Kampf vorbereiten, sind die Neuankömmlinge offenbar schon bemerkt worden. Hinter einem Felsvorsprung sprinten mehrere dieser Raubtiere hervor. Ihre auffällige Zeichnung lässt die Kaljed größer erscheinen als sie sind. Für den Moment zucken die Kämpfer zusammen, die Tiere sind verdammt schnell. Es bleibt kaum mehr Zeit zum Reagieren.

Lorom am 04.04.2007, 13:26

Nachdem sich Lorom vom ersten Schreck erholt hat, nimmt er seinen Kampfstab in die rechte Hand und sein Schwert in die linke.

Siles am 04.04.2007, 21:00

Siles seufzt und zieht ihr Kurzsword. Sie versucht, dennoch kurz zu den Kaljed spüren.

Alkis am 05.04.2007, 08:53

Alkis reißt das Bolzengewehr hoch, legt an, und zielt auf den vordersten Kaljed. Allerdings sind Dearan und Ramina mehr oder minder im Weg, so dass er kaum eine klare Schusslinie bekommen kann, nicht in der kurzen Zeit.

Dazu kommt, dass er diese Geschöpfe zum ersten Mal richtig sieht, ihre wunderschöne Fellfärbung und Eleganz bewundern kann. Für einen Moment kommen Zweifel in ihm auf, ob Animebona es wirklich wollen würde, das irgend jemand diese Wesen tötet - und so vergeudet er den kurzen Moment, den er zum Reagieren hat, mit Unschlüssigkeit.

Haran am 05.04.2007, 11:03

Haran zögert nicht lange, sondern positioniert sich so, dass er an der vorderen Linie steht, bereit, den ersten der Kaljed abzufangen. Er vertraut auf Sarge, der ja schon sagte, dass er vor hat, ebenfalls vorne zu stehen. Als der erste der Kaljed heran ist, weicht Haran seiner Attacke aus und versucht, ihn mit dem Schwert auf den Kopf zu treffen.

Sarge n Gldoch am 05.04.2007, 12:56

Sarge macht einen Schritt zur Seite, und geht so versetzt zu Haran in Position. "Fernwaffen in die Flanken!", schnarrt er, und versucht trotz der Überraschung zu erkennen, wo die Kaljed ihren wunden Punkt haben.

Kayla am 05.04.2007, 12:59

Kayla hält den Kampfstab etwas unschlüssig nach vorne, versucht so einen eventuellen Angreifer auf Distanz zu halten. 'Ich will zu Sarge', schießt es ihr durch den Kopf. Sie wirft ihm einen kurzen Blick zu, uns sieht wie er auf eine Möglichkeit lauert, zuzuschlagen. 'Und wo liegt jetzt der Unterschied, großer Meister? Kämpfen oder verteidigen...?' - innerlich schüttelt sie den Kopf.

Sarge n Gldoch am 05.04.2007, 13:02

Sarge registriert aus dem Augenwinkel Kaylas Defensivstellung, und emotionslos registriert er ihre Haltung. 'Füße zu nahe, zu hart in den Knien', merkt er sich für die nächste Kampfstunde.

Siles am 05.04.2007, 21:50

Siles geht mit ihrem Kurzschwert in eine Position, um die linke Flanke zu bewachen, damit die Bolzen- und Bolzenschützen gedeckt bleiben.

Ramina am 10.04.2007, 14:16

Ramina geht ebenfalls einen Schritt zur Seite und zückt gekonnt einen der Wurfdolche. Sobald eines der Tiere irgendwo langsamer wird oder zum Stillstand kommt, wird sie versuchen, es mit dem Wurfdolch zu treffen. In der Zwischenzeit beobachtet sie konzentriert die Tiere und versucht herauszufinden wie sie wohl am besten zu besiegen sind und wie viele es sind.

Dearan am 13.04.2007, 11:36

Als Dearan die Kreaturen herankommen sieht, zuckt er zusammen. Auf eine so zeitige Konfrontation war er nicht vorbereitet. Dennoch erholt er sich sehr schnell wieder von seinem Schrecken. Er ist schließlich Jäger und die Kaljed sind Wild.

Zu erst versucht er einige Schritte zurück zu weichen, um aus dem direkten Angriffsfeld der Tiere zu kommen. Er hofft, dass ein Nahkämpfer ihn decken wird. Dann lässt er seinen Stab neben sich fallen, zieht einen Pfeil aus dem Köcher und legt ihn auf die Bogensehne. Er spannt die Sehne und visiert das Linke der beiden hinteren Tiere an. Da er nicht auf die Flanke des Kaljed zielen kann, versucht er es genau frontal in die Brust zu treffen. Erst wenn er sich sicher ist, nicht einen seiner Kameraden zu treffen, wird Dearan den Pfeil frei lassen.

Benjamin am 13.04.2007, 21:59

Blitzschnell rasen die Tiere heran. Man kann kaum vernehmen, dass sie überhaupt ihre Füße auf den Boden setzen. Haran hastet sofort nach vorn und macht sich auf den Sprung des Kaljed gefasst. Doch schon ist das Tier in der Luft und stürzt auf ihn zu. Haran reißt seinen Oberkörper herum, um der Attacke auszuweichen und zieht sein Schwert nach oben. Doch sein Gegner springt unvermittelt auf ihn zu, so dass Haran fast nach hinten fällt und zurück weicht. Zwischen ihm und Ramina kommt das Tier fauchend auf dem Boden auf und stößt ein Brüllen aus.

Ramina hat bereits einen Wurfdolch gezückt, doch blickt wie gebannt auf das in prächtigen Farben leuchtende Tier. Erst als ein Knacken aus Alkis' Bolzenschleuder ertönt und das Monster sich aufbäumt und heftig zuckt, schleudert auch sie ihren Dolch dem Kaljed entgegen.

Haran will gerade zum letzten Streich ausholen, als er ein erschreckendes Brüllen vernimmt. In dem Moment spürt er auch schon mächtige Pranken in seinem Rücken, die ihn mit einem Ruck zu Boden reißen. Er zieht das Schwert herum und trifft seinen Gegner in der Seite. Trotzdem lässt dieser nicht von ihm ab und schlägt ihm seine Klauen in den Oberarm.

Unterdessen stürzt sich das dritte Tier auf Sarge, der ebenfalls an der Front Stellung bezogen hat. Doch es springt nicht ab, sondern pirscht sich frontal an ihn heran, dabei heftig fauchend und mit den klauenbewehrten Tatzen drohend.

Dearan hat sich neben Ramina positioniert und den Angriff auf Haran beobachtet. Als das Tier direkt über seinem Gefährten ist, lässt er einen Pfeil in die Seite der Bestie schnellen. Getroffen quiekt das Tier auf, scheint sich aber auf den nächsten Angriff auf Haran vorzubereiten.

Siles steht an der linken Flanke der Gruppe und beobachtet gebannt die Szenerie, versucht einen Kontakt zu Animebona herzustellen, doch auch dort scheint sie im Moment weder eine Lösung noch Hinweise zu bekommen. Dann gleiten ihre Gedanken zu den Tieren. Sie spürt heftige Wut, aufschäumende Aggressivität. Sie sind in das Revier der Kaljed eingedrungen, und es scheint die Tiere nichts davon abzubringen, die Eindringlinge mit äußerster Gewalt vertreiben zu wollen. Siles' Blick fällt auf den zu Boden gerissenen Haran und ihr Kontakt zu Animebona und den Tieren bricht augenblicklich ab.

Ein viertes Tier, das die Gefährten eben noch auf einem Felsvorsprung erspäht hatten, ist nun zu ihnen herunter geeilt und sprintet auf die Gruppe zu.

Siles am 15.04.2007, 00:05

Siles reißt ihren Blick von der Szenerie um Haran los und betrachtet das vierte herannahende Tier und versucht, dessen Ziel zu erspüren - und sollte sie selbst das Ziel sein, so wird sie dem heran springenden Tier ausweichen und ihm dabei einen Hieb in die Flanke verpassen.

Sollte jemand anderes das Ziel sein, so will sie dem Tier in den Rücken fallen und ihm ebenso einen Stich in die Flanke geben.

Ramina am 15.04.2007, 18:24

Als Ramina sieht, dass das Tier Haran erneut angreifen will, wird sie von wilder Entschlossenheit gepackt. Sie schnappt sich ihr Schwert und rennt mit einem lauten Aufschrei und mit der Schwertspitze voran auf das Tier zu in der Hoffnung, dass dieses von Haran ablässt und sich ihrem Schwert zuwendet. Sollte das Tier nicht reagieren, wird Ramina versuchen, ihm das Schwert in die Flanke zu bohren.

Haran am 15.04.2007, 22:06

Haran ist derweil mit sich selbst beschäftigt. Während er den Bissen des Biests ausweicht, bemüht er sich, sich zur Seite zu rollen und in der Rollbewegung das Schwert dem Biest von unten in den Wanst zu stoßen. 'Ich muss wieder auf die Beine!', zuckt es ihm durch den Kopf.

Dearan am 16.04.2007, 10:31

Dearan zieht den nächsten Pfeil aus seinem Köcher. Diesmal nimmt er sich mehr Zeit für den Schuss. Er visiert nun das vierte Biest an, welches auf die Gruppe zu eilt, da er vermeiden will, einen seiner Gefährten zu verletzen. Er kniet sich auf sein rechtes Bein und spannt die Sehne. Er versucht, die Kehle oder zumindest die Brust des Tieres zu treffen und lässt sich zum Zielen so viel Zeit, dass er sich sicher ist, sein Ziel nicht zu verfehlen.

Lorom am 16.04.2007, 10:40

Lorom löst sich aus seiner Erstarrung und versucht, sich dem nächsten Biest von der - von ihm aus gesehen - rechten Seite zu nähern. Dabei nimmt er sein Schwert fest in die rechte Hand.

Kayla am 16.04.2007, 11:09

Raminas wütender Schrei lässt Kayla aus ihrer Unschlüssigkeit erwachen, sie packt den Kampfstab hart und entschlossen, hält ihn nach vorne und stürmt mit Ramina auf den Kaljed los.

Sarge n Gldoch am 16.04.2007, 11:20

Sarge lässt sich von den Drohgebärden des Kaljed nicht einschüchtern. Breitbeinig und federnd steht er vor dem Tier, in der Rechten den Focol leicht nach hinten, bereit mit viel Schwung und Kraft in einen Angriff des Tieres zu schlagen, die Linke zur Faust geballt und einem Faustkämpfer ähnlich als Deckung vor dem Gesicht. Er fixiert das Kaljed, starrt ihm in die Augen und versucht einen Moment abzupassen, in dem er einen Ausfallschritt nach vorne machen kann, um dem Tier die Faust in die Kehle und die Klinge in den Unterleib rammen zu können.

Alkis am 16.04.2007, 22:21

Alkis lässt die Bolzenschleuder sinken. Dabei wollte er gar nicht auf das arme Tier schießen. Vielleicht ist das der entscheidende Wink Animebonas, den es brauchte, um ihm zu zeigen, dass dies durchaus gerecht und angebracht ist.

Mit geschickten Bewegungen wirft sich Alkis das Bolzengewehr über den Rücken. Da ihm noch keine Gefahr droht, entschließt er sich, das Schwert stecken zu lassen, und etwas anderes zu versuchen. Er schließt kurz die Augen, konzentriert sich. Dann hebt er die Rechte, und fixiert den Khaljed, den er gerade verwundet hat. Sollte er keine klare Sichtlinie bekommen, wählt er den nächst stehenden als Ziel aus. Er versucht, alles andere zu ignorieren. Dann aktiviert er in stillem Dank an Animekna und die Druiden, die ihm diese Macht geliehen haben, seinen Eisring.

Benjamin am 01.05.2007, 16:24

Siles verfolgt mit ihrem Blick das vierte Kaljed, welches nach links dreht und auf Sarge zu stürzt. Der steht vorbereitet vor seinem Gegner und wartet auf einen günstigen Moment, der jedoch erst eintritt, als das vierte Tier bereits bei ihm angelangt ist. Sarge tritt nach vorn, doch blitzschnell weicht sein Gegner aus, so dass er nur mit seinem Focol nachstellen kann. Sein schneller Hieb sitzt und trifft das Kaljed hart am Kopf, so dass es weiter zurück taumelt. Sarges nächster Gegner kommt bereits von links und hinter dem Tier kann er Siles mit gezogenem Kurzsword erblicken. Auf Sarges Drohgebärde hin weicht das Biest zurück, geradewegs zu Siles, die ihre Klinge herab sausen lässt und den Rücken ihres Feindes durchbohrt. Zuckend schnellt das Kaljed herum und versetzt Siles einen Hieb in den rechten Oberschenkel. Sie taumelt zurück, stürzt aber nicht. Nun hat sich das vierte Kaljed Siles als Opfer auserkoren.

Jetzt erst hat Dearan den Blick frei, um seinen Pfeil auf eben diese Bestie abzufeuern. Das bereits geschwächte Tier zuckt heftig zusammen, als die Metallspitze in seinen Oberkörper dringt.

Alkis steht während dieser Geschehnisse ruhig da, konzentriert sich auf seinen magischen Ring. Es dauert einige Augenblicke, bevor er eine Verbindung zu den Kräften, die dem kleinen Schmuckstück innewohnen, aufgebaut hat. Dann fixiert er das Kaljed an, welches noch zwischen Ramina und Haran steht und lässt eine Ladung magischer Energie entweichen. Mit einem Zucken entfährt dem Ring ein blau schimmernder Blitz und fährt in das Tier. Für den Moment sieht es aus als hätte die Magie keine Wirkung, doch dann erkennt Alkis, dass das Kaljed nahezu bewegungslos in seiner Position verharrt, sich nur äußerst langsam bewegen kann. Es hebt ein Bein zum Laufen an, doch dabei stürzt es zu Boden und wirkt völlig steif.

Haran weicht derweil am Boden den Attacken seines Widersachers aus. Es gelingt ihm weitgehend, obgleich er einige Kratzer an Oberkörper und Armen einstecken muss. Einige Male bäumt sich das Tier auf, und beim dritten Mal nutzt Haran die Gelegenheit, reißt sein Schwert nach oben und rammt es dem Tier in die Brust. Nur im Unterbewusstsein hat er mitbekommen, wie seine Gefährtin Ramina mit einem ohrenbetäubenden Schrei auf ihn zu gestürmt ist. Plötzlich spürt er einen Ruck und ein dumpfes Klirren an seiner Klinge: es ist Raminas Schwert, welches sich in die Flanke des Kaljed gebohrt hat und nun mit dem seinigen zusammen gestoßen ist. Röchelnd windet sich die von zwei Klingen aufgespießte Bestie über Harans Körper, bis noch ein weiterer Schlag ertönt: Kaylas Kampfstab, mit Wucht auf den Kopf des Tieres geschmettert, gibt diesem endlich den Rest.

Lorom ist auf der rechten Seite mit gezogenem Schwert einige Schritte auf Sarge zugegangen und betrachtet die Situation.

Alkis am 01.05.2007, 19:24

Zufrieden lässt Alkis die Hand sinken - direkt vor ihm ist ein Khaljed zwischen Haran, Ramina und Kayla und ihm. Eilig zückt er sein Schwert, und stürmt auf das Khaljed zu. An dem Wesen angekommen, sucht er sich die Stelle wo der Hals in den Rumpf übergeht, und versucht das Khaljed so zu erledigen. Er gibt dabei acht auf seine eigenen Beine, und vor allem auf die Schnauze des Khaljeds - niemand sagt ihm das das Wesen nicht spontan wieder aktiv werden könnte.

Ramina am 02.05.2007, 16:37

Atemlos zieht Ramina das Schwert aus dem Tier und betrachtet mit einigem Abscheu das Blut daran. Dann schaut sie zu Haran und ihre Augen füllen sich mit Wärme: "Bist du verletzt?" Im Hintergrund hört sie schnelle Schritte und sieht aus den Augenwinkeln wie Alkis auf ein recht langsames Kaljed zusteuert, doch für sie scheint die Zeit für einen kurzen Moment still zu stehen als sie auf Harans Antwort wartet.

Doch dann sieht sie, wie die anderen noch heftig kämpfen und ihr Gesicht nimmt wieder einen entschlossenen Ausdruck an. Sie wendet sich von Haran ab und rennt mit gezücktem Schwert zu Alkis, um diesem zur Hilfe zu kommen. Dort angekommen versucht sie, das Tier mit einem gezielten Schlag ins Genick zu treffen.

Sarge n Gldoch am 02.05.2007, 16:53

Sarge dreht sich wieder zu "seinem" Kaljed, um die Folgen des Schlages an den Kopf auszunutzen und einen weiteren Treffer zu landen. Er traktiert es mit einer Kombination aus kurzen, harten Hieben um es soweit abzulenken einen tödlichen Schlag in die Eingeweide zu platzieren.

Lorom am 03.05.2007, 20:23

Lorom läuft auf den ihm nächsten Gegner zu um Sarge zu unterstützen. Dabei holt er mit dem Schwert aus um dem Tier einen möglichst wuchtigen Schlag zu verpassen.

Haran am 04.05.2007, 18:28

Als sie ihm in die Augen blickt, lächelt Haran Ramina kurz zu. Als sie sich umwendet, kann sie sein geflüstertes "Nein, mir gehts gut." noch gerade so verstehen. Haran selbst kommt erstmal wieder auf die Beine und sieht sich um. Er sieht das langsame Kaljed, auf das Alkis und Ramina zu stürmen. 'Damit werden sie fertig.' Er sieht zu Sarge und dem zweiten Kaljed, mit dem Siles kämpft. 'Dort werde ich gebraucht.'

Haran eilt los, um Siles zu helfen. Er stürmt von schräg hinten zu dem Tier, welches Siles gerade am Bein verletzt hat. Er holt mit dem Schwert aus, darauf bedacht, nicht die Aufmerksamkeit des Tieres zu erregen. Geplant ist ein Schlag seitlich in die Flanke des Tieres, um es nach Möglichkeit von vorn bis hinten aufzuschlitzen.

Siles am 09.05.2007, 20:09

Siles schreit vor Schmerz kurz auf, brüllt dabei den Kaljed an und sendet dabei einen zersetzenden Gedanken an selbigen. Dann versucht sie sich wieder auszubalancieren und versucht, dem Kaljed mit dem Schwert in den Vorderlauf zu schlagen.

Dabei legt sie Wert auf eine Abwehrhaltung, so dass sie im Zweifel den Hieb des Vorderlaufes des Kaljed für ihre Attacke nutzen kann.

Benjamin am 18.05.2007, 16:38

Alkis stürmt mit gezogenem Schwert nach vorn und sticht es dem gelähmten Kaljed in die verletzte Stelle zwischen Hals und Rumpf. Ein dumpfes Gurgeln und ein verbissen aufgerissenes Maul sind die einzigen Reaktionen des Gegners. Ihm zu Hilfe ist bereits Ramina geeilt und setzt den letzten Schlag in das Genick des Tieres, das daraufhin tot zusammen bricht.

Das Kaljed, welches bereits von Sarge verletzt worden war, hat sich nun umgewendet und setzt zu einem Sprung auf Siles an. Nun hat die diese beide Kaljed gegen sich. Doch sie reagiert, während ihr Gegner abspringt und schlägt ihm das Schwert in die Vorderläufe. Aufjaulend stürzt das Kaljed zu Boden, neben ihm liegt eine abgetrennte Vorderpfote. Siles unterstützend steht bereits Sarge hinter dem schwer verletzten Tier und setzt ihm mit einigen kurzen Hieben zu. Er bemerkt, wie Lorom sich mit seinem Schwert nähert und weicht ein wenig zur Seite, um diesem einen kräftigen Schlag zu erlauben. Loroms Klinge bohrt sich tief in den Körper und versetzt dem Biest den Todesstoß.

Haran hat sich inzwischen wieder auf die Beine gestellt und betrachtet mit wachem Blick die Szenerie, hastet dann auf das letzte verbleibende Tier los, das sich vor der beschäftigten Siles aufgebäumt hat. Mit einem schwungvollen Streich versucht er das Tier zur Strecke zu bringen, doch er bewirkt nur einen leichten Kratzer - das Tier hat seinen Gegner bemerkt und ist ausgewichen.

Als es seine besiegten Artgenossen erblickt, sammelt es seine Kräfte und sprintet durch die Reihen der Gefährten davon in Richtung Bergmassiv.

Alkis am 18.05.2007, 20:06

Alkis lässt das Schwert fallen, und greift nach seinem Bolzengewehr, lässt die Waffe dann aber wieder sinken. Es gab sicherlich genug Blut und Tod für diesen Tag. Er denkt nicht, dass die Kaljed weiter eine Bedrohung sein werden, und er will die Population dieser wunderschönen Tiere nicht weiter reduzieren. Statt dessen besieht er sich die Kadaver der Tiere, und fährt mit der Hand durch das Fell eines toten Kaljed. "Hey, das Fell ist wirklich schön.", meint er halblaut, "Denkt ihr, wir können es für uns mitnehmen?"

Ramina am 19.05.2007, 10:07

Ramina wendet sich von dem toten Kaljed ab und sieht gerade noch wie ein weiteres Kaljed zwischen den Felsen verschwindet. Unruhig sucht ihr Blick Haran und eine Welle der Erleichterung verbunden mit einem kleinen Seufzer erfasst sie als sie ihn entdeckt. Sie hört Alkis eine Bemerkung über das Fell machen, doch dafür hat sie jetzt keine Zeit. Vielmehr steckt sie ihr Schwert weg und begibt sich zu Haran, einfach nur um seine Nähe zu genießen.

Lorom am 19.05.2007, 12:26

Lorom reinigt in aller Ruhe sein Schwert, steckt es weg und beginnt, seine Aufzeichnungen mit kurzen Skizzen der Tierkadaver zu erweitern. Anschließend lehnt er sich an die Felswand und blättert nachdenklich in seinen Karten.

Siles am 20.05.2007, 12:45

Nach dem das letzte Kaljed weg gelaufen ist, geht Siles zu Sarge, blickt ihn an und spricht ein „Danke“. Nach einem Moment der Pause fügt sie leise hinzu: "Das ist recht glimpflich gelaufen." Dann sucht sie sich in der unmittelbaren Nähe einen Stein, auf den sie sich setzt, ihre Wunde mit etwas Wasser auswäscht und dann mit einem Stück Tuch verbindet.

Haran am 21.05.2007, 07:26

Haran blickt sich um, hört Alkis' Frage und lächelt. "Hm, ich weiß nicht. Lohnen würde sich das schon, doch ist die Frage, ob wir die Felle auch transportieren können. Aber vielleicht wären die Felle schon ausreichender Ersatz für die gestohlenen. Würde uns eine Menge Arbeit und vor allem Zeit sparen. Wir dürfen nicht vergessen, dass wir eigentlich schnellstens nach Aballon wollten. Aber ich denke, wir fragen am besten Khamag, was er dazu denkt."

Haran blickt sich um und sieht Ramina, die inzwischen in seiner Nähe steht. Er geht hin zu ihr und fragt sie leise: "Alles in Ordnung bei dir?"

Ramina am 22.05.2007, 13:39

Als Haran sie anspricht, nickt Ramina und fragt ihrerseits mit einem breiten Grinsen: "Ich hoffe, bei dir auch?" Da sie auch das Gespräch über die Felle mitbekommen hat, wendet sie ein: "Denkst du wirklich, dass ein Ersatz durch diese Felle eine gute Idee wäre? Vielleicht sollten wir lieber die Originale suchen, um so zu zeigen, dass wir gewissenhaft arbeiten und eventuell Unterstützung bei unserem weiteren Vorhaben zu bekommen."

Sarge n Gldoch am 22.05.2007, 13:53

Sarge geht in die Hocke und starrt dem flüchtenden Tier nach. Kurz wendet er seinen Blick ab als Siles ihn anspricht. Er blickt zu Kayla, deutet mit der Linken auf sie, mit gespreiztem Mittel- und Zeigefinger auf seine Augen und mit der selben Handhaltung auf Siles. Nach einem kurzen Augenblick erhebt er sich. "Wir sollten uns nicht nochmal überraschen lassen.", knurrt er zu niemand bestimmtem.

Er wischt den Focol mit einem Fetzen Stoff sauber, steckt ihn in die Scheide und zieht das kleine, scharfe Messer. Mit geübter Hand zieht dem Kaljed das neben ihm am Boden liegende Hals auf, zieht es unter der Bauchdecke entlang und wirft einen prüfenden Blick auf die Unterseite des Fells: "Die Felle wären gut, wenn sie keine Kampfspuren hätten.", kommentiert er.

Kayla am 22.05.2007, 13:58

Sarges kaltes, nüchternes Handzeichen trifft Kayla wie ein kleiner, kalter Blitz. Kein Wort des Zuspruchs, kein Trost, keine Frage ob sie sich wohl fühlt, nur eine kalte, nüchterne Geste. Sie beißt innerlich die Zähne zusammen, geht zu Siles und hilft ihr, ihre Wunde zu versorgen.



Khamag am 23.05.2007, 22:10

Zwischen einigen Felsen taucht die Gestalt von Khamag wieder auf. Als er bei den Gefährten angekommen ist, reibt er sich das Kinn und blickt gedankenverloren um sich. "Ich hatte Kampfeslärm gehört. Ist euch etwas, mmh, zugestoßen?", sagt er wie beiläufig.

Siles am 24.05.2007, 19:32

Siles kann es sich nicht verkneifen, Khamag einen finsternen Blick zu verpassen. Sie unterbindet gerade im letzten Moment einen ebenso finsternen destruktiven Gedanken zu ihm zu senden. 'Ich brauche Unterweisung, sonst passiert nochmal ein Unglück.', denkt sie still zu sich und Animebona.

Ramina am 30.05.2007, 16:20

Auch Raminas Augenbrauen fahren einen kurzen Moment in die Höhe als Khamag auf der Bildfläche erscheint. Allerdings wendet sie sich schon im nächsten Moment wieder von ihm ab und beschließt ihn zu ignorieren. Statt dessen blickt sie erneut Haran in die Augen und sucht in dessen Augen und Gesicht nach Spuren des Kampfes, wobei sie inständig hofft, diese nicht zu finden.

Haran am 01.06.2007, 19:19

Haran ist erstmal von Khamags Unverfrorenheit ziemlich verduzt. „Das darf ja wohl nicht wahr sein...“, flüstert er vor sich hin. Dann trifft sein Blick den von Ramina. Sie kann erkennen, dass er zwar mit dem Gesicht mal den Boden berührt hat, was kleinere Kratzer auf der Wange hinterlassen hat, aber bis auf die alte markante Narbe scheint sein Gesicht keine Verletzungen zu haben.

Er nickt ihr zu, seufzt und bedeutet ihr mit einem Blick, sich wieder auf Khamag zu konzentrieren. Während sie sich wieder umdreht, tritt er von hinten an sie heran und nimmt mit seiner Linken ihre rechte Hand und drückt sie einmal kräftig, um ihr Mut zu machen. „Wir kriegen das schon hin, auch wenn unser Begleiter gerade wieder mal ins Fettnäpfchen gelatscht ist.“, raunt er ihr zu.

Ramina am 02.06.2007, 10:12

Ramina nickt leicht und erwidert Harans Händedruck. Dann fragt sie Khamag ganz offen: "Wo wart Ihr eigentlich während des Kampfes? Ich konnte Euch nirgends entdecken?"

Khamag am 03.06.2007, 17:51

"Ich wollte mich eigentlich an einer windgeschützten Stelle dort hinter den Felsen auf Ohr hauen - aber euer Geschrei hat mich geweckt.", fügt er mit steinerner Miene hinzu, ohne dass man schließen könnte, ob er diese Bemerkung ernst oder im Spaß sagt. Dann geht er zu einem der Tierkörper herüber und tritt ihn leicht an. "Na, das sieht doch ganz gut aus. Aber die Felle habt ihr noch nicht.", stellt er kühl fest.

Kayla am 04.06.2007, 09:27

Kayla kümmert sich um Siles, hilft ihr, die Wunde zu säubern und den Verband anzulegen. Sie legt ihre Hände sanft auf die Wunde und versucht sich zu konzentrieren, versucht das warme Gefühl in den Händen zu finden, das sie spürt, wenn die Heilenden Kräfte wirken. Sie ist zu unkonzentriert, zu sehr abgelenkt. Sarges Benehmen... 'Ich sollte ihn darauf ansprechen', schießt es ihr durch den Kopf. 'Warum ist er so kalt und gemein? Er ist doch auch nur...' - der aufkeimende Zorn fährt ihr in die Hände, und sie drückt kurz auf Siles verletztes Bein. Ihr schmerzhafter Aufschrei holt Kayla aus ihren Gedanken zurück. "Verzeih', Siles, ich... ich bin unkonzentriert". Sie nimmt die Hände von Siles' Bein, schließt die Augen und versucht sich zu beruhigen.

Lorom am 04.06.2007, 09:36

Lorom blickt bei dem Schrei kurz auf, mustert interessiert die beiden Frauen und wendet sich wieder seinen Karten zu. Zu sich selbst murmelt er: "Amateure..."

Siles am 05.06.2007, 01:43

Siles ist etwas verwundert: „Kayla, was ist los?“

Kayla am 05.06.2007, 08:54

„Nichts.“, murmelt Kayla im ersten Moment. Nach einem kurzen Seufzer blickt sie Siles an und flüstert leise: „Warum benimmt er sich nur so? Gestern war er noch...“ Sie zuckt mit den Schultern, senkt den Blick.

Sarge n Gldoch am 05.06.2007, 09:01

Sarge quittiert Khamags Ankunft mit einem beiläufigen Blick. „Die Kadaver müssen hier weg. Ich habe keine Lust, einen hungrigen Warniak anzulocken.“

Lorom am 05.06.2007, 10:06

Lorom ist inzwischen mit der Aktualisierung seiner Karten fertig und meint nachdenklich zu Sarge: „Wie wär's mit Essen?“

Benjamin am 05.06.2007, 15:45

Die Gespräche der Gruppe werden von ein paar knurrenden Geräuschen unterbrochen. Hastig sehen sich die Gefährten um, doch sie können nichts erkennen. Noch ein paar Mal vernehmen sie es, dazu ein Schnauben und Scharren. Noch immer scheinen sich Raubtiere hinter den Felsen zu verstecken.

Lorom am 05.06.2007, 15:50

Lorom seufzt und zieht sein Schwert. Gegen den einen oder anderen gebratenen Happen hätte er nichts gehabt, aber anscheinend muss dieses Vorhaben noch ein wenig warten.

**Khamag am 05.06.2007, 20:08**

Man kann erkennen, dass Khamag kurz zusammenzuckt und nervös den Kopf dreht.

**Kayla am 06.06.2007, 16:50**

Kayla wirft einen kurzen Blick zu Sarge, wendet ihn aber sofort ab und konzentriert sich auf Siles. 'Soll er doch bleiben wo er ist!', denkt sie grimmig.

**Sarge n Gldoch am 06.06.2007, 16:50**

„Sag ich ja - nicht überraschen lassen!“, raunzt Sarge in seinen Bart. „Kayla, bleib bei Siles - Nahkämpfer in diese Richtung!“ Sarge zeigt in die Richtung, aus der das Knurren kommt, „Fernkämpfer deckt von hinten - und passt auf euren Ruecken auf!“ Er lässt das kleine Messer, mit dem er die Kadaver untersucht hat, verschwinden und zückt den Focol. „Mal sehen was kommt...“

**Benjamin am 06.06.2007, 20:22**

Erneut ertönt ein Knurren und Sarge blickt verwundert auf seine ausgestreckte Hand. Das Geräusch scheint von hinter ihm zu kommen, hatte er es doch eben noch aus der anderen Richtung vernommen. Doch es geht ihm nicht allein so, auch die anderen Gefährten blicken um sich, in diesem Felsenkessel scheint keine Richtungszuweisung möglich zu sein, alles hallt wohl überall wider.

**Khamag am 06.06.2007, 21:40**

Khamag riskiert einen Blick in Richtung Höhle und zieht sich langsam dorthin zurück.

**Haran am 10.06.2007, 03:06**

Haran lädt sein Bolzengewehr durch, versichert sich, dass er das Schwert schnell ziehen kann und sieht sich um. Er tritt kurz zu Sarge: "Du gehst voran in Richtung Höhle, ich bleibe hinten, damit wir bei einem Hinterhalt wenigstens einen Nahkämpfer dort haben." Haran nickt Sarge zu und begibt sich ans Ende der Gruppe.

**Siles am 14.06.2007, 00:26**

Siles blickt Kayla an und flüstert ihr leise zu: „Ich hatte die Nacht nicht einschlafen können und hatte ihn ein bisschen durch die Wache begleitet. Wir haben uns dabei etwas unterhalten. Er erwartete mehr hier bei den Tieren.“ Dann sagt sie abrupt „Moment!“, und spürt die Umgebung. Siles versucht Tiere ausfindig zu machen ...

**Lorom am 14.06.2007, 08:01**

Lorom geht zu Khamag und legt ihm die Hand auf die Schulter. „Wohin willst du denn jetzt gehen? Wäre es nicht gesünder für dich bei uns zu bleiben, wo Klingen und Bolzen dich beschützen, oder weißt du vielleicht etwas, dass wir auch wissen sollten?“

Khamag am 14.06.2007, 10:09

"Wenn du schon so fragst: Ich weiß, dass hier jemand gleich Gefahr läuft, seine Patsche zu verlieren“, murmelt er gereizt und wimmelt ihn grob ab.

Sarge n Gldoch am 14.06.2007, 13:18

Sarge verdreht die Augen, zieht einen vom Geräusch her riesigen Batzen Rotz hoch, spuckt ihn in hohen Bogen zu Boden und reibt sich mit der freien Linken die Nase. Kurz nickt er Haran zu: „Achte auf die Flanken!“ Lorom und Khamags Geplänkel entgeht ihm nicht. Kurz scheint es, als ob er etwas sagen wollte, winkt dann aber mit der Linken ab: „Alkis, zu mir?“, sagt er fragend, bevor er sich dem Höhleneingang zuwendet.

Kayla am 14.06.2007, 13:24

„Warum sagt er es dann nicht?“ Kayla untersucht noch ein letztes Mal Siles' Verband, verstaut ihren Kampfstab und greift nach Kinans Bogen und einem Pfeil. Mit zusammen gekniffenen Lippen starrt sie zu Sarge.

Benjamin am 14.06.2007, 23:57

Die Abenteurergruppe bewegt sich langsam auf den großen westlichen Höhleneingang zu - Khamag, Sarge und Alkis an der Spitze, Haran zur Rückendeckung in der Nachhut. Immer wieder vernehmen sie Scharrgeräusche und Knurrlaute, die von den umliegenden Gebirgsvorsprüngen, Nischen und Verstecken herüber dringen. Ein Tier jedoch zeigt sich nicht. Siles beobachtet hoch konzentriert die Umgebung, die kann deutlich spüren, dass hier ein ganzes Rudel Kaljeds lebt, doch Standorte zu bestimmen gelingt ihr nicht. Nach kurzer Zeit stehen die Gefährten vor dem etwa drei Schritt breiten und übermannshohen Eingang.

Siles am 15.06.2007, 01:21

Siles, die nicht von Kaylas Seite gegangen ist, während sie die Umgebung erspürt, ruft: „Vorsicht, sie warten nur am Eingang auf uns, seit gefasst, dass sie gleich auf uns springen.“

Alkis am 18.06.2007, 11:05

Alkis umfasst seinen Kampfstab fester - und versucht abzuschätzen, ob die Höhle hoch und breit genug ist um damit drinnen zu kämpfen, oder ob er auf ein Schwert wechseln sollte. Oder lieber auf zwei. Er entscheidet sich, erstmal beim Stab zu bleiben, bis ihm irgendwann auffallen sollte, dass es zu eng wird. Aufmerksam schaut er sich um, und versucht Sarges und seine Flanke zu decken und genau zu beobachten.

Siles am 18.06.2007, 20:35

Siles blickt nervös auf den Vorsprung über der Öffnung zur Höhle. Die Khaljed sind Raubtiere und wissen, wie sie sich Beute verschaffen. Siles lässt sich zurückfallen, damit sie sehen kann, was passiert. Sie versucht Kayla bei sich zu behalten und streckt ihren Arm

sachte zur Notiz zu ihr hinüber, dass sie gegen ihn läuft. „Da ist was faul.“, sagt sie zu ihr. „Lass' uns Ihnen den Rücken decken.“, spricht sie zu Kayla.

Kayla am 19.06.2007, 09:50

Kayla ist konzentriert, hält den Bogen fest und den Pfeil parat. Sie nickt Siles zu, dass sie verstanden hat und einverstanden ist, lässt sich davon aber nicht aus der angespannten Ruhe bringen. 'Ob Sarge mir auch Bogenschießen beibringen kann? Oder wird er sich darin auch zieren?', fährt es ihr durch den Kopf.

Sarge n Gldoch am 19.06.2007, 09:53

Sarge richtet sich auf, lässt den Rücken knacken und greift den Focol locker aber fest. „Diese Viecher wissen schon lange wo wir sind, wir brauchen uns nicht anzuschleichen“, knurrt er. „Aber haltet die Augen offen, die Bestien sind gerissen.“

Lorom am 19.06.2007, 10:04

Lorom versucht, die rechte Flanke im Auge zu behalten und blickt immer wieder mürrisch zu den anderen. Seine Gedanken lassen sich in etwa so formulieren: 'Wenn eine Ratte in der Ecke sitzt, kämpft sie wie wahnsinnig um ihr Leben. Aber was ist, wenn die Ratte gar nicht weiß, dass sie in der Ecke sitzt?'

Khamag am 19.06.2007, 19:39

Die Augen verengt, dreht sich Khamag zur Gruppe um und bewegt sich rückwärts. Sein Blick wandert dabei die Felswände hinter ihnen ab. „Na dann.“, bemerkt er knapp. „Schnell rein und wieder raus“, ermuntert er Sarge und bleibt stehen, um ihm den Vortritt zu lassen.

'Vielleicht befindet sich noch ein Muttertier und ihr Wurf im Bau. Dann holt sich der erste der 'reinplatzt vielleicht zur Begrüßung eine Abreibung', überlegt er berechnend.

Siles am 21.06.2007, 17:44

Siles sieht im Augenwinkel, wie sich Khamag da bewegt und ruft ihm zu: „Bist Du immer so ein Feigling?“ Dann versucht sie, eines der jagenden Kaljed zu erspüren und dieses davon zu überzeugen, Khamag anzuvisieren.

Khamag am 21.06.2007, 20:43

Das Lächeln auf seinem Gesicht gefriert und sein kalter Blick kreuzt Siles'. Entgegen seiner Aussage hat Khamag die Zeit genutzt, um die Gruppe beim Kampf zu studieren. Er war zu dem Entschluss gekommen, dass sie sich nicht dumm angestellt hatten und er in ihrer Nähe vielleicht sicherer sein würde, als in der Kluft zwischen den Felsen.

Doch nun merkt er, dass wieder Groll in ihm aufzusteigen beginnt und es bedarf seiner ganzen Selbstbeherrschung, sich zusammenzureißen. Er erkennt, dass er die gesamte Gruppe gegen sich aufbringen würde, falls er der Frau auch nur ein Haar krümmt. Doch etwa bei Lorom, mit dem er bereits aneinander geraten war, würde es vielleicht anders

stehen. Nicht ohne Schadenfreude nimmt er sich vor, bei Gelegenheit einmal persönliche Rechnungen zu begleichen, sollte einer der Männer ihn erneut herausfordern. Verächtlich macht er eine wegwerfende Handbewegung zu Siles und geht weiter.

Lorom am 21.06.2007, 20:54

„Und die Frage ist außerdem, wer ist nun eigentlich die Ratte...“, setzt Lorom seinen Gedankengang leise murmelnd fort.

Haran am 22.06.2007, 09:11

Haran steht ganz hinten, das Bolzengewehr ist geladen und feuerbereit, doch er ist darauf eingerichtet, im Ernstfall sofort in den Nahkampf gehen zu können. Als die Gruppe unschlüssig vor der Höhle steht, meint er: „Wenn wir uns nicht bald in Bewegung setzen, stehen wir in zwei Jahren noch hier. Wir wissen, dass die Viecher da drin auf der Lauer liegen, nur nicht wo. Also, gehen wir langsam vor und versuchen, nicht in einen Hinterhalt zu geraten. Aber es wird Zeit!“

Damit nickt Haran den andern zu. Er hat Loroms Selbstgespräche mitbekommen, auch wenn er nicht genau alles verstehen konnte, nur hier und da ein paar Worte. Da Lorom in seiner Nähe ist, raunt er ihm zu: „Manchmal ist der Skrinn das Mimin und das Mimin der Skrinn und die Rollen wechseln stetig.“

Alkis am 22.06.2007, 09:35

„Und es gibt Tage, da frisst Kamui einen ganzen Krondir zum Frühstück“, fügt Alkis mit den Augen rollend hinzu, „aber nur wenn er vorher fleißig war und seinen felligen Arsch bewegt hat. Und auch dann nur, wenn er mit seinem Rudel gemeinsam gejagt hat, ohne das dieses sich gegenseitig zerfleischt“, meint er grimmig mit Blick auf Khamag, Lorom und den Rest.

„Hört mal. Wir gehen jetzt da rein, und wir jagen alle *gemeinsam* diese Viecher. Kann ja wohl kein so großer Akt sein, oder? Dann holen wir uns die Felle und verkrümeln uns wieder. Und falls mir hier *irgend jemand*, egal wer, quer schießt, oder gegen die Gruppe agiert, dann möge Animebona ihm gnädig sein. Euren Streit könnt ihr nachher austragen. Nicht hier.“

Er wendet sich um, nickt Sarge einmal seufzend zu, und geht vorsichtig voran.

Lorom am 22.06.2007, 10:21

Anerkennend nickt Lorom Haran zu und setzt sich ebenfalls in Bewegung, das Schwert vor ihm in der einen Hand, in der anderen ein Stück Kohle um Zeichen an die Höhlenwände machen zu können.

Benjamin am 25.06.2007, 20:49

Vorsichtig bewegt sich die Gruppe vorwärts in das etwa drei Schritt breite Höhleninnere. Trockene, rotbraune Steinwände umgeben sie, soweit das Tageslicht ihre Umgebung ausleuchten kann. Über ihnen läuft die Decke in etwa zwei Mann Höhe zu einer Kerbe

spitz zusammen. Ein strenger Tiergeruch liegt in der Luft, doch bereits nach wenigen Schritten können die Abenteurer vor sich nichts mehr erkennen. Zwar ist die Höhle noch breit genug um weiter zu gehen, doch das Sonnenlicht kann nicht mehr weiter vordringen und ihnen den Weg ausleuchten.

Kayla am 26.06.2007, 15:29

Kayla blickt nervös zu Siles, mustert Sarges Rücken, der wieder an vorderster Front kämpft. Im Geiste kramt sie alles, was sie über die Tiere weiß, zusammen, resümiert den Inhalt ihres Beutels und versucht bereit zu sein, auf alles zu schießen, was die Höhle verlässt oder die Gruppe angreifen könnte. 'Hoffentlich passiert keinem was', denkt sie schwach. Sie schluckt, und versucht, Animebona zu fühlen, unsicher, ob sie es noch kann.

Sarge n Gldoch am 26.06.2007, 15:33

Sarge gibt ein abruptes Handzeichen mit der Linken, greift Alkis an die Schulter und geht langsam zurück – so weit, dass sie genügend Vorwarnzeit haben, falls sie aus der dunklen Höhle ein Tier angreifen sollte. „Wir brauchen Licht!“

Khamag am 26.06.2007, 17:10

Khamag verengt die Augen und späht in die Dunkelheit, an die er sich erst einmal gewöhnen muss. Auf Sarges Frage hin zieht er eine Fackel hervor und gibt in gefälligem Ton zurück: „Überlass' das nur mir“, und schickt sich an, die Fackel zu entzünden.

Sarge n Gldoch am 28.06.2007, 12:58

„Gut so.“ Sarge blickt weiterhin angespannt in die Höhle. „Wer noch? Wir können uns nicht auf eine Fackel verlassen“. Er blickt zu Lorom, der das Stück Kohle hält. Kurz nickt er ihm auffordernd zu.

Haran am 02.07.2007, 06:39

Haran meldet sich zu Wort: „Eine Fackel vorn, eine hinten.“ Er blickt Ramina an, die direkt vor ihm geht. „Nimm du am besten die zweite Fackel.“ 'Zwar müssen wir so auf ihren zweiten Wurf dolch verzichten, aber sie ist die, die dann am wenigsten im Kampf eingeschränkt wird.', geht es ihm durch den Kopf.

Siles am 02.07.2007, 23:30

Siles blickt vorsichtig herum. Zu Kayla spricht sie: „Hier ist etwas böses' faul.“, und versucht weiter zu ergründen, was die Tiere vorhaben.

Benjamin am 03.07.2007, 09:25

Die Fackel wirft einen hellen Schein in das Innere der Höhle. Vor ihnen weitet sich der Raum zu einer breiten Halle. Vorsichtig sehen sich die Abenteurer um. Ein beißender Uringeruch steigt ihnen in die Nase, ein Blick auf den Boden verrät, wozu die Tiere diesen Teil der Höhle benutzen. Im Süden führen zwei kleine Felsspalten nach Norden und

Süden, sie können allerdings von Menschen nicht passiert werden. Der einzige größere Gang führt nach Norden, wo er sich in drei Pfade gabelt. Nach einigem Leuchten mit den Fackeln können die Helden den westlichen Abzweig ausschließen, da er, von Norden her eingestürzt, nur in ein Geröllfeld führt.

Von den Kaljed fehlt bisher keine Spur. Siles und Kayla strengen ihren Geist an, doch weder Kayla noch die Felsen geben ihnen irgend eine Auskunft. Zurück bleibt der Gedanke an die Wut und den Zorn der Tiere, die sie draußen angegriffen haben.

**Khamag am 03.07.2007, 21:30**

Angewidert rümpft Khamag beim Betreten der breiten Halle die Nase. Aber er weiß: Es hilft nichts. Als der Fackelschein die kleinen Felsspalten erhellt, legt er nachdenklich die Stirn in Falten. Er prüft, ob seine Messer locker genug in Gürtel und Ärmelbund sitzen, um sie notfalls schnell ziehen zu können und überlegt sich still, dass es die Nachhut wohl als erste treffen würde, falls Kaljed aus diesen tiefen Gängen schlüpfen sollten. Dann geht er weiter.

Mit fachmännischem Blick untersucht er den Geröllhaufen und kommentiert: „Da ist kein Durchkommen mehr“, und zuckt mit den Achseln. Die züngelnden Flammen der Fackel erleuchten den nördlichen und östlichen Gang. Er deutet mit dem Kinn nach Norden. „Einer so gut wie der andere.“, urteilt er leidenschaftslos.

**Kayla am 04.07.2007, 07:03**

Kayla nickt Siles zu, versucht die Bogenhand nicht zu verkrampfen und konzentriert sich weiter. „...etwas faul ... ja, da hast du wohl Recht.“

**Sarge n Gldoch am 04.07.2007, 07:08**

Sarge zieht kurz den Rotz in der Nase hoch, spuckt und schnieft. Er lässt den Focol locker in der Hand kreisen, ist aber voll bei der Sache. Er blickt kurz zu Kayla und Siles. „Könnt ihr etwas fühlen?“

**Siles am 08.07.2007, 23:41**

Siles wartet mit einer Reaktion auf einen Moment, in dem Khamag sie nicht anschaut, jedoch Sarge sie anblickt. Siles wirft Sarge die Worte „Nur die Wut der Tiere“ zu, dazu einen Blick, der ihn erschauern lässt, und sendet ihm einen Gedanken: 'Hier ist etwas böse faul, sei auf der Hut.'

Sie hat keine Ahnung, ob Sarge ihren Blick und Gedanken werten kann, und blickt noch einmal zu Khamag mit einem verächtlichen Gesichtsausdruck. Dann konzentriert sie sich wieder, um die Tiere zu finden.

**Haran am 09.07.2007, 14:30**

„Es riecht nach einer Falle.“, murmelt Haran. „Der Kampf draußen hat gezeigt, dass die Tiere durchaus eine gewisse Intelligenz haben. Wir haben aber keine Wahl. Sarge, welchen Gang?“ Haran blickt den Frontmann fragend an.



Benjamin am 13.07.2007, 16:22

Wortlos begibt sich Sarge in den linken Gang, bis die kleine Gruppe vor einem Trümmerfeld steht. Zwar führt in östliche Richtung ein schmaler Gang ab, aber auch dieser ist durch Einstürze für Menschen unpassierbar. So bleibt nach der Rückkehr zur Kreuzung nur der rechte Gang. Er mündet in eine hohe Halle, deren Decke die Fackeln nicht ausleuchten können. Erst als sich beide Fackelträger im Raum befinden, können sie dessen Größe ausmachen. Sie erkennen den schmalen, unpassierbaren Gang nach Nordwesten sowie einen weiteren dieser Größe nach Südosten, auch er ist für Menschen nicht zugänglich.

In der nördlichen Ecke jedoch erblicken die Gefährten etwas, was nicht nach kaltem Stein aussieht, sondern vielmehr nach Holz - nach Kisten und Fässern. Irgend etwas glitzert im Schein der Fackel. So nähert sich Sarge vorsichtig und leuchtet die Ecke mit der Fackel aus. Neben einer hohen Truhe liegen einige Säcke mit Gold- und Silberstücken, dazu zwei verschlossene Fässer. Zu allem Überfluss befindet sich ganz an der Ecke eine Holzür. Schwere Bretter sind zu erkennen, in den Stein eingelassene Scharniere sowie ein großes eisernes Schloss.

Khamag am 13.07.2007, 18:53

Beim Anblick des Goldes blitzt etwas in Khamags Augen auf und er schiebt sich mit erstaunlicher Flinkheit nach vorne, so dass er als erster die Säcke, aus denen es golden und silbern funkelt erreicht. Er kniet sich nieder und legt die Fackel ab. Sein Gesicht ist von den anderen abgewandt und sein Blick fasziniert auf das Edelmetall gerichtet, das zwischen den Fingern seiner goldscheffelnden Hände herauskullert.

Der Bandit scheint die Welt um sich herum vergessen zu haben und ein breites Grinsen, welches eine Reihe gelber, schiefer Zähne entblößt, zeigt sich in seinem Gesicht.

Sarge n Gldoch am 14.07.2007, 15:50

„Sag ich doch... mit uns kann man nur profitieren“, knurrt Sarge zu niemand Bestimmtem. Er greift sich eines der Goldstücke, macht den Bissstest und grunzt anerkennend. „Darum kümmern wir uns später, noch ist es hier zu unsicher“, fügt er an. Er wirft einen fragenden Blick zu Kayla und Siles.

Khamag am 14.07.2007, 20:02

Khamag scheint Sarge nicht gehört zu haben und bewegt sich nicht vom Fleck. Doch schließlich bleibt ihm nichts anderes übrig, als sich vom Anblick loszureißen und er stößt mit heiserer Stimme aus, als ob er sich erst jetzt der Anwesenheit der anderen bewusst wird: „Wenn ich mich nicht sehr täusche, horten Kaljed kein Gold.“, sagt er kühl. „Ich möchte mich unmissverständlich ausdrücken“, die Worte fallen klipp und klar. „Ich bin nicht über dieses Lager informiert - falls es sich überhaupt um eine geheime Höhle meines Clans handelt, über die man mich - aus welchen Gründen auch immer - nicht unterrichtet hat.“

Alkis am 15.07.2007, 10:21

Alkis wirft einen kurzen Blick auf das Gold, und überschlägt, wieviel Schmuck er daraus fertigen könnte, würde er alles einschmelzen. Zufrieden nickt er. Dann wirft er einen fachmännischen Blick auf die Tür, und untersucht sie kurz auf sichtbare Fallen, bevor er prüft, ob sie verschlossen ist, indem er die Klinke herabdrückt, und daran zieht bzw. drückt. Irgendwie wünscht er sich gerade, Garnor dabei zu haben. Der alte Kauz kannte sich mit so etwas besser aus.

„So schön das hier alles ist“, fügt er hinzu, „ich sehe keine Felle. Die diese Tiere gestohlen haben sollen.“ Er hält inne. „Sagt mal - könnte es vielleicht sein, das diese Kaljeds diese Felle nicht für sich gestohlen haben, sondern darauf abgerichtet wurden?“

Khamag am 15.07.2007, 12:15

Khamag pfeift durch die Zähne, um zu beweisen, wie tief beeindruckt er ist. „Gezähmte Kaljeds und ein ganzes Rudel dazu, du kennst dich wirklich aus“, meint er sarkastisch.

Lorom am 15.07.2007, 19:34

Lorom wirft einen kurzen Blick auf das Gold, überlegt kurz und wendet sich dann der Türe zu.

Benjamin am 16.07.2007, 00:46

Zwei kleine, handliche Säcke voller Goldstücke, einer davon reichlich zerschlissen, fördert Sarges nähere Betrachtung zu Tage. Die Truhe daneben besitzt ein einfaches Schloss aus dünnem Metall, die beiden Fässer erscheinen stabil, aber nicht sonderlich fest verschlossen.

Alkis' Weg führt zur Klinke der Tür, die er nach unten drückt. Ein lautes Quietschen entfährt der Mechanik, doch auch mit viel Druck lässt sich das Holz nicht bewegen. Die Tür ist abgeschlossen.

Siles beobachtet unterdessen die düstere, von unangenehmem Tiergeruch durchzogene Umgebung. Immer wieder versucht sie, ihren Geist auf die Tiere zu lenken, um etwas über sie herauszufinden. Wie ein Pfeil trifft sie plötzlich ein kurzer Gedanke und sie reißt den Kopf herum. Aus einer finsternen Ecke im südlichen Teil der großen Halle meint sie ein winziges Aufblitzen zu vernehmen, das jedoch augenblicklich wieder verschwindet.

Lorom am 16.07.2007, 16:31

Lorom sieht sich das Schloss der Tür näher an um zu erkennen, ob er es vielleicht irgendwie öffnen kann.

Dearan am 16.07.2007, 22:36

Dearan tritt näher an die Truhe und die Fässer heran. „Wir sollten so viel wie möglich mitnehmen“, spricht er leise. „Vielleicht sind die Felle hier drin.“, murmelt er und fasst mit beiden Händen an den Deckel der Truhe und zieht ihn nach oben.

Haran am 16.07.2007, 22:44

Haran seinerseits registriert den Goldfund. Als Minenbesitzer würde ihn das zwar interessieren, doch momentan gehen ihm andere Sorgen durch den Kopf.

'Na spitze. Die tun so, als wären die Biester bereits besiegt. Außer Siles scheint niemand mehr aufzupassen.' Haran lässt seinen Blick wachsam durch die Höhle schweifen. Er blickt auch zu Ramina und versucht, zu erkennen, worauf sie gerade achtet.

Sarge n Gldoch am 17.07.2007, 10:56

Sarge grunzt etwas Unverständliches, bevor er sich zu Siles und Kayla wendet: „Spürt Ihr was?“, fragt er kurz angebunden. Er registriert, wie sich Dearan auf das Gold und Lorom auf die Tür stürzt, und schüttelt knapp den Kopf. Mit einem wohlwollenden Nicken registriert er Harans Aufmerksamkeit. „Die Höhle ist noch lange nicht sicher.“

Kayla am 17.07.2007, 12:10

Kayla versucht einen Kontakt herzustellen, kann sich aber nicht konzentrieren. Vor Anstrengung schimmert ihre Stirn vor Schweiß.

Khamag am 17.07.2007, 16:57

Khamag schnippt bei Dearans Vorschlag belustigt in seine Richtung und versucht sofort, das Goldsäckchen zu schultern und - falls er noch mehr tragen kann - auch die Silberarjani. Die Truhe interessiert ihn - vor allem, nach dem was Dearan darin vermutet - sehr viel weniger. Sollen die anderen doch die Felle nehmen!

Benjamin am 17.07.2007, 23:57

Khamag packt einige Handvoll Silberstücke in die beiden Säcke, so dass sie gut gefüllt sind und nimmt sie an sich. Zwar haben sie einiges an Gewicht, doch mit etwas Geschick kann er alles in seinem Gepäck verstauen.

Haran und Siles betrachten derweil aufmerksam die Umgebung. Unwillkürlich tritt Siles einen Schritt zurück, als sie das helle Aufblitzen bemerkt. Wenige Augenblicke später widerfährt dies auch Haran - es sind immer wieder kleine leuchtende Punkte, die sich in Kniehöhe in den Ecken bewegen. Als sie sich zum Schluss auch noch paarweise zeigen, wird den beiden Gefährten bewusst, dass sie längst nicht mehr allein sind.

Plötzlich wird ihre Anspannung durch einen lauten Knall und einen Aufschrei unterbrochen. Dearan taumelt mit verzerrtem Gesicht von der Truhe zurück. Als sich die Fackelträger ihm zuwenden, bemerken sie seinen blutüberströmten rechten Unterarm, aus dem ein etwa fingerlanger Span heraus ragt. Vor Schmerzen stöhnend sinkt er zuckend auf seine Knie und reißt sich das Stück aus dem Fleisch, welches vor ihm auf den Boden fällt.

Sarge n Gldoch am 18.07.2007, 06:58

„Na sch...“, schautz Sarge ungehalten. „Kayla, Siles - kümmert euch um Dearan. Lorom, sieh zu, dass du auch eine Falle auslöst, dann haben wir's hinter uns. Khamag, es wäre

besser, sich später ums Metall zu kümmern, falls wir es noch brauchen - die anderen, Deckung hoch und Augen auf!“ Sarges Augen sind weit geöffnet, sein Körper ist angespannt und kampfbereit. „Das wird lustig!“

Kayla am 18.07.2007, 07:01

'Schon wieder... warum kommandiert er dauernd... ich ... ich hasse es, wenn er alle 'rumkommandiert. Er sagt, ich soll mich um Dearan kümmern... das hätte ich auch so gemacht! Aber warum befiehlt er es mir...'. Kayla reißt sich aus ihrer leichten Schreckensstarre und hastet zu Dearan. Auf ihrem Weg zu ihm verfolgen sie Sarges Blicke.

Lorom am 18.07.2007, 17:59

Lorom tut wie ihm geheißen, nimmt einen seiner Pfeile und stochert in sicherem Abstand von der Tür vorsichtig im Schloss herum.

Khamag am 18.07.2007, 18:03

Konzentriert verstaut Khamag das Gold mit großer Sorgfalt. Als plötzlich Knall, Aufschrei und Sarges Bellen ihn bei seiner Beschäftigung, das Gold und Silber mit Blicken zärtlich zu betrachten, stören, hebt er schließlich unwillig den Blick, um festzustellen, was der Aufruhr soll. Er beobachtet mit finsterem Blick, wie Dearan auf die Knie fällt und Kayla zu ihm eilt. Seine Mundwinkel kräuseln sich angewidert, als sein Blick auf die fließende dunkle Flüssigkeit fällt.

Ohne den Blick von Dearans Verletzung abzuwenden, richtet sich Khamag auf und geht auch zu ihm. Die funkelnden Augen in der Dunkelheit sind seiner Aufmerksamkeit wohl entgangen. Als er ihn erreicht, meint er knapp: „Lass' sehen.“ und packt den blutenden Arm, um die Wunde näher zu betrachten.

Sein Blick verfinstert sich ein wenig mehr und er lässt den Arm wieder fallen. Dann senkt er die Augen auf den Boden, verengt verstehend die Augen und hebt etwas auf: Es ist der Span, den er zwischen den Fingern im Licht der Fackel prüfend begutachtet. Sein Blick wandert stumm von Dearan zur Truhe. Er stößt Luft zwischen den Zähnen aus und schüttelt mitleidig den Kopf.

Dann versucht er jemanden, der in seiner Nähe steht, zur Seite zu nehmen, um ihm/ihr etwas mitzuteilen, ohne dass Dearan es hören kann.

Haran am 18.07.2007, 21:55

'War ja wieder klar, dass ein Unglück allein bei weitem nicht reicht. Am Ende ist der Span noch vergiftet... naja, dafür sind die Heiler zuständig. 'Verdammt, Dearan, konntest du nicht besser aufpassen?!' Während Haran diese Gedanken durch den Kopf schießen. Macht er sich kampfbereit. Er beschließt, die vordere Front zu nehmen, so dass die anderen aus der Deckung seines Körpers heraus feuern können. „Ramina? Bereit?“ Eine kurze Frage und ein schneller, sorgenvoller Blick, bevor er sich wieder auf die Augen in der Dunkelheit konzentriert. „Nun kommt schon, ihr Mistviecher!“, knurrt Haran. Und plötzlich knurrt er laut in Richtung Dunkelheit, eine eindeutige Drohgebärde, die zum Angriff provozieren soll.

Alkis am 21.07.2007, 13:29

„Verflucht!“, grummelt Alkis in dem Bewusstsein, selbst nur knapp einer Falle entkommen zu sein. Hastig zückt er ein Langschwert - in den beengten Verhältnissen die beste Waffe, und führt es in der Rechten, mit der linken den Kampfstab haltend. Er schiebt sich an den anderen Gefährten vorbei zu Sarge und Haran, um mitkämpfen zu können. Den Stab stützt er stabil vor sich in den Boden, das Schwert hält er gesenkt, aber stichbereit.

"Wollen wir versuchen zu kämpfen, oder können wir sie vielleicht vertreiben?", meint er zu niemandem bestimmten. "Vielleicht haben sie Angst vor Feuer?"

Benjamin am 23.07.2007, 22:52

Lorom stochert mit der Spitze seines Pfeils in dem eisernen Schloss. Hin und wieder vernimmt man ein Knacken, aber das Zwielflicht der Höhle und das Alter des Metalls machen eine koordinierte Arbeit fast unmöglich. Als Haran, Sarge und Alkis weiter an die Front gehen, können sie die Umrisse ihrer Gegner erkennen - eine ganze Schar Raubtiere hat sich mittlerweile um sie versammelt.

Kayla am 24.07.2007, 08:44

Kayla konzentriert sich voll und ganz auf Dearans Verletzung, entfernt vorsichtig kleine Holzsplitter aus der Wunde. Um einer Vergiftung vorzubeugen, kramt sie aus ihrem Beutel eine Warniakbeere und steckt sie Dearan in den Mund. „Kauen, nicht schlucken“, ist ihre kurz angebundene Anweisung. Dass Dearan ihr Ton an Sarge erinnern würde, fällt ihr kaum auf. Schnell und sauber legt sie einen festen Verband an, legt ihre Hände auf die Wunde und konzentriert sich auf sie. Vielleicht findet sie Zugang, und kann die Heilung beschleunigen.

Sarge n Gldoch am 24.07.2007, 08:49

„Lorom, verdammt, das war Ironie. Sieh zu, dass du eine Waffe in die Hand nimmst!“, schnautzt Sarge. Dass Ironie unangebracht gewesen sein könnte, kommt ihm nicht in den Sinn. Die Horde Kaljeds vor ihnen scheint ihn wenig zu beunruhigen, nur der Feste griff um den Focol zeigt, dass er sie sehr ernst nimmt. Plötzlich steckt er den Focol in die Scheide und greift sich seinen Kampfstab.

- Warum?

\* Ich glaube, sie... sie....

- ?

\* Sie mag Tierblut nicht ...

- Sie mag es nicht?

\* Nein, es macht sie böse....

- Achso.

Haran am 24.07.2007, 14:55

Haran hält sein Schwert voraus, er hebt die Waffe zum Schlag, vergewissert sich, dass Sarge und Alkis seine Bewegung mitmachen und geht die ersten beiden Schritte auf die Kaljed zu, immer darauf gefasst, dass die Tiere vorspringen und angreifen.

Siles am 25.07.2007, 21:19

Als Siles sieht, dass Kayla sich um Daeran kümmert, zieht sie ihr Schwert. Doch sie bewacht die beiden und versucht, in das Bewusstsein der Kaljed einzudringen. Sie sucht einen Weg, zu den Tieren durchzudringen. 'Irgendwo muss doch die Schwachstelle dessen sein, der sie schützt', denkt sie zu sich und sucht nach entsprechenden Anzeichen

Dennoch versucht sie in ihrer Umgebung zu erkennen, wie die Lage ist und wie sie vielleicht fliehen könnten. Mechanisch spricht sie langsam zu Kayla: „Ich bin da. Wenn Du Wasser brauchst, dann schau ich, dass ich es aus der Tasche gezogen kriege.“

Dearan am 26.07.2007, 21:45

Dearan verzieht das Gesicht vor Schmerzen, als Kayla Splitter aus seiner Wunde zieht. Mit einem leisen Stöhnen quitiert er die Medizin und kaut auf der Beere herum. Mit langsamen Bewegungen sieht er sich im Raum um und entdeckt die Kaljed. „Die Tür!“, spricht er, „Wir müssen hier raus!“ Dearan versucht aufzustehen und sich hinüber zu den Fässern zu bewegen.

Benjamin am 26.07.2007, 21:52

Nachdem Kayla mit einiger Mühe den Verband im flackernden Licht einigermaßen zielsicher angelegt hat, versucht sie, die Wunde mit ihrem Geist zu ergründen. Sie scheint tief zu sein, wahrscheinlich wurde eine Ader verletzt, doch das konnte sie bereits an der starken Blutung erkennen. Doch es befindet sich noch etwas anderes in der Wunde - eine fremde Substanz, die sie nicht zu erkennen vermag. Sie wird aus ihren Gedanken gerissen, als Dearan zu sprechen beginnt und sich zugleich in Richtung Tür bewegt.

Sarge und Haran beobachten in der Zwischenzeit die Kaljed, die sich in einiger Distanz halbkreisförmig um die Gefährten bewegen. Siles' Geist spürt eine eigenartige Atmosphäre. Es ist fast so etwas wie Respekt, den die Raubkatzen zeigen, anstatt anzugreifen. Doch dahinter steht noch immer die enorme Wut und Aggression. Sie scheinen zu überlegen, wie und wann sie am Geeignetesten angreifen - immerhin ist es für sie ersichtlich, dass ihre Beute hier endgültig in einer Falle sitzt und die Kaljed die Kontrolle haben.

Kayla am 31.07.2007, 07:55

„Bleib hier!“, faucht Kayla zu Dearan, und drückt ihn sanft zu Boden. „In der Wunde ist etwas, wenn du dich bewegst wird es sich in deinem Körper verbreiten...“. Sie versucht, Dearan durch einen eindringlichen Blick zu beruhigen, und sich wieder auf die Wunde zu konzentrieren. 'Wenn es Gift ist, zählt jeder Augenblick'. fährt es ihr durch den Kopf.

Sarge n Gldoch am 31.07.2007, 07:58

Sarge hält den Kampfstab mit beiden Händen gerade nach vorn, steht schulterbreit mit dem rechten Bein nach hinten und lässt das auf die Kaljeds gerichtete Ende leicht wippen. Er macht keine Anstalt, die Tiere anzugreifen, ist aber auf einen Angriff vorbereitet.

Khamag am 31.07.2007, 11:40

Als Khamags Blick auf Sarge, Haran, Ramina und Alkis fällt, wie sie sich den Raubkatzen gegenüberstellen, weicht der etwas zurück. Sein Blick fällt auf Lorom und wie Dearan sich der Tür nähert. Seine Augen verengen sich und er erkennt, dass sie in der Falle sitzen. Dennoch veranlasst ihn eine Mischung von Gier und Neugier sich zuerst den Inhalt der Truhe anzusehen, nun, da die Falle bereits ausgelöst worden ist.

Lorom am 31.07.2007, 15:05

Lorom nimmt den Pfeil aus dem Schloss und legt ihn an seinem Bogen an. Dann versucht er eine günstige Schussposition einzunehmen und zielt auf das Sarge am nächsten stehende Tier. Er wird bei dessen erster Bewegung auf jeden Fall den Pfeil von der Sehne schnellen lassen.

Sarge n Gldoch am 03.08.2007, 12:25

Sarge nimmt aus dem Augenwinkel Khamags Bewegung war: „Gute Idee. Wenn du den Schlüssel findest, sag' was.“

Haran am 09.08.2007, 00:33

Haran gefällt die momentane Pattsituation kein bisschen. „Ewig so weiter geh'n kann's nicht und wenn wir angreifen, sind wir im Nachteil.“, raunt er seinen Gefährten zu. „Wir müssen sie irgendwie zum Angriff provozieren, so dass wir wenigstens eine Formation halten können und damit einen Teil der Kontrolle zurück erhalten.“

Als er sieht, wie Lorom den Bogen anlegt, meint Haran: „Schieß' erst, wenn du sicher bist, dass du auch wirklich triffst. Das dürfte sie zum Angriff bringen.“ Haran ist auf den Angriff der Kaljed gespannt.

Lorom am 12.08.2007, 21:17

Lorom zielt auf das Leben des anvisierten Tieres und lässt den Pfeil von der Sehne surren. Ohne zu warten, ob der Pfeil das Ziel auch trifft, greift er nach dem nächsten um erneut zu schussbereit zu sein.

Benjamin am 15.08.2007, 22:39

Dearan beißt die Zähne zusammen und gehorcht Kaylas Befehl. Langsam lässt er sich wieder zu Boden sinken. „Die Tür...“, flüstert er ihr zu, „Wir... wir müssen...“, dann gibt er auf und verstummt kopfschüttelnd. Vorsichtig versucht er, sich hinüber zur Wand zu robben.

Mittlerweile sind die Kaljeds recht gut sichtbar und scheinen keinen Hehl mehr daraus zu machen, bald zum Angriff überzugehen. Knurrlaute hallen durch die Gewölbe. Ein Tier nach dem anderen stimmt in ein lautes Fauchen und Drohen ein, während die Tiere sich langsam um die Abenteurergruppe bewegen.

Khamag hat sich zur Truhe begeben und öffnet den Deckel. Nachdem die Falle ausgelöst wurde, hat er damit keine Probleme mehr. Seine Hände tasten ins Innere und treffen dort auf weichen Widerstand. Tatsächlich findet er hier ein Paket Felle, das mit einem Strick zusammen gebunden ist. Daneben fühlen seine Hände Pergament sowie auch metallische Gegenstände, doch Khamag kann im Dunkeln nicht viel erkennen.

Unter dem lauten Knurren der Kaljeds spannt Lorom seinen Bogen. Mit einem Zischen entweicht das Metall seiner Hand und schießt in das Dunkel. Ein lautes Jaulen unterbricht die Geräusche der Tiere. Die Luft ist zum Zerreißen gespannt: Plötzlich stürmen die Raubtiere auf die Abenteurer los. Von allen Seiten rennen sie heran, mehr als ein Dutzend Kaljeds!

Kayla am 17.08.2007, 15:28

„Scheiße!“, entfährt es Kayla. Sie greift Dearan unter die Achseln und zerrt ihn ein wenig in Deckung Richtung Tür. „Sag mir, was ich machen soll!“

Sarge n Gldoch am 17.08.2007, 15:31

„Jetzt wird's spannend“, knurrt Sarge. Mit einer leichten Drehung des rechten Fußes scharrt er sich einen besseren Standplatz. Mit einem schnellen Blick zu den Anderen vergewissert er sich ob ihrer Kampfbereitschaft.

Sarge wippt leicht auf den Fussballen, festigt seine Stand und versucht, möglichst viele der angreifenden Kaljeds im Auge zu behalten.

- *Menschen sind einfacher.*
- \* *Einfacher?*
- *Ja. Berechenbar.*
- \* *Manchmal glaub ich, du hast zu viel...*
- *Pfft. Konzentrier' dich.*
- \* *Besser ist das.*

Khamag am 17.08.2007, 15:50

Khamag greift sich die Felle und schleudert sie in Richtung der Raubtiere, die in der Dunkelheit angreifen. Dann schnappt er sich seine Fackel und sieht sich die metallischen Gegenstände näher an, während er die Pergamente fürs erste in eine Tasche stopft. „Das hier könnten Schlüssel sein!“

Haran am 19.08.2007, 23:45

Haran hört Sarges Worte, sagt aber nichts. Er verzieht auch das Gesicht nicht. Stumm wartet er auf seine Gegner. Hinter sich hört er die Gefährten, ihre Bolzenschleudern, Bögen und ähnliches abfeuern.

'Gleich sind sie heran.' Geht es Haran durch den Kopf. Seine Gegner erwartet er mit Axt und Schwert, wieder einmal. Das Schwert bereit, den ersten Angreifer aufzuspießen, die Axt wird von oben geführt, wenn sich die Gelegenheit ergibt. 'Mal sehen, ob ich inzwischen gelernt habe, auszuweichen.' Dann sind die ersten Kaljeds heran.



Lorom am 20.08.2007, 22:05

Lorom lässt den zweiten Pfeil von der Sehne schnellen, nicht ohne vorher ein weiteres Tier anvisiert zu haben. Er gönnt sich keine Pause und greift erneut nach einem weiteren Schaft.

Kayla am 22.08.2007, 19:17

„Versuch' den Schlüssel“, sagt Kayla zu Khamag. 'Hoffentlich ist hinter der Tür nichts, was nicht sein sollte', denkt sie still bei sich. Obwohl ihr Dearans Zustand Sorgen bereitet, greift sie vorsorglich zu ihrem Kampfstab, versucht sich an die kurze Lektion Sarges zu erinnern und geht vor Dearan in Position.

Benjamin am 05.09.2007, 12:36

Mit aller Kraft bugsiert Kayla den verletzten Dearan, der zusehens an Kräften verliert, weiter zur Tür. „Wir müssen hier... raus“, entfährt es ihm gequält, dann lässt er sich an die Wand sinken.

Derweil kommen die Kaljeds immer näher. Sarge blickt kurz um sich, da stürmt bereits eines genau auf ihn zu. Er kann gerade noch seinen Focol hoch reißen, da wird er auch schon von den Klauen des ihn anspringenden Tieres erfasst und nach hinten zu Boden geworfen. Hart trifft er auf den Stein, das Tier ist etwas von ihm gewichen und versucht nun erneut, auf ihn zu springen. Da bemerkt er, wie das Tier von einem lederartigen Bündel getroffen wird, das vor ihm zu Boden fällt.

Khamag durchsucht im hinteren Bereich der Höhle weiterhin die Truhe. Nachdem er die Pergamente verstaut hat, befühlt er die Metallgegenstände und holt sich schließlich eine Fackel. Nun kann er erkennen, dass einerseits mehrere Dolche und Messer, aber auch Dietriche und kleine Feinwerkzeuge darin liegen.

Unweit von Sarge entfernt hat sich Haran mit Axt und Schwert bereit gemacht. Zwei Kaljeds gehen direkt auf ihn los. Sie verlangsamen ihr Tempo und nähern sich ihm nebeneinander auf ungefähr drei Schritt. Mit gefletschten Zähnen drohen sie, dann setzt das Linke der beiden zum Sprung auf ihn an.

Lorom zielt auf ein weiteres Tier, das sich aus dem Dunkel auf den am Boden liegenden Sarge zu bewegt. Mit einem Zischen schnellt der Pfeil von der Sehne. Ein Jaulen durchdringt die Höhle, als das Geschoss in den Körper seines Zieles eindringt und das Kaljed humpelnd im Dunkel verschwindet.

Siles durchfährt plötzlich ein heftiger Stich. Sie zuckt zusammen, ihre Körper wird immer kraftloser. Mit Mühe schleppt sie sich hinter Lorom an die Wand und sinkt dort in die Hocke. Ihr Kopf schmerzt und ihr Blick fixiert drei Kaljeds. Sie breschen direkt auf die Gruppe zu, ignorieren Haran und Sarge und stürmen zwischen ihnen hinweg. Bevor sie Siles erreicht haben, schlagen einen Haken und hasten direkt auf den über die Truhe gebeugten Khamag zu. Eines der Kaljed springt ab und schlägt Khamag seine Klauen in den Rücken. Die anderen beiden Tiere bereiten sich auf den Angriff vor.

**Khamag am 07.09.2007, 16:50**

„Nur Dietriche“, murmelt Khamag noch, als er vornüber fällt. Er versucht mit dem Armen hinter sich zu greifen und sich den Kaljed vom Rücken zu reißen.

**Alkis am 08.09.2007, 11:18**

Als die Kaljeds vorstürmen, sieht sich Alkis plötzlich dreien der Tiere gegenüber. Den vor sich gestellten Kampfstab als Deckung nutzend, schwingt er sein Langschwert gegen das Kaljed, das sich anschickt Sarge wieder anzuspringen, um seinem Freund Gelegenheit zu geben, wieder auf die Füße zu kommen, und mit etwas Glück das Tier schwer zu verwunden.

Gleichzeitig achtet er aber darauf, seine Deckung nicht zu sehr zu vernachlässigen, schließlich hat er eine Menge Gegner vor sich.

**Sarge n Gldoch am 10.09.2007, 08:31**

Sarge wälzt sich näher zu Alkis, um dem Sprung des Kaljeds auszuweichen und steht wieder auf, bleibt aber in geduckter Haltung, um möglichst tief unter dem Angreifenden Tier den Focol tief in sein weiches Bauchfell zu schlagen.

**Kayla am 10.09.2007, 08:35**

„Greif' dir die Dietriche und weg von der Truhe!“, ruft Kayla zu Khamag. Aus ihrer Stimme spricht er Entschluss, ihre und Dearans Haut so teuer wie möglich zu verkaufen. Als sie sieht, wie Siles wie von einem Pfeil getroffen zusammenbricht und drei Kalieds sich auf Khamag stürzen, versucht sie die beiden Verwundeten und sich selbst irgendwie zu verteidigen.

**Haran am 10.09.2007, 13:32**

Als die Kaljeds ihn anfauchen und das erste zum Sprung ansetzt, faucht Haran zurück. 'Dieses Spiel beherrsche ich auch, ihr Mistviecher!', geht es ihm durch den Kopf.

Haran wartet, bis das Kaljed springt, macht dann einen Ausfallschritt nach rechts, auf das stehen gebliebene Kaljed zu. Die Axt lässt er in der Linken nach oben sausen, rechnet allerdings nicht damit, dass er trifft. Viel wichtiger ist ihm, dass der Schlag mit dem Schwert, den er nach dem rechten Kaljed führt, erfolgreich ist. Haran versucht, die Ausweichbewegung seines Gegners vorzuberechnen. Immerhin weiß er jetzt, wie wendig und gefährlich sie sind.

**Ramina am 10.09.2007, 13:42**

Als sie Harans Fauchen hört, ist Ramina sehr erstaunt. 'Ich wusste gar nicht, was für ein wilder Kämpfer er wirklich ist.'

Wilde Entschlossenheit begleitet ihre Gedanken. Sie wartet auf den richtigen Moment und als drei der Kaljeds sich auf Khamag stürzen, wirft sie einen Wurf dolch gut gezielt in den Rücken eines dieser Tiere, allerdings nicht auf das, welches Khamag angesprungen hat, um

ihn nicht noch mehr zu verletzen. 'Angriffe aus dem Rücken sind immer noch am wirkungsvollsten, weil der Gegner sie erahnen muss.' Danach sieht Ramina sich um, wo am dringendsten Hilfe gebraucht wird.

Lorom am 10.09.2007, 20:32

Lorom dreht sich in der Hocke und versucht eine der beiden herangenahten Bestien von hinten zur Hölle zu schicken. Er lässt den Pfeil von der Sehne schnellen, steht danach auf, lässt dabei den Bogen fallen und zieht sein Schwert um sein Werk zu vollenden.

Benjamin am 17.10.2007, 08:22

Alkis stürmt nach vorn zu Sarge. Mit seinem Langschwert versucht er, den Angreifer auf Distanz halten. Doch der Sprung ist unvermeidlich. Doch Sarge ist vorbereitet, duckt sich und schlägt seinen Focul in die Brust des herab kommenden Tieres. Diese Gelegenheit nutzt Alkis zum entscheidenden Schlag auf den Kopf des Tieres, das daraufhin tot zusammenbricht.

Hinter ihnen versucht Kayla unschlüssig, sich und ihre Gefährten zu verteidigen, doch sie weiß nicht so recht wie. Die Kaljed ignorieren sie und visieren weiter Khamag an. Dieser greift hinter sich und versucht, das Tier auf seinem Rücken zu packen. Er greift in das Fell des Kaljed und reißt daran. Plötzlich spürt er dessen Zähne in seinem rechten Oberarm mit der gleichen Kraft. Ein weiteres Tier springt ihn in dem Moment an und er prallt hart gegen die Truhe, über die er sich gebeugt hatte.

Auch Harans Gegner setzt nun zum Sprung auf ihn an, doch der Krieger hat das zweite Tier anvisiert und versucht einen Hieb gegen es. Das springende Kaljed kann der Axt nicht ausweichen und wird getroffen, krallt sich jedoch mit den Vorderpfoten an der Waffe fest und zieht sie nach unten und Haran damit von seinem eigentlichen Gegner weg, der nach einer kleinen Ausweichbewegung auch abspringt.

Ramina hat unterdessen dem Kaljed, welches noch nicht auf Khamag gesprungen ist, ihren Wurfdolch entgegen geschleudert. Hart bohrt er sich in die Seite. Doch die Aufmerksamkeit des Raubtieres hat sie damit auf sich gezogen. Es wendet sich um und rennt auf Ramina zu. Unterstützung erhält sie von Lorom, der dies beobachtet und seinen Pfeil ebenfalls auf dieses Tier schickt. Das Geschoss dringt in den Rücken ein, hält die Bestie aber nicht davon ab, weiter auf die Waldläuferin zuzurennen.

Siles am 18.10.2007, 21:40

Siles schiebt sich weiter in Deckung und versucht zu ermitteln, was da mit ihr geschehen ist. Sie sucht an der Stelle, wo sie den Stich gespürt hat nach einer Wunde. Währenddessen betrachtet sie das Geschehen.

Benjamin am 18.10.2007, 21:45

Siles kann keine Wunde entdecken. Mittlerweile lässt der Schmerz auch spürbar nach, dafür macht sich eine starke Erschöpfung breit und erstarrt blickt sie zu Khamag und den Raubtieren, die ihn attackieren. Ein kurzer Schmerz durchfährt noch einmal ihren Körper, dann scheint sie sich wieder unter Kontrolle zu haben.

Siles am 18.10.2007, 22:00

So langsam ahnt sie, was hier passiert ist. Waren es die Kaljeds? Sind sie in der Lage, derartiges zu machen oder sind Kayla, Ramina und sie nicht die einzigen hier, die mentale Fähigkeiten haben. Nun, sie überlegt, wie sie sich gegen Fremdeinfluss wehren kann.

Ihre bildhafte Darstellung der Magie liefert ihr eine Palisade und sie errichtet eine geistige Palisade, die sie allerdings mit Durchgängen für ihre vertrauten Gefährten und Animebona versieht, sowie Sichtfenster, durch die sie selber aktiv hinauslangen kann. Im Anschluss betrachtet sie wieder die Kampfhandlungen, um einen Eingriff zu planen.

Khamag am 19.10.2007, 11:39

Khamag entfährt ein lauter Schrei, als er spürt, wie sich das Raubtier in seinen Arm beißt. Als er gegen die Truhe geworfen wird, raubt es ihm einen Moment lang den Atem, doch sobald es ihm möglich ist, setzt er alles daran, sich verzweifelt vom Kaljed loszuwinden oder eines der Kampfmesser zu diesem Zweck zur Hilfe zu nehmen.

Alkis am 21.10.2007, 10:13

Alkis zieht sein Schwert aus dem toten Kaljed, und wirbelt herum, um sich umzublicken. Links von ihm kämpft Haran gegen zwei Gegner. Aber Alkis weiß, das Haran sich seiner Haut selbst erwehren kann, und dick gerüstet ist. Weiter hinten sind drei Kaljeds mitten in die Gefährten gestürmt. Ein Plan formt sich: Wenn seine Gefährten noch kurz mit den Kaljeds zurecht kommen und er Haran hilft, mit seinen Gegner fertig zu werden, dann können Sarge, Haran und er gleichzeitig in die restlichen Kaljeds stürmen, sie einkreisen und ausschalten, und haben selbst keine Gegner mehr im Rücken.

Er wendet sich also den beiden Kaljeds zu, gegen die Haran kämpft, schließt die Augen und streckt die linke Hand vor, das Schwert in der Rechten langsam zu Boden senkend. Eine kleine Flamme bildet sich auf seiner Handfläche, und erleuchtet die Höhle mit flackerndem Licht. Alkis schickt ein kurzes Gebet zu Animebona und bittet sie um Verzeihung dafür, ihre Macht zu nutzen, um eine ihrer Kreaturen damit zu versengen - aber das ist der Kreislauf, denkt sich Alkis. Er versichert sich, das er in Animebonas Sinne handelt - und schickt durch seinen Feuerring einen Feuerball auf sein Ziel.

Haran am 21.10.2007, 20:45

Haran nutzt den Schwung seiner weg gezogenen Waffe, um sich selbst mit vor zu beugen. Er gibt dem Ziehen also nach und versucht auf diese Weise, sich unter dem Sprung des zweiten Tieres, seines eigentlichen Gegners, weg zu ducken. In der Bewegung ist er bemüht, dem von der Axt getroffenen Tier mit einem lang gezogenen Seitenhieb seines Schwertes den Rest zu geben, um sich dann wieder dem Tier zuzuwenden, unter dessen Sprung er sich hoffentlich hindurch ducken konnte.

Ramina am 21.10.2007, 21:03

Als sie das Kaljed auf sich zulaufen sieht, wird es Ramina etwas mulmig, so hatte sie das nicht geplant. Dennoch versucht sie, einen weiteren Wurfdolch zu werfen, bevor sie ausweicht und ihr Schwert zieht.

Kayla am 23.10.2007, 14:23

Kayla bleibt unschlüssig vor den beiden Verletzten stehen, den Kampfstab bereit.

Sarge n Gldoch am 23.10.2007, 14:26

Sarge reißt den Focol aus den Kadaver des Kaljeds, richtet sich auf und geht ohne zu zögern auf das Nähere der beiden Tiere los, die sich mit Haran angelegt haben. „Ich bring's zu Boden, du legst es um.“, hustet er zu Alkis. Je näher er dem Tier kommt, um so tiefer bückt er sich, und versucht einen brutalen Schlag knapp über das Knie des Standbeines des Tieres zu setzen.

Siles am 26.10.2007, 12:31

Siles entschließt sich, Kayla zur Seite zu stehen, damit sie sich zur Truhe durchschlagen können. Sie müssen an diese Dietriche. Sie ruft Kayla zu: „Wir müssen zur Truhe, die Dietriche holen.“ Sie sucht einen Weg, um zu Kayla zu kommen, damit sie sich gemeinsam zur Truhe durchschlagen können. Derweil nimmt sie sich wieder ihr Schwert in die Hand um eventuelle Angreifer abzuwehren. Dabei ist ihr Hauptaugenmerk auf Abwehr, als auf Angriff gesetzt. Sollte Ihr allerdings dabei die Gelegenheit bieten, einen erfolgsversprechenden scharfen Schlag auszuführen, wird sie nicht Zögern, dies auch zu tun.

Benjamin am 01.11.2007, 11:41

Im flackernden Licht der Fackel stürzt sich sein rechter Gegner mit einem mächtigen Satz auf Haran. Dieser duckt sich und streift mit dem Schwert seinen vorherigen Widersacher. Da spürt er plötzlich die Klauen des Raubtieres auf seinem Rücken. Es krallt sich fest und lässt sich mit Wucht darauf nieder sacken. Harans Beine geben nach und er fällt vornüber auf seine Knie, Auge in Auge mit seinem ersten Gegner, der bereits seine Klauen nach ihm schlägt.

In dem Moment wird der Raum in ein gleißendes rotes Licht getaucht. Ein riesiges Feuergeschoss schießt an Haran vorbei und trifft seinen Gegner vor ihm. Feuerzungen lodern in die Luft, begleitet von einem lauten Quicken und Jaulen. Das Feuer hat das Fell des Kaljed entzündet, welches von der Gruppe weg rennt, sich auf dem Boden wälzt und schließlich aus der Halle stürmt.

Sarge hat sich unterdessen zu Haran begeben und schlägt seinen Focol dem Kaljed mit aller Kraft in den linken Hinterlauf. Auch das entsetzte Fauchen des Tieres kann nicht verhindern, dass es endgültig die Gliedmaße verliert. Blutüberströmt stolpert es von den beiden weg und blickt sich irritiert um.

Khamag, der weiter von seinen Widersachern mit heftigen Krallenattacken geplagt wird, kann sich kaum mehr gegen die Angreifer wehren. Er fasst eines seiner Kampfmesser und sticht mehrmals ziellos nach hinten. Heftiges Quicken, begleitet von noch schmerzhafteren Attacken, dringt ihm entgegen.

Ramina hat unterdessen einen weiteren Wurf dolch gegen ihren Kontrahenten geschleudert. Er trifft das Tier am Kopf und hinterlässt eine stark blutende Wunde. Das

Kaljed verlangsamt seinen Angriff und setzt zum Sprung an. In dem Moment bahnt sich Siles einen Weg zu Kayla und zieht ihr Schwert. Mit einem kräftigen Hieb rammt sie die Klinge in den Rücken des angeschlagenen Tieres. Ein ersticktes Jaulen entfährt ihm, bevor es tot zusammen bricht.

Siles am 01.11.2007, 22:09

Siles erschrickt, als der Feuerball auf die Kaljed trifft, doch dann zieht sie ihr Schwert aus dem zusammen sackenden Kaljed. Sie seufzt innerlich: 'Warum muss das immer so enden?', dann ruft sie zu Kayla: „Los, schnell, zur Truhe, und lass uns die Dietriche holen, zudem sollten wir Khamag da weg holen, das geht nicht mehr lang!“ Sie versucht, Kayla mit einem Wink zum Gehen zu bewegen.

Lorom am 02.11.2007, 10:10

Lorom wendet sich den beiden Tieren, die auf Khamag eindringen, zu und versucht, dem ersten die Klinge seines Schwertes in den Rücken zu rammen.

Khamag am 02.11.2007, 21:50

Khamag versucht nun verzweifelt, sich von der Kreatur zu lösen und bewegt dazu ruckartig seinen Oberkörper, versucht dabei gleichzeitig alle Mittel - Ellbogen, Messer, Fäuste - einzusetzen. Sollte es ihm gelingen, wird er sich daraufhin zur Seite rollen und hinter einem der Gefährten, die ihm zu Hilfe eilen, in Deckung gehen.

Alkis am 03.11.2007, 08:26

Alkis schickt noch ein kurzes Dankgebet an die Götter, hebt sein Schwert wieder und beeilt sich, Haran und Sarge zu unterstützen. Durch den kraftraubenden Akt des Zaubers ein wenig geschwächt und von der Helligkeit des Zaubers etwas geblendet, eilt er erstmal nur zum Kampfesgeschehen hin und orientiert sich neu.

Kayla am 05.11.2007, 13:39

Unschlüssig blickt Kayla zwischen den Verletzten und Siles hin und her. Eine innere Stimme drängt sie dazu, die Initiative zu ergreifen und Siles zu folgen, doch will sie Dearan nicht ungeschützt liegen lassen.

Sarge n Gldoch am 05.11.2007, 13:42

Ohne dem Tier die Möglichkeit zu lassen, sich neu zu orientieren, folgt ihm Sarge und attackiert es aus vollem Lauf.

Siles am 05.11.2007, 22:37

Siles bemerkt Kaylas Unschlüssigkeit und rennt die paar Schritte zu Kayla: „Ich hab' das in dem Getümmel irgendwie übersehen, dann lass uns Dearan zur Tür tragen oder hinter einen der Schützen wie Lorom und Alkis. Danach kümmern wir uns um die Dietriche.“

Benjamin am 08.11.2007, 22:17

Sarge sprintet nach vorn und holt mit seinem Focol aus. Doch im Zwielflicht der Höhle stolpert er plötzlich über eine Unebenheit im Boden. Er gerät ins Wanken und zieht die Klinge hinüber zu seinem Gegner. Doch er verfehlt ihn und landet hart auf seinem linken Knie. Ein heftiger Schmerz durchfährt ihn und er sackt auf die Seite. Das stark blutende Kaljed humpelt einige Schritte zurück, und als auch noch Alkis zu seinen beiden Gefährten stößt und sich aufbaut, macht es kehrt und eilt hinkend aus der Halle.

Khamag hat es in der Zwischenzeit geschafft, sich durch einige ruckartige Bewegungen, die er mit letzter Anstrengung ausgeführt hat, seine Angreifer vom Hals und Rücken zu schaffen. Kraftlos stolpert er auf Ramina zu und lässt sich hinter ihr zu Boden fallen. In dem Moment eilt Lorom mit gezogenem Schwert hinzu und stellt sich den Angreifern entgegen. Er visiert das erste Tier an und kann es mit einem Streich schwer am Hals verletzen. Dadurch hat Lorom die volle Aufmerksamkeit der Bestie auf sich gezogen. Sofort bäumt sie sich vor ihm auf und schlägt ihm die Krallen in den führenden Schwertarm.

Das zweite Kaljed hat sich auch einen neuen Gegner gesucht. Es wendet sich zu Haran, der mit dem Rücken zu dem Tier steht und setzt zum Sprung an.

Von den Kampfhandlungen getrennt, lehnt Dearan mit gesenktem Kopf in der Nähe der Tür - dorthin, wo Kayla ihn nach ihrer Behandlung bugsiert hatte. Schon lange hat er nichts mehr von sich gegeben. Durch Siles' Worte blickt sie zu ihm: Sein Verband am schlaff herab hängenden Unterarm ist durchgeblutet, eine kleine Lache hat sich auf dem Höhlenboden gebildet.

Sarge versucht unterdessen, wieder auf die Beine zu kommen. Immer wieder durchfährt ihn ein stechender Schmerz im Knie. Er kann zwar das Bein unter Schmerzen bewegen, doch hoch kommt er allein nicht.

Siles am 08.11.2007, 23:28

Irgendwie kommt sich Siles gerade etwas chaotisch vor, doch so langsam sieht sie klar. "Dearans Arm sieht nicht gut aus, kannst du nachschauen. Ich glaube, im Moment hast Du wenig zu befürchten, es gibt nur noch die zwei Biester vor der Truhe... kümmer Dich um Dearan!", ruft sie zu Kayla.

Dann wendet sie sich Richtung Truhe und spricht Ramina an: "Ramina, schau Dir Khamag an, wie schlimm es um ihn steht..." Dann zu Lorom: "Lorom, versuch das Kaljed wegzuschieben, ich versuch zwischen dir und Ramina zur Truhe vorzudringen..." Dabei meint sie, das andere Kaljed gesehen zu haben, das sich auf Haran stürzen will: "Haran, Vorsicht! Dreh Dich um, ein Kaljed!", schreit sie ihm entgegen.

Dann versucht sie sich zwischen Ramina und Lorom zu bugsieren und mit ihrem Schwert stichelnd das Kaljed auf Distanz zu halten und derweil vorwärts zu kommen und dabei das Kaljed vor sich her zu treiben mit dem Ziel, das Kaljed in die Tiefen der Höhle zu scheuchen. Beim Sticheln versucht sie noch, einen Gedanken - 'Weg da... aus der Höhle weg... dann passiert euch nichts mehr...' - zu den verbliebenen Tieren in ihrer Nähe zu senden.

Alkis am 12.11.2007, 10:49

Alkis nimmt sein Schwert fester, macht einen Schritt neben Haran, und versucht den Moment abzupassen, in dem das Khaljed los springt. Im gleichen Moment will er versuchen, die Waffe so zwischen das Kaljed und Haran zu bringen, dass die kleine Kreatur genau hinein springen müsste, wenn sie Haran angriff.

Kayla am 13.11.2007, 13:30

Kayla bückt sich zu Dearan und untersucht seinen Arm. Mit zusammengebissener Lippe entfernt sie die blutigen Stoffstreifen. Aus ihrem Gepäck zerrt sie weiter Verbandstreifen, faltet einen zu einem Päckchen, legt diesen auf die stark blutende Wunde und übt Druck darauf aus. Mit hektischem Blick sucht sie nach einem geeigneten Gegenstand. Da sie nichts Besseres findet greift sie sich einen Dolch, legt ihn auf das Päckchen und bindet das ganze mit einem weiteren Stoffverband fest zu, in der Hoffnung, so die Blutung zu stoppen, oder wenigstens zu verlangsamen.

Sarge n Gldoch am 13.11.2007, 13:34

Sarge hustet eine Triade von Kraftausdrücken dem Kaljed nach und greift sich an das verletzte Knie.

-\* *Wiedermal hinbekommen...*

\* *Sch... tut das weh!*

- *Beiß' dich durch!*

\* ...

Nach ein paar erfolglosen Versuchen, wieder auf die Beine zu kommen, bleibt er liegen, schlägt aus Frust die Faust auf den Boden und schimpft weiter vor sich hin.

Haran am 13.11.2007, 14:46

Haran rappelt sich erstmal mühsam auf die Beine. Gerade, als er sich neu orientieren will, hört er Siles' Schrei. Er fährt herum, die Waffe im Anschlag, wird gerade noch Alkis gewahr, der wohl sein Schwert in die Flugbahn hält und bemüht sich, auszuweichen. Dabei achtet er allerdings auf seine Deckung und ist bereit, den Gegner zu empfangen.

'Das sieht hinten bei den andern nicht so gut aus... hoffentlich schaffen sie's.', schießt es ihm durch den Kopf.

Ramina am 13.11.2007, 14:50

Unschlüssig steht die Waldläuferin da, als sie Siles' Worte hört. Sie ist hin- und hergerissen: Khamag helfen oder nach Dearan sehen? Schließlich ringt sie sich zum richtigen Entschluss durch und begibt sich zu Dearan, dabei nickt sie Siles schnell zu.

"Hilf den anderen." Ramina hastet zu Dearan und Kayla, um mit ihrer Waldläufermagie nach der Wunde zu sehen.



Siles am 13.11.2007, 18:44

Siles nimmt die Verwünschungen von Sarge am Rande wahr und irgendwie, als ob sie bereits ihn vernommen hätte, bevor er etwas gesagt hat, ruft sie ihm noch zu: "Halt dich ruhig, wenn gebrochen nicht bewegen, eventuelle Wunde abdrücken. Ich komm', sobald ich die Dietriche aus der Truhe habe.", und versucht, die Kaljed weiter von einem Verlassen der Höhle zu überzeugen - teils damit, dass sie ihr Schwert nicht angreifend, dennoch vorstoßend und verteidigend gebraucht, teils mit einfachen Gedanken, die sie den Kaljed zusendet.

Sarge n Gldoch am 15.11.2007, 08:15

Sarge unterbricht kurz seine Schimpftiraden, beißt die Zähne zusammen aber flucht leise weiter.

\* Schmerz... Aua... Wieso immer mir...  
- Scheiß Knie... Scheiß Knie... Scheiß Knie...

Khamag am 16.11.2007, 11:13

Das Blut schießt in Khamags rotes Gesicht und er hält sich den verletzten Arm. Er erinnert sich an die Dietriche, doch andererseits will er dem Kaljed nicht zu nahe kommen. 'Ich könnte eine dieser Spruchrollen wirken...', geht es ihm durch den Kopf. Doch er überlegt es sich anders: 'Das würde diese Höhle vielleicht zum Einsturz bringen... Besser nicht.' Als er die Situation genauer betrachtet, stellt er fest, dass Lorom gerade die ganze Aufmerksamkeit des Tieres zu beanspruchen scheint. Also robbt er vorsichtig in Richtung Truhe, um sich die Dietriche zu greifen.

Benjamin am 25.11.2007, 17:34

Mit dem Schwert voran schiebt sich Siles zwischen Ramina und Lorom, während das Kaljed zurück weicht und kurz darauf bei seinem Artgenossen angelangt ist. Dieser springt gerade in Harans Richtung ab, der sich erschrocken umwendet. Doch sein Gefährte Alkis ist bereits zur Stelle und schwingt sein Schwert nach oben, um es dem Tier entgegen zu halten. Mit voller Kraft springt die Bestie in die Klinge und reißt sie Alkis mit seinem Körpergewicht aus der Hand. Haran rollt sich zur Seite, während sich das Kaljed am Boden vor Schmerzen krümmt. Das zweite Kaljed macht bei diesem Anblick kehrt und rennt hastig aus der Höhle.

Siles ist inzwischen bei der Truhe angelangt und blickt hinein. Tatsächlich sieht sie die Dietriche am Boden des Behältnisses liegen. Sie beugt sich vor und ergreift sie.

Kayla hat sich zu Dearan herab gebeugt und entfernt vorsichtig die Stoffreste. Auch Ramina ist ihr nun zur Seite gekommen. Einige Fetzen sind stark durch das geronnene Blut verklebt, doch ihr Gegenüber zeigt keine Reaktion, als Kayla sie abzieht. Sie will gerade den Dolch packen und damit das neue Verbandspäckchen auf die Wunde drücken, als ihr Dearans Arm merkwürdig vorkommt. Das Blut pulsiert nicht mehr aus der offenen Wunde, sondern sickert nur noch in einem gleichförmigen Rinnsal heraus.

Haran am 26.11.2007, 15:47

Haran wischt sich den Schweiß von der Stirn und sichert die Umgegend. Er behält den Tunnel, durch den die restlichen Kaljed geflüchtet sind, im Auge, während er gleichzeitig die Frage stellt: "Alle okay?"

Khamag am 26.11.2007, 22:03

"Was mich angeht, ja." Mit düsterem Blick lässt er sich an eine Stelle neben der Türe sinken und wirft einen Blick zu dem Ausgang, aus dem sie gekommen sind. Er versucht festzustellen, ob von dort noch andere Kaljeds kommen bzw. ob der Weg noch frei ist.

Kayla am 27.11.2007, 09:46

"Dearan ist schwer verwundet, er hat viel, viel Blut verloren. Ich weiß nicht, ob..." Kaylas Gesicht ist bleich und besorgt. Vorsichtig legt sie einen frischen Verband auf, um die Wunde wenigstens sauber zu halten und möglichst eine Verschlimmerung zu vermeiden, obwohl sie kein Lebenszeichen mehr feststellen kann. Sie blickt sich um, nimmt Khamag war, dem es den Umständen entsprechend geht, sieht Sarge, der an die Höhlenwand robbt und sich aufzurichten versucht. "Sarge, bleib wo du bist, ich kümmere mich gleich um dich."

Sarge n Gldoch am 27.11.2007, 09:51

Sarge robbt, von Fluchen und Schimpfen begleitet, an die Höhlenwand, richtet sich auf und lehnt sich an die Wand. Den Focol legt er griffbereit neben sich auf den Boden, zieht den Bogen von den Schultern, spannt die Sehne ein und legt ihn samt den Pfeilen neben sich. Vorsichtig tastet er das verletzte Knie ab.

- Dearan ist...

\* *Der wird schon wieder, einen Heiltrank oder zwei...*

- Hm.

\* *Wir müssen es versuchen!*

- Hm. Ich bin kein Heiler.

\* *Das merk ich... das Knie ist wohl dahin.*

- Hmm... mal schauen.

Benjamin am 28.11.2007, 20:50

Khamags Blick trifft auf das verletzte Kaljed, welches mit Alkis' Schwert im Leib zuckend am Boden liegt. Dann blickt er in die Höhle gen Ausgang, kann dort aber in der Dunkelheit, die nur durch das spärliche Licht zweier Fackeln erleuchtet wird, nichts Auffälliges entdecken. Seine zahlreichen Wunden schmerzen sehr, als er weiter an die Truhe heran zu Siles tritt und sich dabei auf die Holzfässer daneben stützt.

Sarge gelingt es, sich - auf sein unverletztes Bein gestützt - an der Höhlenwand nach oben zu ziehen. Vorsichtig tastet er mit der Hand nach unten bis an sein Knie. Als seine Finger es berühren, spürt er starke Schmerzen, besonders an den Seiten. Es fühlt sich an, als würde es langsam anschwellen. Erneut zuckt er zusammen, als er versucht, das Knie zu bewegen. Schnell entspannt er seine Muskeln wieder.

Khamag am 28.11.2007, 21:02

Khamag verschnauft erst einmal einen Moment und überblickt die Lage. Dann rafft Khamag sich auf und wendet sich, indem er zur Türe deutet, mit drängender Stimme an Siles: "Lasst uns jetzt keine Zeit vertrödeln - die Türe..."

Als nächstes nimmt er die zusätzlichen Messer und Feinwerkzeuge aus der Truhe (sofern sie sich noch dort befinden) und untersucht die Fässer auf ihren Inhalt. Da er selbst schon 2 Kampfmesser hat, hält er die, die er in der Truhe findet, hoch, um sie an die anderen Gruppenmitglieder zu verteilen: "Hier sind Messer in der Truhe."

Haran am 29.11.2007, 04:09

Haran, der des zuckenden Kaljeds nun ebenfalls gewahr wird, begibt sich vorsichtig zu dem verletzten Tier. Irgendwie empfindet er Mitleid mit der tödlich verwundeten Kreatur, so gefährlich sie auch ist, und gibt ihr den Gnadenstoß, um anschließend Alkis' Schwert heraus zu ziehen und es dem Kampfgefährten zu reichen. Danach sieht auch er sich in der Höhle um und entdeckt erleichtert Ramina, die offensichtlich nicht verletzt wurde.

Ramina am 29.11.2007, 04:18

Ramina muss sich erst einmal beruhigen. Schon wieder hat sie kämpfen müssen und ist noch ganz aufgeregt. Sie sieht sich um und erblickt Khamag und Sarge, die verwundet sind. Als ihre Augen den Blick Harans treffen, der eben dem Kaljed den Gnadenstoß gegeben hat, huscht ein kurzes Lächeln über ihr Gesicht. Dieses gefriert jedoch sofort, als sie Dearan entdeckt, der offensichtlich reglos da liegt. Langsam geht Ramina zu Kayla und Dearan, nachdem sie noch ein letztes Mal zu Haran geblickt hat.

Sarge n Gldoch am 29.11.2007, 17:50

Mit einem Seitenblick zu Kayla verkneift Sarge sich die Lautstärke, die er sonst wohl angeschlagen hätte - seine Kommentare zum verletzten Knie hätten wohl so manchem Hafenarbeiter die Schamesröte ins Gesicht getrieben. "Ich werd' zu Fuß wohl nicht mehr weit kommen..."

Siles am 03.12.2007, 18:39

Siles ist froh, dass das Kaljed begriffen hat, daß es besser erstmal verschwindet. Als Sie die Dietriche mehr automatisch als bewusst aus er Truhe nimmt seufzt sie leise vor sich hin. Sie dreht sich kurz zu Khamag. "Wie schlimm sind deine Verletzungen?"

Sie blickt ihn dabei durchdringend an und hofft, dass er ist nicht so störrisch wie die anderen ist. Dann ruft sie Sarge zu: "Bleib sitzen, ich komm' auch gleich zu dir." Dann wendet sie sich wieder zu Khamag. "Warum ist es so eilig, die Tür zu durchqueren? Du siehst doch, dass wir hier erstmal notdürftig die Verletzungen versorgen sollten." Sie blickt ihn an, als würde sie keine Widerrede oder Ausflüchte erwarten.

Während Sie so auf de Antwort von Khamag wartet schickt sie Gedanken an Animenona: 'Trauer und Dank. Wenigstens ein Kaljed konnte ich erhalten. Sie sind auch störrische Wesen wie wir.', und seufzt.

Khamag am 04.12.2007, 11:37

Khamag blickt in die Runde. Viele der anderen Abenteurer scheinen verletzt zu sein, Dearan scheint sogar dahin zu siechen. 'Wahrscheinlich hat er es nicht überlebt. Das Gift, welches speziell bei Schlössern verwendet wird, ist meistens tödlich. Und Gegengifte besitzen nur die Alchimisten, die diese Mechanismen vorbereiten.', überlegt er. Er tritt einen Schritt auf Siles zu und sieht sie mit kaltem Blick an. Erkennt sie denn nicht, dass in jedem Moment mit weiteren Angriffen zu rechnen ist?

„Lasst meine Verletzungen meine Sorge sein und gebt mir die Dietriche. Danach können wir die Verletzten nach nebenan schaffen. Ich will mein Glück mit dem Schloss versuchen.“ Falls Siles ihm Dietriche gibt, wird er danach dazu übergehen, das Schloss der Türe zu knacken.

Alkis am 05.12.2007, 15:57

Alkis nickt Haran dankend zu, wischt die Klinge sorgfältig ab und steckt sie zurück in die Scheide. Vom Kampf angestrengt und schwer atmend schaut er sich um und versucht die Lage zu überblicken. Ein paar der Gefährten scheinen verletzt zu sein, aber insgesamt scheint der Kampf besser verlaufen zu sein als er gedacht hatte.

Er schaut zu Sarge, der verletzt aussieht. Er überlegt kurz und kommt zu dem Schluss, dass Sarge wohl der letzte sein wird, der Hilfe in Form von Stütze annehmen würde. Er nimmt dann seinen Kampfstab auf, fährt einmal beinahe zärtlich über das harte, glatte Holz und geht zu Sarge hinüber, dem er den Stab hin hält: „Kannst du den kurz für mich halten?“, fragt er unschuldig, aber mit Blick auf Sarges Knie, „während ich den anderen ein wenig beim Versorgen der Wunden helfe?“

Falls keiner der anderen Gefährten möchte, nimmt Alkis Khamag das Feinwerkzeug ab. „Ich denke ich kann das an mich nehmen, im schlimmsten Fall kann ich versuchen damit vielleicht eine Falle zu entschärfen oder eine Tür aufzubrechen.“

Lorom am 05.12.2007, 21:20

Lorom blickt zu den Gefährten. Lange weilt sein Blick auf Kayla, wegen der er auf diese Insel gekommen war. Schließlich dreht er sich um und entfernt sich schwankend in die Dunkelheit der Höhle. Er läuft, stolpert und stürzt schließlich auf den Boden. Seufzend schließt er seine Augen und sein Geist geht aus der Welt. Sein letzter Atemzug bringt noch einmal die geliebten Worte über seine Lippen: "Corlianis Hlarej."

Siles am 06.12.2007, 01:11

Siles blickt noch einmal Khamag an, geht dann zu Haran und spricht mit ihm, so dass Khamag sie nicht hören kann. „Khamag redet von weiteren Angriffen. Kannst du ihn dir mal vornehmen und ihm klar machen, dass er mit der Sprache rausrücken soll, was hier los ist. Ich traue ihm nach wie vor nicht und somit möchte ich die Dietriche nicht in seine Hand geben.“

Sie wartet auf die Antwort von Haran und als sie sieht, wie er zu Khamag gehen will, winkt sie Alkis, zu ihr zu kommen. Nach Harans Antwort spricht sie dann Alkis ebenso leise an.

„Hier sind die Dietriche. Probier', die Tür aufzumachen. Wenn du sie doch Khamag geben musst, rück' ihm nicht von der Pelle und pass' auch auf, dass er nicht versucht dich zu überrumpeln.“ Dann drückt sie ihm die Dietriche in die Hand und geht zu Dearan und Kayla.

Als sie Sarge mühsam an der Felswand lehnen sieht, seufzt sie und denkt still: 'Dieser störrische Kerl!' Zu Kayla spricht sie: „Wie schlimm steht es um ihn, kannst Du etwas für Ihn tun? Kannst du, falls er vergiftet ist, die Wirkung zum Erliegen bringen? Vielleicht kann Ramina helfen.“ Hier winkt sie kurz Ramina zu, auf dass sie zu Kayla kommt. Nachdem Kayla ihr geantwortet hat, geht sie zu Sarge. „Was machst du denn... kannst du...“, und schaut seine Wunden an, vor allem die am Bein. Dazu zieht sie in Gedanken ihn innerhalb die Mauern, die sie vor kurzem um ihren Geist zur Abschirmung errichtet hat. Dann legt sie vorsichtig die Hände auf das verletzte Bein und versucht sich Eindruck über die Schäden zu machen.

Khamag am 06.12.2007, 10:18

Khamag sieht, wie sich Siles wortlos abwendet und zu Haran geht. 'Wenn die Kaljeds es noch einmal versuchen sollten, wird es unangenehm. Und der Geruch nach Blut' - er sieht zu Dearan - 'lockt sie vielleicht wieder an'. Er flucht einmal durch die wütend aufeinander gepressten Zähne auf Siles und setzt sich dann auf das Fass. Seine Finger fahren gedankenverloren über die Striemen auf seinem Arm und er hält sich bereit, eine Spruchrolle hervorzuholen, um eventuell angreifenden Kaljed den Zauber „Frostsplitter“ entgegen zu schleudern. Als sich Alkis nähert, gibt er ihm das Feinwerkzeug. „Ihr kennt Euch mit Giftschlössern aus?“

Alkis am 08.12.2007, 13:44

Alkis schüttelt den Kopf, nimmt aber dankend beides entgegen.

„Nein“, meint er leise, „mit dieser Art Fallen kenne ich mich nicht aus. Aber es sollte möglich sein, mit etwas Geschick entweder das Schloss dazu zu bringen, alle Geschosse abzufeuern beziehungsweise es einfach komplett auszubauen. Ach, notfalls bau ich einfach die Scharniere von der Tür ab.“

Alkis betrachtet die Tür zweifelnd. Er ist Goldschmied, kein Feinhandwerker wie Garnor oder Elfran. Er wirft einen prüfenden Blick auf das Schloss und die Stelle, an der er Scharniere vermutet, die die Tür in der Wand halten und schaut, ob ihm eine Möglichkeit einfällt, an einem der beiden Punkte anzusetzen. Er gibt allerdings sorgfältig darauf acht, nichts zu berühren. Ein Vergifteter reicht.

Khamag am 08.12.2007, 22:41

„Ihr macht besser schnell.“, rät er Alkis noch. „Ich denke nicht, dass das Türschloss mit einer Falle bestückt worden sein könnte. Lorom müsste es sonst getroffen haben.“ Alkis erinnert sich daran, dass, bevor die Kaljed der Gruppe aufgelauert haben, Sarge Lorom angewiesen hat, mit einem Pfeil darin herumzustochern. „Doch Lorom geht es gut.“, meint er mit einem verschmitzten Lächeln. „Das Schloss war also harmlos.“ Doch in diesem Moment sieht er sich nach Lorom um, beobachtet entsetzt und verwirrt, wie dieser zusammen bricht und es geht ihm durch den Kopf, dass er mit dieser Annahme vielleicht

doch falsch gelegen hat. Er springt hastig auf und weist laut die anderen auf seinen Zustand hin: „Was ist mit ihm?“

Als er Lorom erreicht, dreht er den Körper und versucht, Loroms Oberkörper in eine aufrechte Position zu bringen, indem er ihm unter die Arme greift und hoch zieht. Khamags Lächeln ist verschwunden, als er ihn mustert und er ihm leicht mit der Hand ins Gesicht klatscht, als könnte er ihn so wieder zu Bewusstsein bringen. „He Lorom, wach' auf!“, spricht er eindringlich auf ihn ein. Dann fühlt er den Puls.

Benjamin am 09.12.2007, 19:42

Kayla ist noch immer über den Körper Dearans gebeugt. Mechanisch drückt sie den Verband fest und wird der Tatsache nun endgültig bewusst, dass Dearan sein Opfer für die Gruppe endgültig gebracht hat. Aus den Augenwinkeln beobachtet sie, wie Lorom sich von der Gruppe entfernt und zu Boden fällt. Wie ein Schleier legt sich der Gedanke an die Wirklichkeit dieser schrecklichen Erfahrungen über ihre Augen, als sie sieht, wie sich der ebenso schwer verletzte Khamag aus letzter Kraft zu Lorom schleppt.

Khamag legt beide Hände an Loroms Hals. Mehrmals. Und bei jedem Mal durchzieht ihn ein eisiger Schauer, bis ihm schließlich die Kraft aus den Armen weicht und er der furchtbaren Tatsache gewiss wird, dass wohl keiner mehr Lorom in das Land der Lebenden zurück holen wird. Bleich und entkräftet lässt er den leblosen Körper seines Gefährten auf den Höhlenboden sinken.

Alkis macht sich derweil an der Tür zu schaffen. Sowohl die Scharniere als auch das Türschloss wird von ihm eindringlich unter die Lupe genommen, bevor er sich schließlich letzterem zuwendet. Vorsichtig führt er einen Dietrich in das Schlüsselloch ein und prüft, ob er dort auf Widerstand stößt. Erleichtert fährt er fort, als er merkt, dass zumindest kein fremder Gegenstand den Schließmechanismus blockiert. Doch einfaches Herumdrehen des Dietrichs zeigt noch keine Wirkung. Mehrere kleine Feinwerkzeuge, darunter feine Nadeln und eine dünne Feile, trägt er noch bei sich.

Khamag am 09.12.2007, 20:11

Als Khamag fühlt, dass Lorom tot ist, zieht er beklommen die Finger vom Hals. „Hm... ich fürchte, es hat ihn erwischt.“, meint er düster und bewegt sich steif wieder zu dem Fass zurück. Einen Augenblick scheint er in Gedanken. Schließlich erinnert er sich an die Felle und steht auf, zerschneidet die Schnüre, die die Felle zusammenhalten und nimmt sich ein Fell. Er wirft es sich um die Schultern und beschließt zu warten, bis Alkis die Tür auf bekommen hat. „Ihr nehmt Euch besser in Acht. Ich kann nicht sagen, woran Lorom gestorben ist.“, erklärt er Alkis.

Sarge n Gldoch am 10.12.2007, 15:18

Sarge nimmt Alkis Kampfstab kommentarlos entgegen, und lehnt ihn griffbereit an die Wand.

- ...

\* *Sag jetzt nichts über Alkis ... halt einfach deinen gefühllosen Rand!*

- *Nerv' nicht - zwei sind tot, ich kann mich nicht bewegen und so wie Kayla dreinschaut*

riskiert sie gleich einen Koller, Haran ist angeschlagen und Khamag hat's schwer erwischt, wir sitzen in einer Sackgasse, haben weder Nachschub noch Verstärkung in Aussicht. Aber wenn das so weitergeht ist das eh alles kein Problem, beim Glück das wir haben lauert hinter der Tür eh ein Warniak und wir haben's hinter uns.

\* ? - So kenn' ich dich ja gar nicht...

- Ich kenn mich nicht, ich kenn dich nicht, ich kenn niemanden.

Sein Gesicht verzieht sich, als Siles sich um sein Bein kümmert und versucht die Schäden zu erahnen.

\* Nein, es ist keine magische Heilung, du brauchst dich nicht aufzuregen und auch nicht zu fürchten.

- Halt den Rand, ich fürchte mich nicht, ich mag Magier nur nicht.

\* Sie ist auch keiner, also ist alles in bester Ordnung...

- Ja ja ... wenigstens tut mir als Kröte das verdammte Knie nicht mehr weh ...

\* - Jetzt nen anständigen Schluck und Tabak ...

Kayla am 10.12.2007, 15:26

Kayla blickt mit leerem Blick auf Dearan, streckt vorsichtig die Hand aus und schließt mit einer sanften Geste seine Augen. Langsam spürt sie Kälte in ihren Rücken kriechen, sich einen Weg in ihre Brust finden: „Ich... ich... kann wohl nichts mehr für ihm tun...“, flüstert sie leise. Mit einem traurigen Blick zu Ramina und zu Khamag meint sie: „Wir sollten vielleicht versuchen uns um ihn zu kümmern... vielleicht... vielleicht... vielleicht kann ich mehr tun...?“

Sie zwingt sich, nicht zu Sarge zu blicken, sie fürchtet etwas zu sehen das sie nicht sehen will, verkraften kann zu sehen.

Sarge n Gldoch am 10.12.2007, 15:58

Während Siles sich um sein Knie bemüht versucht Sarge möglichst nicht hin zu schauen. Er lässt seinen Blick zu Kayla wandern, die ihn nicht ansieht und Dearans Augen schließt.

\* Scheiße... so was sollte nicht passieren...

- Sie wird damit zurechtkommen müssen

\* Bist wirklich so gefühllos oder was?

- Ich bin Realist. Wenn sie kämpfen oder heilen will, muss sie lernen damit zurecht zu kommen.

\* Du bist so gefühllos.

- Ich bin damit zurechtgekommen.

\* Nein, du verdrängst einfach deine Gefühle.

- Wie soll ich etwas verdrängen was ich nicht habe?

\* Was hab ich verbrochen dich zu verdienen?

- Ich war zu erst da, also pinkel' mir nicht ans Bein.

Haran am 11.12.2007, 12:41

Der Blick in die Runde ist eher betrüblich. 'Lorom tot... Dearan tot... Sarge wird erstmal nur noch bestenfalls humpeln. Khamag... hmm, keine Ahnung, sieht auch ziemlich fertig

aus. Wenigstens geht es Ramina gut.'

Dann fallen ihm die eigenen Wunden ein, die er sich genauer ansieht und bei denen er zu dem Schluss kommt, dass sie wohl ungefährlich sind. Schließlich geht er zu Ramina und Kayla, die noch beim Leichnam Dearans sitzen.

Tonlos findet er schließlich seine Sprache wieder: „Zwei Tote... das sind eindeutig zwei zu viel.“ Ein Seufzen geht durch Haran und vorsichtig streicht er kurz sanft durch Raminas Haar.

Benjamin am 12.12.2007, 09:41

Wie gebannt starren die Abenteurer auf ihre toten Gefährten und blicken sich dann an - ihre Körper haben zum Teil beträchtliche Wunden davon getragen. Plötzlich ertönt ein Knacken aus Alkis' Richtung. Erschrocken drehen sich die Gefährten zu ihm um. Die Tür hat sich nach seinem Einwirken mit einem Schwung geöffnet und gibt nun den Weg aus dem Berg frei.

Khamag am 12.12.2007, 13:57

Khamag nickt anerkennend. „Jetzt lasst uns diesen Raum so schnell wie möglich verlassen“, mahnt er schnell und steht mühsam auf. „Lasst die Toten hier - es hat keinen Zweck sie mitzunehmen“, erklärt er schlicht. Dann tritt er als erster durch die Türe.

Ramina am 12.12.2007, 19:09

So richtig hat Ramina noch gar nicht realisiert, dass sie zwei Tote zu beklagen haben. Wieder zwei tote Gefährten. Dann ertönt das Knacken und Ramina fährt herum. Als dann Khamag seinen Kommentar zu den Toten los lässt, platzt ihr aber der Kragen: „Was fällt dir ein?! Wir werden bestimmt nicht zulassen, dass die Kaljed unsere toten Gefährten schänden. Ich lasse nicht zu, dass sie aufgefressen werden!“, herrscht sie den anderen an. Hilfe suchend blickt sie sich in der Runde um.

Khamag am 12.12.2007, 22:11

Seine Züge verhärten sich und er fragt irritiert: „Wollt ihr die Höhle jetzt etwa verlassen, um sie zu begraben? Das bringt uns nur in unnötige Gefahr! Ich für meinen Teil verlasse diese Höhle nicht, solange noch weitere Kaljed auf der Lauer liegen könnten. Ob ihre Körper nun von Maden in der dunklen Erde oder von Kaljed gefressen werden - was macht das für einen Unterschied? Sie stellen nur einen unnötigen Ballast dar!“, ruft er entschlossen und blickt die anderen an, um zu sehen, ob sie ihm oder eher Ramina zustimmen.

Siles am 13.12.2007, 00:50

Siles spürt bei Sarge das Dilemma wieder aufkeimen... sie konzentriert sich weiter auf sein Knie, verdrängend was um sie herum geschieht. Sie vernimmt leise das Reden von Khamag, doch sie ist beschäftigt... hoffentlich reicht die Zeit. Sie merkt nicht, dass Haran ihrem Wunsch nicht gefolgt ist, zu sehr nimmt sie Sarges Knie in Anspruch.



Kayla am 13.12.2007, 09:24

Der Streit zwischen Ramina und Khamag ist zu viel für Kayla. Sie ist den Tränen nahe, presst ihre Lippen zusammen und schließt die Augen. Mit zittriger Hand fährt sie sich durch Gesicht und versucht nicht hin zu hören, versucht wenigstens für sich ein wenig zu trauern.

Sarge n Gldoch am 13.12.2007, 09:35

„Wenn ihr euch zerfleischen wollt, macht es später, wir haben größere Probleme.“ Seine Stimme ist laut und klar, klingt ein wenig trocken und sehr, sehr sachlich.

„Nehmt von der Ausrüstung der beiden was wir brauchen können. Ich nehme den Dolch, Pfeilschaefte und Spitzen. Ich werde eine Zeit lang nicht viel im Nahkampf ausrichten. Vergesst die Felle nicht. Ramina, wenn du sie nicht hier lassen willst, sieh nach ob du in unmittelbarer Nähe eine kleine Seitenhöhle findest, wir werden sie dort beilegen und sie um Einsturz bringen - Khamag, einer deiner Sprengzauber wäre hilfreich.“

Kurz neigt er den Kopf, um zu seinem Knie und Siles zu blicken, stoppt aber abrupt, und zwingt sich zu Haran und Alkis zu sehen: „Bessere Vorschläge?“ Nach einem kurzen Blick auf Kayla fügt er an: „Und kümmert euch um Kayla.“

Alkis am 14.12.2007, 22:15

Alkis verstaut die Werkzeuge, und blickt sich dann einmal in der Runde um. Die Gruppe hat harte Verluste erlitten, und ihrer eigentlichen Aufgabe sind sie noch nicht näher gekommen. Im Gegenteil - das sollte ein Intermezzo sein. Felle zurückholen. Keine schwere Aufgabe sollte man vermuten.

Er wirft einen Blick nach unten in den Gang, und versucht abzuschätzen wohin er führen mag, zuckt dann aber resignierend mit den Schultern, geht zu den toten Gefährten, und zieht den Dolch, vier Bolzen sowie die Mini-Bolzenschleuder aus einem der Rucksäcke. „Ich habe selbst kaum noch Munition“, meint er, „und die kleine Schleuder hier ist deutlich besser für die engen Bereiche geeignet als mein Gewehr.“, erklärt er sich leise.

Dann wendet er sich an die Gruppe: „Passt auf. Wir sollten uns alle ein wenig erholen. Was haltet ihr davon wenn wir unsere Gefährten nehmen, die Felle einpacken, und uns zurückziehen? Zurück in die Hütte zum Einsiedler, dort ein bis zwei Tage warten, und dann tiefer in diese Höhle vordringen? Besser vorbereitet? Wir können angemessen um unsere Gefährten trauern, zu Animekna und Animebona beten, dass die Erde ihre Seelen wieder ins Bewusstsein der Welt führen mag, und haben wenigstens Felle zum darauf schlafen, umgeben von Wänden und einem warmen Feuer.“

Haran am 15.12.2007, 23:11

Der Diamantminenbesitzer und neuerdings wohl auch Söldner mustert erstmal einen nach dem anderen. Dann fängt er mit Bedacht an, zu sprechen: „Sowohl Ramina als auch Khamag haben Recht. Wir können die beiden nicht weit schleppen und hier einfach liegen lassen können wir sie auch nicht. Das wäre nicht fair ihnen gegenüber, immerhin waren sie Gefährten. Sarges Vorschlag ist gut, doch ich denke, es reicht, wenn wir eine Vertiefung

hier in der Höhle nehmen und sie darin ablegen. Hier gibt es genug kleinere Löcher. Darauf schichten wir ein paar schwere Steine, von denen wir sicher sind, dass die Kaljed sie nicht weg wälzen können.“

Danach blickt er Khamag ernst an: „Du solltest jetzt besser genau sagen, was du eigentlich befürchtest. Wieso rechnest du mit weiteren Angriffen? Normalerweise sollten diese Tiere für die nächsten paar Stunden deutlich abgeschreckt sein, denn sie haben viele aus ihrem Rudel verloren und der Rest ist schwer angeschlagen. Wenn sie jetzt sofort wieder angreifen würden, wäre das kein normales Verhalten wilder Tiere. Also, was ist hier eigentlich los?“

Ein kurzer bittender Blick zu Ramina mit einer Kopfbewegung in Kaylas Richtung ist im Moment alles, was er für die Heilerin tun kann.

Siles am 16.12.2007, 00:11

Siles ertastet nach wie vor Sarges Knie, merkt jedoch, dass Kayla sie zu brauchen scheint. Sie versucht ein wenig Konzentration dazu zu verwenden, Kayla einen wärmenden Gedanken zu senden.

Ramina am 16.12.2007, 04:59

Ramina ist erleichtert, als Haran und auch die andern auf ihrer Seite zu sein scheinen. Auch wenn es ihr überhaupt nicht behagt, dass Haran zumindest in Teilen Khamag Recht gibt. Doch nach kurzem Überlegen sieht auch sie ein, dass er einfach Recht hat. Sie erwidert seinen Blick, nickt kurz und geht dann zu Kayla.

„He, was denn los?“, fragt sie leise die Heilerin, während sie sich vorsichtig neben sie setzt und ihr in die Augen sieht.

Khamag am 16.12.2007, 22:11

Äußerlich von den Konfrontationen völlig unbeeindruckt, lässt sich Khamag gegen die Wand zurück sinken und täuscht vor, in den Schmerz seiner Verletzungen versunken zu sein. 'Was meinen sie damit, dass diese Tiere sich nicht verhalten, wie sie sollten?', geht ihm durch den Kopf und er versucht sich an einen Moment zu erinnern, an dem ihm das aufgefallen wäre. 'Nein', denkt er, während seine rasenden Gedanken den Moment immer wieder durchgehen, 'vielleicht haben sie Recht. Diese Truhe, die Felle, das Gold. Was geht hier vor?'

Während er noch dieser Frage nachhängt, weiß er schon, was er auf Harans Vorwurf erwidert: „Was glaubt Ihr denn?“ Er stellt Haran die Frage und blickt ihn herausfordernd an. Er hält Harans Blick schweigend stand und versucht darin zu lesen. „Ja...“, sagt er schließlich leise. „Ja - Ihr glaubt, ich hätte etwas damit zu tun. Ihr denkt, ich lade euch auf einen Spaziergang ein, um“ - sein Ton hat einen herablassenden Klang angenommen - „um uns dann hier absichtlich in einen Hinterhalt laufen zu lassen, der mich selbst fast erledigt hätte.“ Bei seinen letzten Worten ist er immer lauter geworden und herrscht Haran nun an, während er den Ärmel seines rechten Arms zurückgeschlagen hat, um ihn die blutenden Kratzwunden zu präsentieren.

Dann macht er eine verächtlich wegwerfende Handbewegung zu Haran und senkt den Blick wieder, um sich seinen Wunden zu widmen. „Ich bin eure Gegenwart Leid - ebenso wenig wie ihr die meine. Doch bis wir diese Höhle verlassen haben, sind wir aufeinander angewiesen. Ja, ihr auch auf mich“, meint er geistesabwesend in ruhigem Ton.

„Das mit den Sprengzaubern vergesst aber!“ entgegnet er Sarge. „Ich werde keine kostbare Spruchrolle für etwas so Sinnloses vergeuden! Bahrt die Toten auf wie ihr wollt, aber lasst mich da raus.“

„Nun bedarf ich der Heilung“, meint er mit Blick auf Ramina, Siles und Kayla.

Kayla am 18.12.2007, 09:30

Kaylas Augen glänzen, ihr Gesicht ist blass und die Lippen zu einem dünnen Strich verzogen. Langsam schluckt sie, senkt den Blick und betrachtet ihre Hände, die kraftlos in ihrem Schoß liegen: „Er... ich... ich habe ihm nicht helfen können... ich... er...“, leise schluchzt sie, schluckt nochmal, schließt die Augen: „Es ist meine Schuld, dass schon wieder...“, presst sie leise hervor.

Sarge n Gldoch am 18.12.2007, 09:57

Sarge knurrt etwas Unverständliches vor sich hin, geht jedoch nicht weiter auf die Diskussionen ein. Mit seiner Rechten scheint er irgendetwas zu zählen, jedenfalls öffnet und schießt er die einzelnen Finger: „Wie sieht es mit Heiltränken aus?“, fragt er in die Runde. „Wenn wir uns zur Hütte des Einsiedlers durchschlagen, sollten wir Zeit haben Zutaten zu suchen und neue zu brauen.“

- *Je früher wir hier weg kommen, desto besser...*

\* *Wie meinst du das?*

- *Das Ganze stinkt.*

\* *Warum? Weil uns Khamag in den Rücken gefallen ist?*

- *Dann wäre er nicht mitgekommen.*

\* *Wie meinst du das?*

- *Wie ich es gesagt habe. Wäre es ein Hinterhalt, hätte er sich abgeseilt.*

\* *Woran denkst du?*

- *Dass es eine Falle war, vielleicht nicht mal für uns bestimmt.*

\* *Wie?*

- *Jemand oder etwas will nicht, dass die Höhle erforscht wird.*

\* *Und das macht sie interessanter?*

- *Genau.*

Ramina am 24.12.2007, 17:45

Leise nimmt sie Kayla in den Arm. „Nein, es ist nicht deine Schuld. Leider verliert man bei gefährlichen Unternehmungen immer wieder Gefährten. Er kannte das Risiko, das er eingeht, wenn er mit uns reist. Leider erwischt es meistens zuerst die Unerfahrenen, doch sieh dir Sarge an - auch für ihn war es knapp, obwohl er viel weiß. Manchmal kann man einfach nicht helfen.“ Damit hält sie Kayla fest und blickt zu Haran und ist einfach nur froh, dass ihm nichts passiert ist.

Kayla am 27.12.2007, 09:55

Kayla drückt ihr blasses Gesicht an Raminas Schulter, und schluchzt. „Sie haben darauf vertraut, dass ich ihnen helfen kann... und ich habe nichts gemacht... ich... es...“, stammelt sie leise vor sich hin, immer wieder von einem Zittern erfasst.

Sarge n Gldoch am 27.12.2007, 16:32

Sarge starrt konzentriert von Siles weg an die gegenüberliegende Höhlenwand. Seine Augen wandern immer wieder langsam zu Siles, bevor er wieder ruckartig die Höhlenwand fixiert.

- *Das Ganze hier läuft definitiv nicht so, wie es sollte.*
- \* *Wie sollte es denn?*
- *So wie damals, mit den Jungs.*
- \* *Damals? Jungs?*
- *Vor deiner Zeit... in den... bösen... Tagen.*
- \* *Warum sagst du das jetzt ?*
- *Weil mich die Erinnerungen ablenken...*

Benjamin am 28.12.2007, 00:55

Siles legt ihre Hände sanft auf Sarges Knie und versucht, mit ihrem Geist in das verletzte Bein einzudringen. Ihr Blick verengt sich, bis ihr inneres Auge bei dem unter ihrer Hand liegenden Gewebe angekommen ist. Das erste Mal sieht sie in ein Knie, entdeckt die große, bewegliche Kniescheibe, welche die Knochen schützt. Ihr Auge tastet sich bis zur Gelenkkapsel, auch diese zeigt keine Beeinträchtigung. Eine Starke Schwellung jedoch liegt außerhalb, hat sich um das Gelenk herum geformt. Die Bänder, die eigentlich mit Kraft die Bewegungen des Knies umsetzen sollten, liegen kraftlos und überdehnt an, das Gewebe ist zum Schutz der ermüdeten Muskeln stark angeschwollen, jeder Druck darauf würde furchtbare Schmerzen auslösen.

Siles am 28.12.2007, 15:20

Siles löst sich von Sarges Knie und blickt ihn mit ernster Miene an: „Setz' dich, schaffst du das allein, oder willst du eine Stütze? Ich geh eben den Wasserschlauch holen.“

Sie geht dann die Schritte zu der Stelle, wo sie die Sachen gesammelt haben, betrachtet die beiden Gefallenen, hält inne, gedenkt den beiden still. Siles nimmt dann ein Stück Stoff, das sie finden kann und den Wasserschlauch, geht still zu Sarge zurück, holt noch einen Heiltrank hervor. Sollte Sarge bis dahin sich auf den Boden gesetzt haben, fährt sie fort, ansonsten hilft sie Sarge, sich hinzusetzen. Das Stofftuch zerteilt sie in ein großes und ein kleines. Das kleine verwendet sie mit dem Wasser, um das Knie ein wenig zu säubern, dann träufelt sie etwas von dem Heiltrank auf das Knie an den Stellen, wo sie die überdehnten Bänder gesehen hat. Dann gibt so ein paar Tropfen auf das größere Tuch und macht damit um das Knie eine Bandage.

„Bleib noch sitzen, damit es in Ruhe zu Ende wirken kann. Ich geh derweil zu Kayla und Ramina.“, spricht sie und wendet sich Kayla und Ramina zu. Sie blickt Kayla an und spricht leise und weich zu ihr: „Du konntest nichts tun. Du hattest keine Chance, es war

Gift an den Pfeilen.“ Dann holt sie Luft und spricht zu den beiden: „Kommt, wir haben nicht viel Zeit...“, - den Rest behält sie erstmal für sich.

Dann will sie Kayla von der anderen Seite in den Arm nehmen und sie auf die Beine stellen, um sie dann durch zur Tür zu führen. Im Anschluss kehrt sie zu Sarge zurück und betrachtet die Lage. An Khamag richtet sie dann in eisernem Ton und eisigem Blick: „Entweder du hilfst hier die Gefallen zu versorgen oder du gehst durch die Tür und wartest dort.“

Ohne etwaige Kommentare abzuwarten geht sie dann zu Haran und hilft ihm die beiden mit Steinen und anderen Dingen in einer Mulde abzudecken.

Kayla am 04.01.2008, 11:21

Kayla schluchzt, beginnt zu zittern und mit bleichem Gesicht starrt sie zu Siles. Aus ihrem Gepäck zieht sie unter Tränen zwei kleine Fläschchen: „Antidot“ ist das einzige Wort, das sie hervorbringt. Apathisch lässt sie sich aus der Höhle führen.

Sarge n Gldoch am 04.01.2008, 11:24

„Siles!“, ruft Sarge eindringlich, und winkt ihr, näher zu kommen. „Danke“, flüstert er ihr zu, als sie nahe genug ist. Er blickt ihr eindringlich in die Augen: „Hilf Khamag.“ - 'Wir brauchen ihn vielleicht noch' lässt er unausgesprochen.

Siles am 04.01.2008, 19:25

Siles steckt die beiden Flaschen ein. Sie spricht zu Kayla leise und sanft während sie sie durch die Tür führt. „Du hattest keine Chance, das Gift war zu stark. Es war darauf ausgelegt schnell zu wirken.“

Als sie auf dem Rückweg bei Sarge vorbeikommt, bleibt sie stehen und hört ihn an. Sie spricht leise zu ihm: „Sicher bekommt er Hilfe, nur er muss warten. Der Kerl steht nicht auf unserer Seite, er tut nur so lange so, bis er uns in den Rücken fällt. Ich werde tun, was ich kann, um das zu verhindern.“

Siles achtet penibel darauf, dass Khamag sie nicht hört. Sie schirmt derweil auch ihre Gedanken vor ihm ab. Sie überlässt nichts dem Zufall, soweit sie es kann. Weiter spricht sie zu Sarge: „Behalt' ihn im Auge - ich weiß, dass du weißt, wie ich das meine.“ Dann wirft sie Sarge noch einen vertrauensvollen Blick zu. Zum Schluss ergänzt sie ihre Anweisung an Khamag um: „Ich kümmer mich um deine Wunden draußen.“, und blickt zur Tür.

Haran am 05.01.2008, 18:11

Haran hat in der Höhle zwei geeignete Mulden gefunden. Er holt die Toten herbei, legt sie hinein und beginnt, bald unterstützt von Siles, Steine und Felsen darauf zu legen. Schließlich holt er noch etwas Sand, um damit die Lücken zu verschließen. Erst, als er sicher ist, dass kein Kaljed die Toten wieder ausgraben wird, beendet er seine Arbeit, um den anderen zu folgen.

Er nickt Siles ruhig zu und meint nur: „Zwei unnötige Tote. Wir hätten vorsichtiger sein können. Besonders die Giftfalle am Schloss war etwas, womit wir hätten rechnen müssen! Warum passiert das immer wieder? Soviel unnötige Fehler - ich kann schließlich auch nicht überall sein.“ Haran macht einen resignierten Eindruck, doch Siles merkt, dass der Minenbesitzer ein Kämpfer ist.

Siles am 06.01.2008, 02:42

Siles seufzt. Sie spricht kein Wort, während sie die Steine und den Sand zu den Mulden schafft. Langsam fällt ihre Anspannung, die wie ein Schutzreif um ihr lag, ab. Sie nimmt noch das ein und andere von dem Haufen Ausrüstung, geht dann zur Tür, wo Kayla und Ramina warten und setzt sich still zu den beiden, blickt Ramina mit glasigen Augen an.

Haran am 06.01.2008, 18:15

Auch Haran wendet sich noch einmal dem Haufen zu und nimmt das, was noch übrig ist, an sich. Einzig die Rüstungsgegenstände lässt er liegen, damit er sich nicht überlädt. Die Bögen werden bestimmt in der Gruppe noch Verwendung finden und die restlichen Pfeile sind mit Sicherheit noch nützlich. Danach verlässt er als letzter die Höhle.

Khamag am 08.01.2008, 19:19

Khamag zieht sich kurz darauf diskret durch die Tür zurück und wartet darauf, dass die restlichen Gefährten ihm folgen. 'Hoffentlich steht es mit mir nicht noch schlimmer, wenn sie mit mir fertig ist', schaudert es Khamag in Gedanken an Siles Abneigung, die wohl beiderseitig ist.

Er geht noch einmal im Kopf durch, was in der Zukunft geschehen mag. Er spielt mit dem Gedanken, wie er gesagt hat, nach Verlassen der Höhle die Sache zu vergessen. Doch als er den Gedanken zu Ende denkt, sieht er ein, dass das nicht sein kann.

'Ich möchte Ratkars Zorn nicht dadurch erwecken, dass ich Boten von der Nordhälfte gegen uns aufgebracht habe. Was wird geschehen, wenn jemand wie Siles Bericht über uns - insbesondere über mich - dem König von Klouta etwa geben würde? Sie würden uns in einem schlechten Licht dastehen lassen und auf dieser Grundlage wären einer Freundschaft Steine in den Weg gelegt. Sarge hat sich von Anfang an der Idee nicht abgeneigt und ich glaube er ist es immer noch nicht. Wenn aber Siles die anderen hinter sich bringt, dann steht es schlecht.'

Er malt sich aus, was in einem solchen Fall geschehen würde. Vage ahnt er, dass selbst Sarge nur Freundschaft geheuchelt haben mochte, um von Khamags Fähigkeiten als Führer Nutzen zu ziehen. Doch das war nichts Ungewöhnliches und damit würden höher stehende Mitglieder seines Stamms sicher umgehen können. Er war gescheit genug, zum Schein darauf einzugehen und würde sich daher vernünftigen Argumenten auf Dauer nicht verschließen. Doch Siles und vielleicht auch Ramina...

Er zieht die Stirn in Falten und grübelt. Es wäre besser für die Familien der einstmaligen Banditen, wenn sie unvoreingenommen mit den Dörfern im Süden Verhandlungen führen könnten. Er, Khamag, hatte es sich bereits mit einigen in der Gruppe verscherzt. Mit ungutem Gefühl denkt Khamag daran. 'Vielleicht sogar mit einem Großteil der Gruppe. Es

wäre besser, wenn sie nie dieses Gebiet betreten hätten, nie durch die Mine hierhergelaufen wären. Und außer mir und vielleicht Enton weiß niemand davon. Wer wüsste davon, wenn den Boten ein unvorhergesehenes Unglück geschehen würde? Die Kaljeds hatten sie schon einmal fast aufgefressen.'

Khamag blickt sich mit schuldigem Blick über die Schulter, aus Angst, dass jemand vielleicht die Gedanken aufgeschnappt haben könnte, verwirft das jedoch sofort wieder. 'Ich muss mich in jedem Fall nicht darum kümmern', denkt er ein wenig erleichtert. 'Die Übrigen sind, was solche Sachen betrifft, einfallsreicher. Ich muss sie allein zu meinen Leuten führen, dann sollen die entscheiden, wie es weitergeht. Ich werde Siles nicht unerwähnt lassen', denkt er grimmig 'aber ich werde auch sagen, dass ich glaube, dass Sarge oder vielleicht Alkis passable Freunde machen würden.'

Alkis am 09.01.2008, 10:39

Alkis versucht Haran beim Aufschichten der Steine ein wenig zu helfen, und versucht danach einen Überblick zu bekommen, wer jetzt wo ist, und wer jetzt wohin geht. Khamag geht durch die Türe, Haran scheint die Höhle verlassen zu wollen.

Ein wenig unentschlossen blickt er sich um, und schließlich geht er zu Sarge. „Hey“, meint er leise, „weißt du, wohin es jetzt geht? Haben wir uns irgendwie für etwas entschieden?“

Siles am 09.01.2008, 12:17

Siles bemerkt Alkis' Unentschlossenheit und winkt ihm, er möge mit in den Gang kommen. Auch Sarge signalisiert sie zu kommen.

Kayla am 10.01.2008, 10:18

Stumm und zitternd hockt Kayla dort, wo Siles sie hingebracht hat. Die Beine angezogen und die Arme darum verschränkt, schluchzt sie leise. Immer wieder durchfährt sie ein Zittern. Langsam versinkt sie in Trauer und Wut auf sich selbst, in Gedanken beschimpft sie sich, scheltet sich.

„Warum? Warum? Warum sterben alle, die in meiner Nähe sind? Was habe ich an mir, dass jene die mir vertrauen sterben müssen? Warum kann ich den Menschen die mich umgeben nicht helfen? Warum kann ich nicht heilen, Leben bringen?“

Sarge n Gldoch am 10.01.2008, 10:41

Nachdem er mit einem Blick geprüft hat, was zurückgelassen wurde, humpelt Sarge auf den Kampfstab gestützt zu den anderen. Mit etwas Abstand betrachtet er die Gruppe. Sein Blick fällt auf Kayla, und kurz blinzelt er irritiert.

*\* Ich muss ihr helfen, sie trösten, sie begleiten, ihr beistehen!*

*- Sie muss alleine damit fertig werden.*

*\* Das muss sie nicht! Warum sollte sie das müssen? Wir... Ich...*

*- Beim Heilen und Kämpfen sterben Menschen.*

*\* Was soll das heißen? Wer kämpft tötet, Heiler retten!*

*- Nicht jeder Kampf ist siegreich - werde als Heiler noch als Kämpfer.*

\* *Aber ...*

- *Entweder sie kann damit fertig werden, oder sie ist nicht dafür geeignet.*

\* *Und wenn wir ihr helfen damit fertig zu werden? Warum muss sie es schwerer haben als nötig? Warum?*

- *Gut. Aber nicht jetzt.*

Sein Blick schweift weiter, bis Alkis ihn anspricht. „Wir schlagen uns zum Einsiedler durch, versorgen unsere Wunden, und entscheiden ob wir zurückkommen“. Eine kurze Pause, ein sarkastisches Grinsen. „So hab ich es jedenfalls verstanden.“

Langsam und von einem oder anderen Fluch begleitet, humpelt er zu Khamag. „Wenn wir bei Enton sind, müssen wir reden.“ Ohne auf eine Antwort zu warten wendet er sich ab.

**Alkis am 10.01.2008, 12:10**

Alkis nickt kurz, seufzt, und verbringt einige Augenblicke damit, seine Ausrüstung zusammen zu packen und alles auf sicheren Sitz zu überprüfen. Das Schwert wischt er sorglos an seinem Mantel ab, und schiebt es dann zurück in die Scheide. Dann folgt er den anderen, sich aufmerksam umsehend.

**Siles am 10.01.2008, 13:40**

Während sie Ramina mit immer nasser werdenden glasigen Augen ansieht, versucht sie sich nochmal dem Unausweichlichen zu erwehren, damit sie Kayla noch etwas mitgeteilt bekommt. Sie nimmt eine Hand von Kayla und spricht zu ihr: „Kayla, wir brauchen Dich. Du musst mir bei Khamag“ - eine fast unmerkliche Pause - „helfen, er braucht Hilfe.“ Den Rest denkt sie sich still. „Kayla komm...“, und streicht Kayla sanft und aufmunternd über die Finger. „Ich weiß, du kannst es.“

**Kayla am 10.01.2008, 13:57**

Kayla schüttelt leicht den Kopf, und ohne Siles anzublicken flüstert sie leise: „Menschen sterben, wenn ich ihnen helfe...“

**Siles am 10.01.2008, 14:05**

Siles holt bebend tief Luft: „Nein!!! Das bist nicht du! Komm zurück zu mir!“ Siles kneift Kayla nun in die Finger.

**Benjamin am 10.01.2008, 23:45**

Nach und nach treten die Gefährten nach draußen und erblicken endlich wieder das Tageslicht. Die Nachmittagssonne steht am Himmel und verkündet den Abenteurern, dass es hier oben nur noch wenige Stunden dauern wird, bis sie hinter den hohen, zerklüfteten Bergen versinkt. Von weiteren Feinden ist weder etwas zu sehen noch zu hören. Nun kann sich die angeschlagene Gruppe auch wieder im Gebirge orientieren - sie erkennen in einiger Entfernung den Pfad, über den sie hier hinauf zur Höhle gelangt sind und in dessen Nähe die toten Körper derjenigen Kaljed, die sie kurz nach der Ankunft bereits bezwungen hatten - zur Trauer der Gruppe mit zwei kampfstarken Männern mehr.



Siles am 11.01.2008, 22:48

Nachdem auch der letzte durch die Tür gekommen ist und hinter sich diese geschlossen hat, wendet sich Siles kurz noch zu Khamag. „Etwas Geduld, Kayla muss sich mit euch befassen, doch seht selbst.“

Dann wendet sie sich wieder Kayla zu. „Kayla, jetzt steh' schon auf. Du kannst hier nicht sitzen bleiben. Ich brauche dich wegen Khamag. Du kannst helfen. Es ist nicht so, dass überall wo du bist Menschen sterben, ganz im Gegenteil, du sorgst dafür, dass es weniger sind, die ihren Verletzungen erliegen.“ Siles, die sich mit aller Kraft selbst halten muss, nimmt Kayla an die Hand und hilft ihr auf.

Kayla am 14.01.2008, 14:00

Kayla steht langsam auf, ihre Hand liegt kraftlos in Siles', zitternd folgt sie ihr. Ihre Lippen zu einem dünnen Strich verzogen schluckt sie und blickt mit verheulten Augen auf Siles.

Siles am 16.01.2008, 19:06

Sie weiss nicht, wie lang sie noch die Kraft hat. Siles nimmt also den Wasserschlauch und trennt an einem Stoffstück ein weiteres ab und tränkt es mit Wasser. Dann blickt sie Kayla an und wischt ihr das Gesicht ab. „Na, siehst du, geht doch.“, und lächelt sie, wenn auch verkniffen, an.

Nachdem sie dann den Stoffetzen nochmal ausgespült hat, führt sie Kayla sanft zu Khamag nach draußen. Sie richtet dort ein paar Worte an diesen: „Das hast du ja fein hinbekommen, doch darum werden wir uns wohl ein andermal zu kümmern haben.“ Dann pausiert sie einen kurzen Moment: „Kayla wird jetzt versuchen, Dich ein wenig wieder herzurichten. Kayla kann das nämlich besser als ich.“ Anschließend drückt sie Kayla aufmunternd die Hände und spricht: „Ich bleibe bei dir. Wenn du etwas brauchst, sage es mir, dann suche ich es heraus.“

Dann flüstert sie Kayla ins Ohr, so dass Khamag sie nicht hören kann. „Auch wenn Khamag für das ganze Dilemma verantwortlich ist, denn er wusste genau, was uns hier erwarten wird, so werden wir ihm dennoch jetzt helfen. Das Thema werden wir später klären müssen.“

Sie pausiert wieder einen Moment. „Kayla, ich weiß, dass du es schaffst, vertrau dir.“ Dann beginnt sie damit, Kaylas und ihren Rucksack auf den Boden zu stellen und erste Utensilien herauszunehmen.

Ramina am 16.01.2008, 23:30

Als Haran die Höhle verlässt, wendet sich Ramina flüsternd ihm zu: „Kayla denkt, sie sei für die Toten verantwortlich. Sie glaubt, wenn sie versucht, zu heilen, würden die Menschen sterben. Ich weiß nicht mehr so recht, was ich dazu sagen soll.“ Zweifelnd sieht sie Haran in die Augen und eine kleine Träne stiehlt sich in ihren Blick.

Haran am 16.01.2008, 23:40

Ruhig nimmt Haran Raminas Hand und drückt sie. „Keine Sorge, Ramina, ich rede mal mit ihr, denn was sie da glaubt, ist Quatsch und das wissen wir alle.“ Damit geht Haran zu Kayla, die gerade damit beginnt, Khamag zu behandeln. Ruhig sieht er ihr dabei zu und wartet, bis sie fertig ist. Dann nimmt er sie kurz zur Seite.

„Kayla, sieh mich bitte mal an.“ Ein Blick tief in ihre Augen, tiefe Ruhe in ihnen, dann spricht Haran: „Die Menschen sterben nicht, weil du sie behandelst, sondern du kämpfst gegen den Tod, der sie ansonsten sowieso ereilen würde. Aber wie das mit den Kämpfen so ist, oft gewinnt man, manchmal verliert man aber auch. Deine Argumentation wäre damit zu vergleichen, dass ich sage: 'Menschen sterben, wenn ich an ihrer Seite kämpfe.' Dem ist aber nicht so, Kayla. Diese Menschen würden sowieso sterben, ob ich nun kämpfe oder nicht. Wenn ich aber an ihrer Seite kämpfe, erhöhe ich ihre Chance, zu überleben. Dennoch reicht das manchmal nicht aus. So ist das auch mit deinen Heilkräften. Sie werden nie immer reichen, mach dir das bewusst. Aber du wirst dennoch viele vor dem sicheren Tod retten, wenn du sie behandelst. Sieh dir Khamag oder Sarge an. Ich kann ihnen nicht helfen, ich bin kein Heiler. Was ich konnte, habe ich getan: An ihrer Seite gegen die Kaljed gekämpft.“

Das hier nun ist dein Kampf. Du weißt, wie man Wunden versorgt. Du weißt, wie man Wundbrand verhindert oder bekämpft. Sicher, vorbeugende Maßnahmen kenne ich auch, aber bei weitem nicht so gut wie du. Also merk dir: Du rettetest Menschen, wenn du sie behandelst. Aber du kannst niemals alle retten, denn es hängt auch von anderen Faktoren ab. Aber du erhöhst ihre Chance, zu überleben. Und das ist entscheidend.“

Haran sieht sie kurz an, nickt ihr zu und wendet sich um. Er wartet keine Antwort ab, sondern geht zu Ramina und nimmt sie in den Arm, wobei er ihr zuflüstert: „Ich bin froh, dass dir nichts passiert ist.“

Khamag am 17.01.2008, 00:58

Khamag lässt sich mit einem misstrauischen Blick auf Kayla und einem noch misstrauischerem Blick zu Siles, als diese kurz vorher geflüsterte Worte mit erster Miene austauscht, behandeln. Er wundert sich, dass die Empörung, die er empfindet, nicht den Weg zu seiner Zunge gefunden hat. Schließlich fasst er sich jedoch wieder und verkündet: „Es geht schneller voran, wenn die Gesunden die Verletzten stützen“, und wirft viel sagende Blicke von Haran, Ramina, Alkis, Kayla und Siles zu Sarge und sich. „Dann wollen wir auf direktem Wege zu den Höhlen meines Volkes aufbrechen.“

Siles am 17.01.2008, 14:01

Siles ignoriert Khamag Blicke mit einem unbewegtem Blick und fährt weiter damit fort Kayla zur Hand zu gehen. Doch dann spricht sie, so dass alle sie hören können.

„Khamag, willst du nun Heilung oder nicht? Wenn du meinst, Kayla oder ich würden Dich vergiften oder sonst etwas derartig Verabscheuungswürdiges tun, dann hast du dich geschnitten. Offenbar bist du in derartigen Künsten versiert und hast abgründige Pläne mit uns, sonst kann niemand auch nur auf solche Ideen kommen.“

Dann spricht sie zu Kayla: „Ich glaube du kommst ein bisschen alleine zurecht, ich muss eben mit Haran und Sarge sprechen.“ Siles blickt sie aufmunternd an und beginnt sich zu erheben.

Khamag am 17.01.2008, 16:00

„Ich vertraue mich Euren Händen an“, entgegnet er Siles, allerdings zu Kayla gerichtet, „weil ich wohl vorerst keine Wahl habe.“, ächzt er. „Wenn ich morgen noch lebe, werden wir weitersehen“, meint er mürrisch und bringt sich heimlich in eine geeignete Position, um das Gespräch zwischen Siles, Sarge und Haran hören zu können.

Kayla am 17.01.2008, 18:02

Kayla nickt zu Siles und Harans tröstenden Worten, wischt sich die Tränen aus den Augen und beißt die Zähne zusammen. Nach einem kurzen Augenblick, in dem sie wieder wie die alte wirkt, beugt sie leicht den Rücken, lässt die Schultern hängen und ihre Augen werden wieder feucht. Trotzdem beginnt sie schweigend Khamags Wunden vorsichtig zu säubern.

Khamags schwere Verletzungen und der starke Blutverlust machen ihr Sorgen. Ein Heiltrank täte ihm gut. Noch mehr sparen - wenn ich weiter spare, bleibt bald niemand mehr, dem sie nützen können. sie greift nach ihrem Gepaeck und nimmt einen gruenen Heiltrank hervor. Vorsichtig betupft sie mit einem Stück Verband die weniger starken Wunden, tränkt die Verbände der schweren Wunden damit. Mit den Worten „Nehmt einen Schluck, aber nicht alles“, reicht sie ihm die Flasche. Dann versucht sie ihre verstörten und traurigen Gedanken und Ängste abzulegen, sich davon zu befreien und im Vertrauen auf Animebona Medium zu sein, konzentriert sich auf Khamags Wunden und die Wirkung des Trankes zu unterstützen.

Sarge n Gldoch am 17.01.2008, 18:15

„Wir haben einen Auftrag angenommen, und werden ihn ausführen. Ein Vertrag ist ein Vertrag ist ein Vertrag.“, kontert Sarge auf Khamags Vorschlag, direkt zu den Höhlen seines Volkes aufzubrechen.

Siles' laute Worte kommentiert er nicht, aber sein sonst auch nicht besonders freundliches Gesicht scheint einen Hauch besorgter zu sein.

- Keine Disziplin, keiner nicht.

\* Kennst dich damit aus, hm?

- Halt die Klappe.

\*  
...

- Siles würde Khamag lieber heute als Morgen loswerden.

\* Sie vertraut ihm nicht, hat vielleicht Angst, dass er uns in – noch? - eine Falle lockt.

- Solange wir ihm...

\* Ja ja, ...nützlich sind, wird er uns nichts tun... ich kenn' deine Überlegungen.

Aber woher willst du wissen, dass es so ist? Woher?

- Im Sueden herrschen Clans, und er steht vermutlich nicht weit oben in ihrer Organisation...

\* Wie kommst du darauf?

- Jemand Wichtiges würde kaum in Höhlen schuften.

\* *Argument ...*

- *Das bedeutet, er will uns wirklich zu einem höher gestellten bringen - wenn auch nur um Strafen zu vermeiden wenn wir gelegen gekommen wären und er es verhindert hat.*

\* *Klingt einleuchtend... aber was wenn du dich täuschst?*

- *Sind wir dran. Wenn nicht, haben wir eine realistischere Chance.*

\* *Ich ... ich glaub dir einfach, aber...*

- *Aber?*

\* *Aber wir werden uns um Kayla kümmern.*

- *Wenn wir beim Einsiedler sind.*

\* *Mit ihr trauern?*

- *Mit ihr trauern.*

Siles am 17.01.2008, 19:03

Siles sammelt die anderen zusammen und sucht einen Platz, an dem sie Khamag und Kayla beobachten kann, Khamag sie aber nicht hören kann. Zur Not wird der Wind, der von Khamag zu ihnen hin weht, ausreichen müssen. Falls sie diesen Schutzwall auf die Gesprächsrunde ausdehnen kann, so wird sie das versuchen.

Dann spricht sie leise zu den anderen - nachdem sie sich mental speziell gegen Khamag besser abgeschirmt hat: „Ich habe Khamag von Anfang an nicht getraut. Meine Beobachtungen beim Kampf bestätigten dies. Ich hege nach wie vor die Furcht, dass Khamag, sobald er eine Gelegenheit sieht, uns ernsthaft in den Rücken fallen wird. Khamag hat bislang ordentlich dafür getan, diesen Eindruck zu verhärten. Wie dem auch sei, wir sollten bei ihm bis auf weiteres auf der Hut sein und ihn nie aus den Augen lassen. In wie weit er direkt Maßnahmen gegen mich ergreifen wird, kann ich schwer sagen, einmal unten in der Höhle hatte allerdings den Verdacht, dass er es sogar auf mentale Weise getan hat.“

Derzeit ist er allerdings der einzigste, der uns weiter durch das Gebirge zu unserem Ziel führen kann. Er hat daran offenbar ein ernstes Eigeninteresse, was seine Eile zeigt. Wir haben allerdings jetzt wohl erstmal vor, uns bei Enton, dem Einsiedler, erst ein wenig zu erholen. Wir sollten uns nochmal in Ruhe zu dem Thema unterhalten, wie wir weiter vorgehen und verhindern, dass Khamag uns in eine Falle führt, oder auch uns entzweit.“

Dann spricht sie zu Sarge: „Du wirktest etwas besorgt, als ich Khamag hörbar angesprochen hatte. Kayla wird uns allerdings noch viel brauchen.“

Sarge n Gldoch am 21.01.2008, 15:15

Sarge hört Siles konzentriert zu, nickt mit dem Kopf. Nach einem kurzen Augenblick des Überlegens antwortet er ihr ruhig: „Ich glaube du überschätzt Khamag. Ich vermute, er nimmt in seiner Gesellschaft keinen sehr hohen Rang ein - jedenfalls nicht hoch genug, als dass eine falsche Entscheidung uns gegenüber ihm nicht den Kopf kosten könnte. Unsere gegenseitige Feindseligkeit schaukelt sich hoch, verschwendet unnütze Kraft.“

Ich glaube nicht, dass er uns in einen Hinterhalt gelockt hat, ich vermute es war jemand, oder etwas, das diese Höhle verteidigt hat. Er ist in die Falle getappt wie wir. Ja, wir müssen ihn im Auge behalten. Nein, er will nicht unseren Tod. Noch nicht. Ich vermute, er will uns wirklich zu seinen Clanfürsten bringen - um Ansehen oder Gold zu gewinnen -

aber er verdient mehr, wenn wir als Botschafter des Nordens kommen, als er als Botschafter unseres Todes und der möglichen Folgen kommt.“

Kurz hält er inne, seine Stirn in Falten: „Ich kann euch nicht sagen: 'Vertraut ihm.' - Seid aber anständig und seid auf der Hut.“

Siles am 21.01.2008, 19:55

Leise nickt sie Sarge zu. „Nein, ich vertraue ihm nicht, dazu hat er sich sich zu vertrauensunwürdig erwiesen. Von Anfang an. Wir sollten ihn in jedem Fall im Auge behalten. Ihm sollte klar sein, dass er, solange er uns nichts tut, er nichts von uns zu befürchten hat. Allerdings hatte ich immer das Gefühl, dass er von einer Falle in den Höhlen wusste. Dieses hat er uns vorenthalten. Auch seine unverfrorene Forderung nach Heilung sprach nicht für ihn. Ich hoffe Kayla kann etwas für ihn tun, meine Fähigkeiten der Heilung sind doch noch sehr eingeschränkt.“ Dann blickt sie ihn an: „Hast Du Kerzen?“

Sarge n Gldoch am 22.01.2008, 09:24

Sarge nickt zu Siles Ausführungen. „Versuch' ihn nicht für etwas zu verurteilen, was er noch nicht begangen hat. Ich glaube er hatte den Verdacht, dass in der Höhle mehr ist als nur Kaljeds - aber nicht was. Sonst wäre er nicht mit. Nein, seine Forderung nach Heilung war nicht sonderlich freundlich - aber Unverfrorenheit kann auch nur ein Deckmantel der Unsicherheit sein.“

Er blickt kurz zu Kayla und Khamag, dann wieder zu Siles. „Sie wird ihm helfen. Wenn er es nicht schaffen sollte, haben wir ein weit größeres Problem.“ Kurz kramt er in seinem Gepäck: „Nein, keine Kerzen. Wofür?“

Khamag am 22.01.2008, 14:36

Khamag spitzt die Ohren, stellt aber verärgert fest, dass er nichts von dem Gespräch mitbekommt. 'Die hecken doch was aus', schießt es ihm durch den Kopf.

Siles am 22.01.2008, 18:33

„Naja, ich bewerte nur, was mir entgegengebracht worden ist.“ Erst will sie es noch weiterführen, lässt es aber dann bleiben, denn gesagt hatte sie es schon. „Ich war darauf vorbereitet ihm zu helfen, soweit das meine Möglichkeiten erlaubt hätten. Es lag nur nahe, Kayla, die weitaus die besseren Heilfähigkeiten besitzt, hin zu führen. Zudem braucht sie das auch.“

Dann pausiert sie einen Moment. „Kerzen - nun, wenn wir nachher zum Einsiedler zurückgekehrt sind, dachte ich täte es Kayla gut mit ihr zusammen einen angemessenen Abschied der beiden Gefallenen durchzuführen, hierzu kamen mir zwei Kerzen in den Sinn. Nun, es werden zwei Feuer auch tun.“

Siles blickt zu Kayla und Khamag. Falls Khamag sie in dem Moment anschauen kann, so sieht er zwar noch immer ein angestregtes Gesicht, doch erscheint es ihm deutlich entspannter als noch zu dem Zeitpunkt, als sie mit ihm gesprochen hat.

Sarge n Gldoch am 23.01.2008, 09:28

Sarge nickt. „Ich werde auch mit Khamag sprechen. Mal sehen was dabei heraus kommt. Ich zähle auf dich.“ Er nickt ihr zu, und blickt zu Khamag. Auch ihm nickt er aufmunternd zu. Nach einem kurzen Augenblick verschwindet die zuversichtliche Mine: „Ja, Kayla muss Abschied nehmen, trauern und loslassen lernen.“, sagt er leise, „Sonst werden die Geister sie einholen.“

Siles am 23.01.2008, 20:53

Siles nickt Sarge zu. „Deswegen versuche ich ihr das mit der Flamme nahe zu bringen, in der Hoffnung, dass sie damit abschließen kann.“ Sie blickt mit einer sorgenvollen Mine zu Kayla, die sich auf Khamag konzentriert. „Im Moment müssen wir geduldig sein. Ich werde mich allerdings auch gleich wieder um sie kümmern.“

Sarge n Gldoch am 24.01.2008, 17:36

„Ein Ritual wird ihr helfen. Ich weiß nicht ob sie für den Tod gewappnet ist.“

*\* Glaubst du, sie wird sich noch daran erinnern, ob sie heilen oder kämpfen will?*

*- Sie wird es müssen.*

*\* Wirst du sie jetzt schon fragen?*

*- Wir werden sehen.*

*\* Ist es nicht zu früh? Sie könnte den Verlust unsere Freunde noch nicht verkraftet haben.*

*- Menschen sterben.*

*\* Es waren unsere Freunde!*

*- ?*

*\* Freunde... wie die Jungs, damals... in den bösen Tagen?*

*- Sie sind auch tot.*

*\* Das tut mir Leid.*

*- Es ist der Weg.*

Haran am 29.01.2008, 13:23

Haran hört den beiden eine Weile zu, dann ergreift auch er das Wort: „Sarge hat Recht, Siles. Verurteile ihn nicht für etwas, was er noch nicht getan hat. Ich bin sicher, er hatte durchaus schon einige Mordgedanken, aber die hatten wir auch. Das Entscheidende ist, ob man sie ausführt.“

Ich glaube ebenfalls nicht, dass er uns absichtlich in eine Falle gelockt hat. Dennoch denke ich, dass er uns besser über die Kaljed hätte informieren können. Vielleicht war ihm aber einfach nicht bewusst, wie gefährlich der Kampf wirklich werden würde. Solche Leute wie er... naja, ich denke, die machen sehr oft große Reden und am Ende ist nicht viel dahinter. Sie wissen weit weniger, als sie glauben.

Bedingungslos vertrauen würde ich ihm nicht gerade, aber ihn als von Grund auf schlecht abzuurteilen kann auch nicht der richtige Weg sein. Sarge, rede du mit ihm, ich denke, das wird das Beste sein.“

Haran schaut zu Khamag und als ihre Blicke sich treffen nickt er ihm mit ernster Miene zu. „Kayla muss noch viel über Kämpfe und den Tod lernen, aber auch über das Leben.“ Mit diesen Worten wendet Haran sich ab und setzt sich neben Ramina, die ein Stück abseits der Unterhaltung gelauscht hat.

Siles am 29.01.2008, 18:38

Siles nickt Sarge nochmal zu. „Ich kümmer' mich jetzt wieder um Kayla und Khamag.“ Dann wendet sie sich um und geht zu Kayla, die bei Khamag sitzt und blickt sie an, wie sie beschäftigt ist und wartet einen Moment ab, in dem sie sie ansprechen kann.

„Ich bin wieder bei dir. Wenn du etwas brauchst, sag es, ich geh dir zur Hand, wenn du es brauchst. Vielleicht magst du mir auch erklären, was du dabei machst, ich denke du kannst mir das eine und andere beibringen.“ Dann blickt sie Khamag ernst und angestrengt, doch auch entspannt und ungezwungen an.

Khamag am 29.01.2008, 22:53

Als erst Sarge und dann Haran ihm zunicken und schließlich sogar Siles ihn ins Auge fasst, weicht Khamag unwillkürlich unter der Behandlung Kaylas ein Stück zurück. Argwöhnisch mustert er die Gruppe. 'Wer weiß, was sie vorhaben...' Er fühlt sich innerlich ruhelos, wie ein Kaljed im Käfig und fragt sich in Gedanken besorgt, was mit ihm geschehen wird.

Siles am 30.01.2008, 19:04

Siles blickt Khamag kopfschüttelnd an.

'Wie kann einer nur so verbohrt sein.', denkt sie still vor sich hin. „So bleib doch sitzen, sonst kann Kayla nicht arbeiten. Willst du nun Heilung oder nicht? Brauchen tust du sie...“, sagt sie ohne einen Versuch zu unternehmen ihn daran zu hindern. Dann blickt sie zu Kayla und spricht sie leise und ruhig an: „Nur die Ruhe, er wird sich wieder beruhigen.“

Kayla am 01.02.2008, 09:59

Kayla nickt Siles mit traurigen Augen an. Sie schluckt, greift mit glänzenden Augen in ihr Gepäck und zieht ein Antidot Gift hervor. „Ich glaube, er ist auch vergiftet.“ Sie reicht ihm das Fläschchen mit den Worten „Es schmeckt grausam, aber es hilft“.

Sarge n Gldoch am 01.02.2008, 10:17

Sarge humpelt zu Kayla, Siles und Khamag. Leicht stützt er sich auf Siles: „Unternehmt alles was in eurer Macht steht ihm zu helfen.“

Siles am 01.02.2008, 21:31

Siles spürt Sarge, wie er sich auf sie stützt. Sie atmet auf, wartet etwas, dreht sich dann zu Sarge und nickt ihm zu. „Er ist eben aus Angst, ich würde ihm etwas antun, zurück gewichen.“ Als Kayla Khamag das Antidot gibt, blickt sie Khamag in die Augen und will ihre Hände über einzelne Wunden halten.

Ramina am 04.02.2008, 02:13

Ramina verfolgt die Unterhaltung der anderen und nickt mehrmals vor sich hin. Als die Beratung beendet ist, hält sie Haran zurück, der sich gerade erheben will. Nach einem letzten misstrauischen Blick zu Khamag sieht sie ihm lange in die Augen.

„Es hätte auch einen von uns beiden da drin erwischen können. Ich bin froh, dass dem nicht so ist. Es gibt noch soviel, was ich von dir wissen und was ich dir zeigen möchte.“ Dabei sieht sie ihm tief in die Augen.

Haran am 04.02.2008, 02:16

„Oh ja das gibt es.“, nickt Haran ihr zu. Er weiß nicht, ob sie merkt, dass er in diesem Moment zweideutig denkt. Dann jedoch nimmt er eine Hand, streichelt damit sanft ihre Wange. Dann hebt er ihren Kopf und beugt sich nach vorn, gibt ihr einen langen Kuss. Erst nach Minuten löst er sich wieder.

„Ich habe lange gebraucht, jemanden wie dich zu finden. Glaub mir, soweit es in meiner Macht steht, geb' ich dich nicht so schnell wieder her!“ Damit lächelt er sie an. „In meiner Mine gibt es viel zu sehen.“

Sarge n Gldoch am 04.02.2008, 14:19

„Siles, Siles...“, sagt Sarge leise, grinst, fast schon frech, „Und ich dachte der einzige zu sein der dich fürchtet“. Sanft drückt er Siles' Schulter und unterstreicht damit den Scherz, versucht sie auch ein wenig an ihre Abmachung zu erinnern. „Keine Sorgen“, sagt er zu Khamag, „Ihr seid in guten Händen“. Er nickt den dreien aufmunternd zu.

Ramina am 04.02.2008, 23:56

„So so, viel zu sehen also. Nun, der Wald hat auch einiges zu bieten.“ Damit lacht Ramina laut auf und nimmt Haran an die Hand. Sie ruft den andern zu: „Wir sind bald zurück!“, woraufhin sie Haran mit sich zieht, in Richtung Wald. Ramina hat keine Angst, als Waldläuferin spürt sie, dass im Moment von nirgendwo her Gefahr droht.

Siles am 05.02.2008, 09:51

Während Siles auf eine Reaktion von Khamag wartet, schickt sie plötzlich einen Gedanken an Animebona: „Sind Jungtiere zurück geblieben? Es ist das mindeste, was ich tun kann... mich um diese zu kümmern.“

Doch ihre Gedanken bleiben unerwidert, was Siles zumindest etwas aufatmen lässt.

Haran am 05.02.2008, 14:50

Etwas überrascht, aber auch neugierig lässt Haran sich von Ramina mitziehen. Irgendwie wird er von ihrer Fröhlichkeit angesteckt.



Kayla am 06.02.2008, 10:43

Kayla konzentriert sich voll auf Khamag und bekommt von Sarge, Siles und den anderen um ihr wenig mit. Kurz spürt sie etwas Komisches aus Siles' Richtung, ist aber zu aufgewühlt und auf Khamags Wunden fixiert, um es zu erkennen. 'Was fehlt dir noch, wie kann ich dir helfen... wie... lass mich fühlen, lass mich dich heilen...'

Khamag am 06.02.2008, 20:14

Khamag lässt mit sich verfahren und nimmt mit anteilloser Miene die guten Zusprüche auf. Als Kayla ihm dann auch noch sagt, dass er möglicherweise vergiftet ist und ihm das Antidot gegeben wird, betrachtet er das Fläschchen skeptisch. Er erwartet, dass Siles noch näher auf das Gegengift eingeht, welches Gift es bekämpfen soll. Das würde dann automatisch zu den Erscheinungen der Vergiftung führen und woran diese so früh erkennbar sein sollen. Stattdessen aber blickt Khamag entgeistert auf die Hand die Siles so hält, als wollte sie irgendwelche Geister beschwören.

„Auf mein Wohl!“ Damit schluckt er den Trank hinunter und verzieht nicht einmal das Gesicht.

Siles am 06.02.2008, 23:25

Siles führt mit den Händen über eine der Wunden und konzentriert ihren Blick auf das was sich im Gewebe befindet... vor allem sucht sie nach Hinweisen von etwaigen fremden Stoffen, die da nicht hingehören. Sie versucht auch dabei einen Einblick zu bekommen, ob kritische versteckte Wunden vorhanden sind.

Ramina am 07.02.2008, 19:47

Ramina verschwindet mit Haran zwischen den Bäumen und Büschen des Waldes. Auf einer von Sträuchern umgebenen und mit Moos bewachsenen Lichtung bleibt sie stehen und sieht ihn lange an. Nach einer Weile beginnt sie zu sprechen: „Weißt du, im Wald kann man auch sehr vieles sehen, allerdings wusste ich noch nicht, ob ich es dir schon zeigen sollte. Doch der Tod unserer beider Gefährten hat mir bewusst gemacht, dass nicht ewig Zeit ist. Ich habe dich die letzten Wochen über beobachtet, wie du dich verhältst und dir Mühe gibst. Seit unserem ersten Kuss überlege ich, ob wir miteinander auskommen.“

Nun wird ihr Blick ernst und sie sieht ihn an: „Bist du bereit, mit mir zusammen durchs Leben zu gehen?“ Ein wenig Angst schwingt in ihrer Stimme mit. Angst, dass Haran sie abweisen könnte. Doch auf der anderen Seite hat sie Vertrauen in ihn, sonst hätte sie diese Frage gar nicht gestellt. Hat sie sich in ihm getäuscht?

Haran am 07.02.2008, 19:50

Ruhig hört Haran zu. Als Ramina so ernst wird, wirkt er plötzlich sehr aufgewühlt. Dann ihre Frage. Er wartet einen Moment, dann macht er einen Schritt auf sie zu und gibt ihr einen sehr langen Kuss, dass ihr der Atem weg bleibt. So bleiben sie eine Weile umschlungen stehen. Als Haran den Kuss löst, sieht er ihr in die Augen: „Falls dir das noch nicht Antwort genug war: Ja, ich bin dazu bereit.“

Ramina am 08.02.2008, 16:22

Als sie Harans Worte hört, ist Ramina einfach nur glücklich. Leise, so dass nur er es hören kann, flüstert sie: „Dann mach die Augen auf, so was sieht man im Wald nicht alle Tage.“ Womit sie zuerst ihre Rüstung und dann den Rest ablegt und an ihn herantritt. Vorsichtig entblößt sie auch ihn, um ihn dann mit auf das weiche Moospolster zu ziehen...

Haran am 10.02.2008, 22:20

Haran ist zwar etwas überrumpelt, lässt aber alles geschehen. Als sie vor ihm steht, meint er flüsternd: „Das ist tatsächlich kein alltäglicher Anblick... aber schön...“

Nach drei Stunden kehren Ramina und er zur Gruppe zurück. Haran lächelt ihr noch einmal zu und sieht sich dann um, was die anderen inzwischen gemacht haben.

Kayla am 11.02.2008, 11:12

Kayla kümmert sich noch immer um Khamag. Besorgt konzentriert sie sich immer wieder auf ihn, versucht zu erkennen ob sein Zustand sich stabilisiert hat, vielleicht sogar verbessert. Nach und nach wechselt sie die durchgebluteten Verbände und ersetzt sie durch neue, die sie mit einer Paste aus zerkautem Wiesenobkrat bestrichen hat. Immer wieder, wenn sie sich für einen kurzen Augenblick nicht auf Khamag konzentriert, schimmern Tränen in ihren Augen.

Sarge n Gldoch am 11.02.2008, 11:19

Sarge hat sich hingehockt und den Bogen von den Schultern genommen. Immer wieder fühlt er am Holz entlang, lässt die Sehne durch die Finger gleiten. Er betrachtet die Pfeile, und das Pfeilmaterial, das er aus dem Inventar der Toten genommen hat. Manchmal verzieht er kurz das Gesicht, wenn er das Knie unbedacht zu bewegen versucht.

Harans und Raminas Rückkehr nimmt er wahr und kommentiert die beiden mit einem etwas missbilligenden Blick.

- Wenn...

\* *Sie brauchen Zeit zusammen!*

- *Wenn die Kaljeds zurück kommen oder sonst was passiert, haben sie jede Menge Zeit zusammen...*

\* *Sei nicht so unmenschlich, Zweisamkeit ist wichtig!*

- *Überleben ist wichtig, die Gruppe ist wichtig.*

\* *Du verstehst das einfach nicht... manchmal glaube ich, du bist ein Monster.*

- *Lieber ein lebendes Monster als ein toter Liebhaber.*

\* *Was hab ich verbrochen, dich zu verdienen?*

- *Halt den Rand, ich muss mich erinnern.*

\* *Woran?*

- *Wie das Bogenschießen ging.*

Siles am 11.02.2008, 23:24

Siles nimmt ab und an Stoffstücke hervor und Wasser aus dem Wasserschlauch und wäscht den schlimmsten Dreck aus den Wunden. Einige Tropfen des Heiltranks verteilt sie dann über die Wunden und reicht den Rest Khamag zum trinken.

Benjamin am 23.02.2008, 22:37

Khamag spürt bei Kaylas Behandlung, dass die Wirkstoffe seinem Körper tatsächlich gut tun. Zwar bleiben noch immer die Wunden - einige werden wohl auch nur durch Narben verschlossen werden -, doch das Blut gerinnt und bildet mit der Zeit einen festen Schorf auf der Haut.

Siles merkt, dass der Heiltrank Wirkung zeigt. Die Wunden waren zwar nicht sehr verschmutzt, sie kann auch keine Fremdkörper in ihnen entdecken, aber sie sind sehr tief. Einige Muskeln am Rücken sind verletzt, so dass ihr Gegenüber wohl noch einige Schmerzen beim Bewegen haben wird, bis diese langsam wieder richtig zusammen wachsen werden.

Während Haran und Ramina im Wald verschwunden waren, hat ausgereicht, um die größeren Kampfwunden der Gefährten so zu versorgen, dass sie die Reise zurück ins Tal überstehen dürften, sofern keine weiteren Zwischenfälle ihren Weg verhindern.

Siles am 24.02.2008, 13:56

Nachdem auch Kayla signalisiert, dass sie erstmal fertig mit ihrer Behandlung ist, räumt sie alles, was sie ausgebreitet hatte, wieder zusammen in die Rucksäcke. Dann blickt sie Khamag an und spricht mit sachter Stimme zu ihm: „Erstmal sind wir fertig. Sei aber vorsichtig, keine heftigen Bewegungen bis wir im Tal sind. Am besten auch nicht so viel tragen, deine Sachen können wir auf die anderen Verteilen oder einer wird den Rucksack mit übernehmen.“

Sie blickt kurz zu dem heran nahenden Haran und bedeutet ihm, er möge kommen. Sie wendet sich dann wieder Khamag zu. „Ich werde Haran bitten, deinen Rucksack mit runter zur Hütte zu nehmen.“ Sobald Haran bei ihr angekommen ist, spricht sie ihn an: „Magst Du Khamags Gepäck mit runter nehmen? Es wäre gut, wenn er so wenig Last trägt, wie es geht. Ich denke, auf seine Waffen wird er nicht verzichten. Er soll sich einfach nicht heftig bewegen.“ Sie überlässt dann das Gespräch den beiden.

Anschließend wendet sie sich Kayla zu, nimmt sacht ihre Hände in ihre und erhebt sich mit ihr und blickt sie dabei an. „Kayla, das hast du gut gemacht.“ Dann nimmt sie eine ihrer Hände und wischt Kayla Tränen aus dem Gesicht. Sacht dreht sie Kayla so, dass Khamag Siles' Gesicht nicht sehen kann, Sarge jedoch sie beide sehen kann. Dabei lösen sich auch bei ihr Tränen aus den Augenwinkeln und rinnen ihr über die Wangen.

Haran am 25.02.2008, 10:29

Haran nickt auf Siles Worte hin nur, blickt nochmal zu Ramina und wendet sich dann an Khamag. „Gebt mir einfach die Dinge, die Ihr nicht braucht. Ich übernehme den Transport bis zu Entons Hütte. Ich glaube sowieso, dass der alte Einsiedler hier oben mit Sicherheit

auch noch den ein oder anderen Trick kennt, um Euch und Sarge wieder aufzupäppeln." Dann blickt er nochmal in die Runde und fragt: „Haben wir jetzt die Tierfelle wenigstens dabei, wegen denen wir eigentlich gekommen sind und für die zwei Menschen ihr Leben lassen mussten?“

Siles am 25.02.2008, 13:36

Siles blickt ihn kurz erschrocken an. „Ich habe nichts außer den Dietrichen genommen, danach habe ich mich nur noch um Sarge, Kayla und Khamag gekümmert – und darum, dass alle aus der Höhle kommen.“, spricht sie mit einer nicht mehr sonderlich festen Stimme.

Khamag am 25.02.2008, 19:58

Khamag gibt Haran den Rucksack, behält jedoch die Spruchrollen und seine Waffen bei sich. Sicher ist sicher. „Ich habe ein Fell. Er ist ein alter Einsiedler, müsste ihm reichen, oder?“ Er grinst. „Seid ihr sicher, dass ihr zu Enton zurück wollt? Wir haben es nicht mehr so weit bis zu den Höhlen. Dort müssen wir so oder so hin.“

Sarge n Gldoch am 26.02.2008, 10:29

Sarge packt seine Sachen weg, und erhebt sich umständlich unter einigen farbigen, unverständlichen Ausdrücken, die er in seinen Kragen knurrt. Auf den Kampfstab gestützt bringt er seinen Mantel in Ordnung. „Sch...“, knurrt er auf Harans Frage „Ich hab keine. Wir werden sie holen müssen.“ Vorsichtig versucht er die ersten Schritte auf dem Kampfstab gestützt. Er wirft einen kurzen Blick zu Haran.

- *Ein Vertrag ...*

\* *Ja ja, ich weiß, ich würd' dem Einsiedler auch lieber alle Felle bringen – mein... unser Wort ist ...*

- *Alles was wir haben.*

- *Und vielleicht wäre Kayla bei ihm besser aufgehoben.*

\* *Du willst sie zurück lassen?*

- *Ich weiß nicht ob sie es schaffen würde...*

\* *Alleine?*

- *Der Einsiedler kann ihr wahrscheinlich mehr über Heilung beibringen.*

\* *Ohne Kayla weiter ziehen?*

- *Wenn es sein muss.*

\* *Willst du sie los werden?*

- *Ich will nicht, dass sie von ihren Geistern eingeholt wird.*

\* *Wie du?*

- *Ich hab mich mit ihnen arrangiert.*

Kayla am 26.02.2008, 10:34

Kayla ist bleich, aber ruhig. Siles erkennt, dass es nur eine Kleinigkeit braucht, bis sie wieder zusammenbricht, aber im Moment ist sie gefasst. Als Siles sie sanft zu Sarge dreht, beginnen ihre Lippen zu zittern, neue Tränen laufen aus ihren Augen: „Ich, ich...“, stammelt sie leise.

Sarge n Gldoch am 26.02.2008, 10:36

Sarge sieht, dass Kayla etwas sagen will. Sanft schüttelt er den Kopf. „Nicht jetzt.“, scheint er zu sagen.

- *Du weißt was sie dir sagen will?*

\* *Ja.*

- *Kriegerin oder Heilerin?*

\* *Ja.*

Siles am 26.02.2008, 22:27

Siles nimmt Kayla in die Arme und richtet sanft einige Worte an sie. „Du brauchst jetzt nichts sagen. Du warst gut eben. Hast einiges erreicht.“, und streicht ihr tröstend über die angelehnte Schulter.

Dann blickt sie zu den anderen: „Hat wirklich keiner daran gedacht, Felle aus der Truhe zu nehmen? Nun ja, wenn jemand meint, dass er die noch holen mag, dann schnell und nur wenn die Tiere nicht mehr da sind. Wir haben aber nicht viel Zeit und sollten spätestens mit den letzten Sonnenstrahlen zu Enton kommen, wo wir die Nacht verbringen sollten. Khamag, auch du brauchst Ruhe, damit die Wunden zumindest etwas fester zusammenwachsen können. Wäre Enton nicht in der Nähe, würde ich dir recht geben, zu den Höhlen zu gehen. Wer weiß, wie viele Kaljeds sich hier noch herumtreiben. Doch bei Enton sind wir die Nacht allemal sicher.“

Alkis am 02.03.2008, 15:41

Alkis schüttelt betrübt den Kopf.

„Tatsächlich, ich habe die Felle nicht mitgenommen.“ Er blickt sich kurz um, und sieht jeden einzelnen ein paar Augenblicke an. „Hat überhaupt jemand die Felle gesehen? Falls sie da waren, und wir nur zu blöd waren sie mitzunehmen, gehe ich wieder rein und hole sie.“ Er tätschelt mit einer Hand sein Schwert, und der Eisring an seinem Finger glüht und glitzert bläulich als das magische Metall gegen den Schwertknauf klimpert. „Wer kommt mit? Zu zweit oder dritt geht es, Hauptsache ihr seit nicht zu sehr verletzt. Der Rest wartet hier draußen oder geht schon mal vor und versorgt die Verwundeten.“

Er blickt kurz auf die Anwesenden. „Sarge, am besten ist es, wenn du und Kayla auf Khamag aufpassen, und Siles und ich wieder reingehen. Solange die Tiere noch eingeschüchtert sind, sollten wir drei ausreichen, außerdem können es nicht mehr viele sein.“ Er blickt zu Ramina und Haran. „Du siehst auch nicht mehr besonders gut aus, Haran, wollt ihr beiden mit, oder bleibt ihr hier?“

Alkis weiß, das es momentan keinen Sinn macht, Haran und Ramina oder Kayla und Sarge auseinander zu reißen. Andererseits rechnet er sich mit Siles alleine durchaus auch Chancen aus, die Felle schnell nachzuholen, er glaubt sowieso nicht an ernsthaften Widerstand.

Haran am 05.03.2008, 04:54

„Na na, Alkis, so angeschlagen bin ich nun auch wieder nicht.“, lächelt Haran. „Aber wenn du willst, bleibe ich hier. Es ist nicht gut, wenn nur Verwundete zurück bleiben. Also passen ich und Ramina mit auf und ihr besorgt schnell die Felle.“

Ein kurzer Blick zu seiner Gefährtin zeigt ihm ein bestätigendes Nicken ihrerseits.

Siles am 08.03.2008, 11:29

Siles blickt Alkis an. „Also, sie waren wohl in der Truhe... Na gut, wir haben nicht viel Zeit. Schauen wir also in die Truhe und holen die Felle.“, sagt sie leise zu Alkis und schiebt ihn sacht Richtung Tür.

„Wenn die Tiere zurück sind, dann lassen wir sie da... ich seh' mich nicht imstande da drin nochmal zu kämpfen.“

Alkis am 09.03.2008, 22:50

Alkis nickt Siles zu, zieht die Mini-Bolzenschleuder, spannt die Waffe und schiebt einen Giftbolzen in die Abschussvorrichtung.

„Nimm du eine Fackel, wenn wir uns beeilen, haben wir vielleicht Glück. Keine Sorge, ich habe auch keine Lust es mit mehr als einem von denen aufzunehmen. Falls es nur einer oder zwei sind, schüchtern wir sie vielleicht ein.“

Und gemeinsam machen sich die beiden auf dem Weg nach innen.

Siles am 11.03.2008, 01:40

Siles nimmt eine Fackel, entzündet sie und geht dann mit Alkis zu der Tür, die sie hinter sich zugezogen hatten. Auf dem Weg zur Tür schickt sie einen Gedanken zu Animebona, sie möge sie hier unterstützen, dass kein Tier weiter zu schaden kommt.

Bevor sie die Tür öffnet, spürt sie in den Raum hinter der Tür, sie versucht die Tiere, die sie ja nun etwas kennt, auszumachen, sofern sie dort drinnen sind.

Kayla am 12.03.2008, 11:12

Kayla nickt Alkis abwesend zu. Ihr Gesichtsausdruck ist müde, traurig, verängstigt. Mit zittriger Hand fährt sie sich immer wieder durch die Haare, und versucht die Strähne, die ihr ins Gesicht fällt, hinter das Ohr zu legen. Langsam und abwesend hockt sie sich in Khamags Nähe nieder.

Sarge n Gldoch am 12.03.2008, 11:20

Sarge tut Alkis seine Zustimmung kund, insofern als dass Alkis sein knurren interpretiert. Als Siles Kayla zu ihm bringt, wirkt er kurz überrumpelt, fängt sich aber sogleich wieder. Vorsichtig lässt er sich neben Kayla nieder, blickt sie kurz an. Er nimmt einen Brocken Erde in die Hand, und krümelt ihn langsam klein.

„Danke.“, sagt er leise. „Hast ein Leben gerettet.“

\* ???

- *Lass mich in ruhe, ich versuch...*

\* *Was denn?*

- *Keine Ahnung...*

\* *Du solltest was sagen, dass sie sich besser fühlt?*

- *Glaub schon.*

\* *Schön!*

- *Sie muss bis zum Einsiedler durchhalten.*

\* *Du hältst nichts davon, mir die Hoffnung zu lassen?*

- *Hoffnung worauf?*

\* *Dass du ein Mensch werden könntest?*

- *Halt die Klappe.*

Ohne auf Kaylas Antwort zu warten, spricht er leise weiter. „Wir werden von ihnen Abschied nehmen, wenn die Zeit gekommen ist.“

Kayla am 12.03.2008, 11:22

Kayla schluchzt leise, antwortet nicht sofort auf Sarges Worte. Als er eine Zeit lang schweigt, flüstert sie leise: „Ich kann das nicht. Ich... Ich bin ...“ - zu schwach?

Sarge n Gldoch am 12.03.2008, 11:27

Sarge schüttelt leicht den Kopf. „Niemand kann das. Aber man muss es lernen zu akzeptieren.“

Kurz versucht er den Gedanken in Worte zu fassen: „Manchmal macht man alles richtig, und trotzdem reicht es nicht, das...“

- *...ist der Fluch der Heiler.*

\* *Sag das bitte nicht!*

Vorsichtig streicht er Kaylas Haarsträhne aus ihrem Gesicht, und legt sie ihr hinters Ohr. Diesmal bleibt sie dort.

„Kann man nicht ändern. So gern man es würde.“

Benjamin am 12.03.2008, 19:16

Vorsichtig gehen Alkis und Siles zurück ins Innere der Höhle. Die Fackel leuchtet die Höhle nur zu einem kleinen Teil aus. Neben dem Eingang entdecken sie die beiden Fässer, daneben die Truhe, deren Giftschloss ihrem Gefährten das Leben gekostet hat. Ein Blick auf den Boden zeigt den beiden mehrere blutüberströmte Kaljed-Körper, dazwischen ein zusammen geschnürtes Päckchen - die Felle, welche Khamag im Kampf gegen die Tiere geschleudert hatte.

Siles am 12.03.2008, 19:48

Während Alkis darauf achtet, dass sie in Ruhe gelassen werden, nimmt Sie das Päckchen aus den Fellen und signalisiert mir einem Wink mit der Fackel, dass sie zur Tür und wieder zu den anderen will. „Das wären sie.“, sagt sie noch und geht geschwind die paar Schritte zur Tür und raus. An der Tür wartet sie, dass Alkis ihr folgt und nicht im Dunklen laufen muss.

Alkis am 14.03.2008, 13:36

Alkis beobachtet vorsichtig die Umgebung, während Siles die Felle aufsammelt, und folgt ihr dann ebenso vorsichtig wieder nach draußen. „Sehr gut.“, murmelt er leise, „Das wäre geschafft.“

Erleichtert seufzt er, sobald sie das Tageslicht wieder erreicht haben. „So, das hätten wir. Jetzt lass' uns uns beeilen, damit wir alle rechtzeitig wieder bei Enton ankommen.“

Siles am 14.03.2008, 15:05

Siles schließt die Tür, sobald Alkis hindurch gekommen ist. Anschließend geht sie zu den anderen. Sie ruft noch „Wir können los!“ in die Runde und geht dann zu Sarge und Kayla. Angekommen schaut sie Kayla an: „Da bin ich wieder.“, und nimmt sacht ihre Hände.

Haran am 15.03.2008, 21:47

Haran nickt. Er stützt einen der Verletzten und wartet, bis die andern soweit sind. „Ging ja recht fix. Wenigstens sind unsere Kameraden nicht völlig umsonst gestorben.“

Benjamin am 16.03.2008, 09:43

Gemeinsam machen sich die Gefährten auf den Weg zurück ins Tal. Die Reise gestaltet sich durch die vielen Verletzten zwar etwas stockend, doch kommt der kleine Trupp dennoch recht flott voran. Schon bald sind sie wieder von dichtem Wald umgeben und das nur noch leicht hügelige Plateauland liegt vor ihnen. Schon von weitem können sie die Hütte Entons, des alten Einsiedlers, erkennen.